

NOVEMBER
2023

BAYERISCHE Schützenzeitung



VKZ B 1601 E Postvertriebsstück • Entgelt bezahlt
Bayerischer Sportschützenbund • Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110 • 85748 Garching



Schützenbedarf HOLME

**Wichtiger
Termin für
Südbayern!**

Tesro Info & Verkaufs-Sonntag bei HOLME in Tittmoning!

Sonntag, 12.11., Filiale Tittmoning!

Inhaber der Firma Tesro vor Ort!

Alle Neuheiten, Angebote und Service wie noch nie!

10.00 bis 16.00 Uhr! Sonderpreise auch von anderen Herstellern!

Einmalige Aktionsangebote bei Schießbekleidung, sowie bei LG und LP aller Fabrikate!

TESRO



Abb. symbolisch!

Tesro PA10-2 Holme Edition

mit Premium-Koffer, Hartchrom-Lauf und Gewichtsstange mit einem Gewicht. zusammen **€ 1149,-**



Abb. symbolisch!
Wir haben die neueste Ausführung + Extras!

Tesro RS100 Basic

schon ab **€ 1758,-**
Auflage-Version mit Koffer
nur **€ 2069,-**

Preise nur gültig in Tittmoning!



Holme Match LG LP Munition

Die Dose mit den weiß-blauen Rauten!

Ein Produkt der RWS Spitzenklasse!

5.000 Schuss **€ 60,-**

25.000 Schuss **€ 279,-**

50.000 Schuss **€ 539,-**



Original Krüger

**10er-Scheibenstreifen
mit Nummer**

1.000 Stück
Holmepreis: **€ 45,-**



LP/LG und KK-Munitionstest

Absolute Topserien auf Lager!

Reservieren Sie sich einen Termin!

KK und LP/LG Test in Erding möglich

In den Filialen nur LP/LG Tests!

Blei-Rückgabe!

Wir kaufen Altblei an! Auf Wunsch auch mit Verbringungszerifikat!

Preise nur gültig in Tittmoning!



Krüger

LP-Scheiben 17x17

schwarz mit Nummer,
solange Vorrat!
1.000 Stück **€ 39,50**



**Auflage-
Stativ**

nur **€ 89,-**



K&T Royal

Munition der Spitzenklasse
zum kleinen Preis!

5.000 Schuss **€ 88,-**

25.000 Schuss **€ 398,-**



**Pro-Match
Handschuh**

nur **€ 18,90**

Material: 100% Amara mit
Kunststoff Applikationen

HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!

Impressum	Seite 91
Der Schützen-Branchenführer	88
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4

NACHRICHTEN

Seite	6
„Spalier-Stehen“ – unter anderem auch mit Waffen	6
BSSB klärt Förderfähigkeit von Lichtschießanlagen	10
Ehrenamtsnachweis für Werner Kellermann	11
Treffen der Landes-Ehrenmitglieder auf der Olympia-Schießanlage	12
Aktuelle Termine	23

Offizielles

Seite	15
Ausschreibung Nikolaus-Cup 2023	15
Ausbildungen zum Trainer-C-Breitensport	16
Weiterbildungen zur Lizenzverlängerung	18
Aus- und Weiterbildungen (überfachlich)	20

SCHÜTZENKALENDER

Seite	22
--------------	-----------

SPORT AKTUELL

Seite	24
BSSB-Blasrohr-Cup in Hochbrück	24
Deutsche Meisterschaft Armbrust nat. trad.	28
DSB-Pokal-Finale bei der ZSG Bavaria Unsernherrn	30
Deutschland-Cup der Vorderladerschützen	32
Europameisterschaft Feldbogen in Italien	34
Auftakt der 1. DSB-Bundesliga LG/LP	36
Para-Weltmeisterschaft in Lima	42

BERICHTE

Seite	45
BSSB-Schafkopfturnier in Hochbrück	45
Oktoberfest Trachten- und Schützenzug	46
Oktoberfest-Landesschießen 2023	56

SCHÜTZENJOURNAL

Seite	66
--------------	-----------

JUGEND INFO

Seite	80
--------------	-----------

KLEINANZEIGEN

Seite	90
--------------	-----------



Das Oktoberfest-Landes-schießen ist das jährliche gesellschaftliche Highlight im BSSB. Beim Landes-schießen im Schützen-Festzelt auf der Wiesn treffen sich Sport, Tradition und Geselligkeit, Jung und Alt, Schützinnen und Schützen mit und ohne Handicap. Höhepunkt ist die Vorstellung der neuen Landes-schützenkönige an den Stufen zur Bavaria vor tausenden von Zuschauern.

Im Oktober gab es Deutsche Meister in den KK- und Pistolen-Auflagedisziplinen, FITASC, mit der traditionellen Armbrust, im Bogenlauf und dem Unterhebel-/Ordonnanzgewehr zu feiern.
ab Seite 28

Stilvolle Siegerehrungen beim Bund der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien und den traditionellen Armbrustschützen.
ab Seite 62

Drei Generationen– ein Match!
ab Seite 64

Reichlich Anlass zum Gratulieren und Danksagen

Wichtige Entscheidungen und reichlich Anlass, um zu gratulieren – der Herbstbeginn hatte es sowohl mit Blick auf unseren Sport als auch auf unsere Verbandsarbeit in sich.

Gratulation an die neuen Landesschützenkönige

Allen voran möchte ich unseren neuen Landesschützenkönigen gratulieren: Mit Thomas Miesgang als Landesschützenkönig mit dem Luftgewehr, Michael Werthmann als Landesjugend-Schützenkönig und Tobias Trauner als Landesschützenkönig mit der Luftpistole haben wir drei neue „Regenten“, die gemeinsam mit dem Landesschützenkönig Traditionswaffen, Klausjürgen Junge, dem Landesschützenkönig mit der Armbrust, Michael Haid jun., und dem Bundesschützenkönig der Gebirgsschützen, Anton Fichtl, unseren Schießsport, unser Ehrenamt und unsere Schützenkultur für ein Jahr in guter Schützentradition repräsentieren (vgl. Seite 56).

Dass unser Oktoberfest-Landesschießen mit über 3 700 Schützinnen und Schützen und über 8 700 Gastschützinnen und Gastschützen aus aller Welt wieder bestens besucht war, freut mich dabei besonders. Die hohen Teilnehmerzahlen sprechen von der ungebrochenen Attraktivität unseres Sportschießens, das in der Kombination mit Schützentradition und Schützengeselligkeit auf Jung wie Alt große Anziehungskraft ausübt.

Gratulation an unsere erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler

Gratulationen gehen selbstverständlich auch an unsere Medaillengewinner bei der EM Feldbogen oder bei der DM Auflage wie an unseren Olympia-Quotenplatzgewinner Tobias Meyer bei der Para-WM in Lima. Zudem feiern wir die Gewinner unseres offenen Blasrohrcups auf der Olympia-Schießanlage (vgl. ab Seite 24).

Gratulation an unsere neuen Lizenzinhaber

Gratulation ebenso an die 19 Schützinnen und Schützen, die auf der Olympia-Schießanlage die erstmals im BSSB angebotene Ausbildung zum Trainer-C-Breitensport absolviert haben (vgl. Seite 14)! Den 18 Kursteilnehmern bei der aktuell noch laufenden Jugendleiter-Lizenz-Ausbildung wünsche ich viel Erfolg genauso wie den 22 Vereinsmanager-C-Anwärtern.

Gratulation an die gewählten Mitglieder des Bayerischen Landtags

Ausdrücklich gratulieren möchte ich aber auch unseren Unterstützern in der Politik, die ihre Wiederwahl bzw. ihren Neueinzug in den Bayerischen Landtag und in die Bezirkstage geschafft haben! Wie wichtig die Fürsprache für unser Sportschießen seitens der bayerischen Politik ist, hat sich in jüngster Vergangenheit gleich mehrfach gezeigt – und zwar im positiven Sinne: Von der Verdoppelung der Vereinspauschale über einen Energie-Härtefallfonds für Sport- und Schützenvereine bis hin zur bayerischen Vollzugslösung bei den Überkontingentwaffen. Zuletzt konnten wir im engen Fachaustausch mit dem bayerischen Innenministerium die Förderfähigkeit von Lichtschießanlagen im Rahmen des vereinseigenen Schießstättenbaus klären (vgl. Seite 10). Ein herzliches Vergelt's Gott für diese zukunftsweisende Entscheidung, die unserer ehrenamtlich betriebenen Nachwuchsförderung im Schützenverein bzw. in der Schützengesellschaft das Leben erleichtert!

Dank an die Ehrenmitglieder des BSSB

Die zahlreichen Anlässe zum Gratulieren und Danksagen bestätigen unseren generellen, verbandlichen Kurs, der sich allseits auf praktikable Lösungen konzentriert, zugleich auf Verbündete setzt und so Beständigkeit schafft. Wer könnte besser für diese Beständigkeit stehen als unsere Landesehrenmitglieder? Sie sind unserer Einladung zum Gedankenaustausch in Sachen Schützenwesen auch heuer wieder in starker Besetzung gefolgt (vgl. Seite 12) – ein weiterer Anlass, um Danke zu sagen und zum Geleisteten zu gratulieren.

Herzlichst, Euer

Christian Kühn,

1. Landesschützenmeister des BSSB





MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 30 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Darstellung nicht maßstabgetreu



ZERTIFIZIERT
UND
PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

Meyton ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY

„Spalier-Stehen“ – unter anderem auch mit Waffen

Hans-Jürgen Marker informiert

Die allererste Information, die bei der Eingabe des Wortes „Spalier“ in das Internetlexikon „Wikipedia“ erscheint, führt in die Welt der Gärten, meist zum Spalierobst. Wenngleich die Artverwandtschaft zu den menschlichen Spalieren nicht zu verleugnen ist, versteht man in den letztgenannten Fällen meist zwei, sich im seitlichen Abstand von Armeslänge gegenüberstehenden und in der Regel festlich gekleideter Menschenreihen. Anlass dieses Rituals ist oft, Hochzeitsgästen eine besondere Ehre und Freude zu bereiten, wenn sie nach gegebenem Eheversprechen und meist mit Gottes Segen das Standesamt oder die Kirche verlassen. Der Phantasie sind diesbezüglich kaum Grenzen gesetzt. Hierzulande nicht – und ebensowenig auf der anderen Seite unserer Welt.



Ist einer oder gar beide der frisch Vermählten dann noch in einem Verein oder in einer Hilfsorganisation Mitglied, am besten in der Feuerwehr, führt im Falle der Vermählung kaum ein Weg am Spalier vorbei oder treffender ausgedrückt, unter dem Spalier durch.

Bei dieser Form des Abschreitens der Ehrengarde erheben die Mitglieder derselben ihre Hände und halten darin symbolhaft bestimmte Gegenstände, die typisch für das ausgeübte Vereins-Hobby sind. Bei der Feuerwehr werden – in der trockensten Version – meist Stahlrohre gen Himmel gehoben. Beim nassen Pendant sind es denn in der Regel unter Druck stehende C-Schläuche, und wenn diese – wie im Internet zuhauf aufzufinden – noch schön bunt sind, bildet das Ganze einen wunderschönen Kontrast zum weißen Kleid der Braut.



So bleibt dieser Moment leicht im Gedächtnis der mittelbar oder unmittelbar teilnehmenden Akteure haften – den beiden Hauptakteuren optimalerweise ein ganzes Leben.

Findet die Feuerwehr-Hochzeit dann noch im oberbayerischen Schrobenhausen statt, gibt's am Ende noch eine Freifahrt mit der Drehleiter direkt vom Trauzimmer auf den Marktplatz (Foto Mitte).

Je nach Hobby und Verein werden die symbolträchtigsten Utensilien beim Spalierstehen in den Himmel gereckt. Beim Tennisverein sind es die Schläger, bei den Gärtnern kommen Spaten und Rechen zum Einsatz, die Besatzung des Achters mit Steueremann hält ihre Paddel hoch, und die besserverdienenden Zeitgenossen unter uns tun dies mit ihren Golfschlägern.

Die Geschichte kennt aber auch Spalieri, die denen, die untendurch müssen, kaum zur Freude gereicht. Bei dieser Form der bis ins 19. Jahrhundert praktizierten Militärstrafe musste der Verurteilte mehrmals durch eine Gasse, in der bis zu 300 Mann in Dreierreihen standen, gehen und erhielt von jedem Soldaten mit einer Weidenrute einen Schlag auf den entblößten Rücken. In den meisten Fällen kam diese Tortur einem Todesurteil gleich.

Aber zurück zu den angenehmen Formen des Spalier-Brauchs.

Eine solche gibt es selbstverständlich auch bei den Schützen, wobei man bei diesen schon etwas genauer hinschauen muss, um Unterschiede festzustellen.

Lassen Sie uns diese Betrachtung mit einer kleinen Zeitreise ins 13. bis 16. Jahrhundert verbinden. Das war die Gründungszeit der historischen Schützenvereine, Schützengesellschaften und Bruderschaften – letztere hauptsächlich am Niederrhein. Beispielhaft seien hier die St.-Sebastianus-Bruderschaft in Korschenbroich (beschauliches linksrheinisches Städtchen zwischen Düsseldorf und Mönchengladbach), entstanden anno 1504, sowie die Königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft zu Schrobenhausen, gegründet 1335, genannt. Sie sind mittlerweile eingetragene Vereine.

Eines haben die beide Vereinstypen gemeinsam: Ihre Mitglieder sind Schützen. Aber schon bei der Gründung der bayerischen und der niederrheinischen Schützenwehren gibt es zwar kleine, aber doch wesentliche Unterschiede. So wurden die einen vom obersten Herrscher Ludwig IV. (Beiname: „der Bayer“, 1283 – 1347), einen waschechten römisch-deutschen König respektive Kaiser des Heiligen römischen Reiches und vor Ort vom zwar greifbareren, aber meist unbeliebten Kurfürsten, Pfalzgrafen und Herzog in Nieder- und Oberbayern, Carl Theodor (1724 – 1799) regiert. Am Niederrhein gab es zum anderen mit Maximilian I (von Österreich, 1459 – 1519) auch einen deutsch-römischen König und (späten) Kaiser, während man sich vor Ort mit denen zu Myllendonk begnügen musste (Unterlehensnehmer des Erzbischofs zu Köln).

Weitere Unterschiede gab es auch in der militärischen Ausrichtung. Während die

bayerischen Schützenvereinigungen sich eher als Bürgerwehr aus dem Gedankengut der Landsknechtschaften entwickelten, traten die niederrheinischen Gruppierungen in militärischer Hinsicht meist nur regional zur Verteidigung von Haus und Hof – würde man heute sagen – auf. Ihre Gründung verlief parallel zur Entstehung der Zünfte in diesem Zeitalter. Schwerpunkt der niederrheinischen Schützenbruderschaften lag darüber hinaus noch im religiösen Leben und in der sozial ausgerichteten Nachbarschaftshilfe.

Ein heute noch sichtbares Relikt bildet der Säbel, den jedes Bruderschaftsmitglied, gleich welchen Rangs er ist (wohlbemerkt „er“ – Frauen werden in den Bruderschaften nicht aufgenommen), an seiner Seite trägt. Genau dieser Säbel wird dann auch beim Spalierstehen anlässlich von Hochzeiten gezückt und in die Luft gereicht. An dieser Stelle verlassen wir nun den kurzen historischen Rückblick, denn nun ist es an der Zeit, die erste waffenrechtliche Betrachtung vorzunehmen.

Was ist ein Säbel? Es handelt sich um eine historische Blankwaffe, die – um es mit den Worten des Waffengesetzes zu sagen – ihrem Wesen nach dazu bestimmt ist, die Abwehrfähigkeit von Menschen zu beseitigen oder herabzusetzen. Dazu zählen insbesondere Hieb- und Stoßwaffen. Der Säbel ist eine klassische Stoßwaffe. Demnach

handelt es sich bei diesem Instrument eindeutig um einen tragbaren Gegenstand im Sinne von § 1 Abs. 2 Nr. 1 a) WaffG. Die Folgen: Erwerb erst ab dem vollendeten 18. Lebensjahr sowie Führungsverbot gem. § 42a Abs. 1 Nr. 2 WaffG. Aber da gab es doch noch eine Hintertür? Genau. Der genannte Paragraph erlaubt nämlich das Führen solcher Gegenstände u. a. auch zur Brauchtumpflege.

Wenn also die Bruderschaft mit ihren Säbeln vor der Kirche angetreten ist und lässt das Brautpaar durch sein Spalier laufen, ist alles rechtens.

Dann ist aber Schluss. Nach erfolgreichem Durchgang hat der Säbel in einem verschlossenen Behältnis zu verschwinden und landet im ebenso verschlossenen Kofferraum. Es wäre nicht ganz im Sinne des Gesetzgebers, wenn zu vorgerückter Stunde der Hochzeitfeier irgendwelche Bruderschaftsmitglieder auf den Tischen des Festsaals den Säbeltanz aufführen würden – möglicherweise noch im Streit um künftige Bräute!

Neben diesen „scharfen“ Säbeln gibt es aber auch solche, die auf beide Seiten stumpfe Schneiden und an der Spitze eine angeschweißte kleine runde Kugel haben. Mit diesen Imitaten kann man weder schneiden noch stechen. Damit erfüllen sie weder die Voraussetzungen des § 1 Abs. 2 Nr. 1a und auch nicht die, der Nr. 1b (Geräte, die als Werkzeug konstruiert wurden, aber als Waffen gebraucht werden können und im WaffG namentlich genannt sind). Solche

Gegenstände dürfen bedenkenlos – auch in der Öffentlichkeit – zum Spalierstehen eingesetzt werden. Sie müssen danach auch nicht unbedingt weggepackt werden, wengleich dies nach dem Motto „wehret den Anfängen“ dennoch empfehlenswert ist.

Grenzwertig ist das Mitführen solcher komplett unbrauchbaren Blankwaffen bei öffentlichen Vergnügungen, Volksfesten, Sportveranstaltungen, Messen, Ausstellungen, Märkten oder ähnlichen Veranstaltungen ohne Ausnahmegenehmigung der Waffenbehörden. Die „automatische“ Ausnahmeregelung für Brauchtumszwecke gilt nicht für die genannten Veranstaltungen.

Der einschlägige § 42 WaffG spricht zwar als Zielobjekte nur Waffen im Sinne des § 1 Abs. 2 an. Damit wären die „unscharfen“ Blankwaffen raus aus der Gesetzesanwendung. Aber um Missverständnisse, die polizeiliche Maßnahmen nach sich ziehen könnten, zu vermeiden, wird dennoch dringend empfohlen, sich auch mit solche Attrappen-Waffen, von Veranstaltungen der genannten Art fernzuhalten.

Bevor wir zu den Schusswaffen kommen, betrachten wir noch kurz die **Böller**, beachtet dessen, ob es sich dabei um Hand-, Schaft-, Stand-, oder Kanonenböller handelt. Gemeint sind solche Geräte, die ausschließlich einen so genannten „Böllerbeschuss“ haben. Böller, die sowohl eine Böll-

25 Jahre Präzision und Leidenschaft



Walther LG400 ProTarget



Feinwerkbau 800 Alu
Buinger Edition



25 Jahre Kundenzufriedenheit:
Jubiläumspreise online
für unsere loyalen Kunden

Im Laden und online
finden Sie auch
gebrauchte Waffen



Feinwerkbau P 8X
mit MeshPro Griff



Walther LP500
Meistermanufaktur
25 Jahre Buinger Edition



Solange Vorrat reicht!
Verkauf nur nach den gesetzlichen Bestimmungen!

SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

online
www.buinger.de
info@buinger.de

oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen
Tel. 0 90 83 - 92 01 21

Folgen Sie uns!
@FABuinger
facebook.com/SchiesssportBuinger



lerzulassung als auch einen Waffen-Beschuss haben, fallen unter die Betrachtungen für Schusswaffen.

Die Kernfeststellung ist für Böller die, dass es sich nicht um Schusswaffen handelt (§ 1 Abs. 2 WaffG i. V. m. Anlage 1 Abschnitt 2 Nummer 7 – so auch WaffVwV zu Anlage 1 Abschnitt 2 Nummer 7). Damit ist das komplette Waffengesetz nicht anwendbar. Allerdings kommt das Sprengstoffgesetz zur Anwendung. Das besagt – vereinfacht – dass derjenige, der Schwarzpulver aus einem Böller verschießen will (ein anderes Pulver ist nicht zulässig), mindestens eine Erlaubnis nach § 27 SprengG für das Böllern haben muss. Die Frage, ob das Böllern erlaubt ist, während die Böllerschützen ein Spalier bilden und ihre Geräuschgeräte dann abschießen, wenn das Brautpaar untendurch läuft, ist klar mit „nein“ zu beantworten. Einfach deshalb, weil das Sprengstoffrecht bestimmte Abstände vorschreibt. Diese sind gemessen vom Schützen zum Publikum 50 Meter in Schussrichtung, zehn Meter Radius nach der Seite und hinten sowie zwei Meter zum nächsten Schützen. Dazu kommen noch Absperrmaßnahmen, sonstige Schutzvorkehrungen und Mitteilungen, die zu berücksichtigen sind. Damit ist auch das Spalier-Böllern als nicht machbar erledigt. Steht die Böllergemeinschaft dagegen im gebührenden Abstand zu anderen Personen, ist nichts gegen die Schaffung der entsprechenden Lärmkulisse einzuwenden.

Bitte beachten: Böllern ist zwar nicht erlaubnispflichtig, aber das zuständige Ordnungsamt am Ort des Böllerns und die zuständige Polizeidienststelle sollte mindestens einen Tag vor dem großen Ereignis in Kenntnis gesetzt werden.

Anders verhält es sich, wenn lediglich der ungeladene Böller im Spalier in dem Moment, in dem das Brautpaar untendurch läuft, gen Himmel gereckt werden soll. Gegen dieses Vorhaben kommen weder vom WaffG noch vom SprengG irgendwelche Einwände. Einzig entscheidend ist in diesem Fall die Länge des Spaliers, die Geschwindigkeit des Brautpaares sowie der Trainingszustand der Oberarmmuskulatur der Führhand des Schützen.

Jetzt kommen wir aber endgültig zu den **Schusswaffen**. Hier ist zu unterscheiden in freie Waffen, also Federdruck-, Druckluftwaffen und solche, deren Geschosse durch kalte Gase angetrieben werden und mit einem „F“ im Fünfeck gekennzeichnet sind, landläufig in Schützenkreisen „DL-Waffen“ genannt.

Die zweite Gruppe bilden Feuerwaffen, wobei es unerheblich ist, ob es sich dabei um solche mit Randzündermunition (Kali-

ber .22 lfb – Kleinkaliberwaffen) oder um solche mit größeren Kalibern handelt. Waffen der **DL-Gruppe** dürfen im befriedeten Besitztum erlaubnisfrei geführt werden. Ebenso darf mit ihnen geschossen werden, wenn sicher gewährleistet ist, dass die Geschosse das Gelände nicht verlassen können und sonst niemand belästigt wird (z. B. durch das mechanische Abschussgeräusch).

Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, was regelmäßig vor Standesämtern und Kirchen der Fall sein dürfte, ist dort das Führen von DL-Waffen sowie das Abschießen von Diabolos verboten.

Das Führen bedarf eines Waffenscheins oder einer Ausnahmegenehmigung, und das Schießen bedarf einer Schießerlaubnis.

Bei **Feuerwaffen** kann man sich kurzfassen. Führen und schießen außerhalb von Schießstätten (und für Jäger im Jagdrevier) ist nur mit behördlicher Erlaubnis zulässig. Auf weitere Sonderfälle, die im Hinblick auf Spalier nicht einschlägig sind, wird an dieser Stelle nicht eingegangen.

Eine Schießerlaubnis für Feuerwaffen anlässlich von Hochzeiten zu erhalten, ist – gleichgültig wo geschossen werden soll – nicht denkbar.

Eine Ausnahmegenehmigung zum Führen ungeladener Feuerwaffen zu einem solchen Zweck ist denkbar und müsste bei der zuständigen Waffenbehörde (Ort der Kirche oder des Standesamtes) beantragt werden.

Drei Sonderregelungen sind darüber hinaus denkbar:

1. Brauchtumsschützen wie z. B. die bayerischen Gebirgsschützen.

Solche Brauchtumsvereinigungen (nicht gleichzusetzen mit Schützenvereinigungen – auch nicht mit den Königlich privilegierten) dürfen gem. § 16 WaffG im eng umrissenen Rahmen ihres Brauchtums unter ganz bestimmten Umständen bestimmte Waffen erwerben, diese bei typischen Veranstaltungen auch führen und sogar mit Kartuschenmunition und Schwarzpulver schießen (sog. Salutschießen).

Hierzu sind gegenüber der Waffenbehörde bestimmte Personen als Verantwortliche zu benennen, die eine Erlaubnis (für die gesamte Vereinigung) zum Führen von Waffen und/oder zum Schießen erhalten. Es wird solchen Vereinigungen, sofern die Verfahren nicht ohnehin schon „eingespielt“ sind, empfohlen, sich bei Bedarf mit der zuständigen Waffenbehörde ins Benehmen zu treten.

2. Schusswaffen mit Lunten- oder Funkenzündung (Steinschlosswaffen), deren Modell vor dem 1. Januar 1871 entwickelt worden ist, dürfen gem. Anl. 2, Abschnitt 2, Unterabschnitt 2, Nr. 3.1 WaffG erlaubnisfrei geführt werden. Somit steht ihrem Einsatz im Spalier auch nichts entgegen. Frei ist wohlbemerkt nur das Führen, nicht das Schießen. Hierzu bedürfte es einer Schießerlaubnis.

Gleiches wie für die 1871er-Waffen gilt übrigens auch für Armbrüste (Anl. 2, Abschnitt 2, Unterabschnitt 2, Nr. 3.2 WaffG).

3. Unbrauchbar gemachte Schusswaffen (Anl. 2, Abschnitt 2, Unterabschnitt 2, Nr. 3.3 WaffG)

Dabei handelt es sich um ehemalige Feuerwaffen, welche gem. § 39c WaffG i. V. m. § 25a und § 25c AWaffV unbrauchbar gemacht worden sind und über eine Deaktivierungsbescheinigung bzw. einer gleichwertigen Kennzeichnung verfügen.

Diese Waffen dürfen ebenfalls ohne behördliche Erlaubnis geführt werden. Die Frage nach der Schießerlaubnis hat sich bei diesen Waffen aus nachvollziehbaren technischen Gründen erledigt.

Es ist also klar ersichtlich, dass einiges kaum möglich ist, aber manches möglich gemacht werden kann, meist durch Einholung einer Erlaubnis bei der zuständigen Behörde.

Anders erging es der eingangs erwähnten St.-Sebastianus-Bruderschaft in Korschenbroich auch nicht. So vermerkt der Autor der Festschrift zum 475-jährigen Bestehen der Bruderschaft im Jahr 1979, Dr. Hans-Ulrich Klose:

„Am Tage des Vogelschusses versammelten sich die Brüder gegen 12.30 Uhr im Dorfe um den alten Schützenkönig und die Fahne. Dann marschierte man mit Gewehr, Pulver und Blei unter Trommeln und Pfeifen in geordnetem Zuge nach Schloss Mylendonk, um die Erlaubnis zum Schuss zu erbitten. War diese erteilt, so gaben die Brüder eine dreimalige Salve zu Ehren des Landesherrn ab und erhielten als Gnadeneweis 1 1/2 Ahm Bier [Anm. Verf. 1 Ahm - Preußen- 137,404 L], die Offiziere ein Maß Wein. Nun zog man zur Schießbrute.“

Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass in den 80er-Jahren des letzten Jahrhunderts ein unerbittlicher Gesetzgeber den Brauchtumsvereinen verbot, ihre Salutwaffen zu tragen. Findige Burschen fanden aber bald eine Lösung, und stopften weiße Kreppbänder in die Mündung.

Sprechstunde Waffenrecht

Das Waffenrecht ist zentraler Bestandteil unseres Sportschießens. Dabei ist die Fülle der waffenrechtlichen Vorschriften groß – genauso wie ihre Relevanz für eine sichere und damit zukunfts-gewandte Sportausübung.

Im Einzelfall entstehende Fragen bedürfen umso mehr einer pro-funden Beratung. Diese bietet der Bayerische Sportschützen-bund nun allen in seinen Vereinen organisierten Mitgliedern in Form einer gesonderten wöchentlichen „Waffenrechts-Sprech-stunde“ an: Hans Jürgen Marker steht ab sofort per Telefon oder E-Mail bereit.

Das Waffengesetz mitsamt der Allgemeinen Verwaltungsverord-nung zum Waffengesetz, aller damit verbundenen Rechtsvor-schriften und zugrundeliegenden EU-Richtlinien ist umfangreich, seine Themen vielfältig: von den Vorschriften zum Erwerb und Besitz erlaubnispflichtiger Schusswaffen, über den Transport und die Aufbewahrung bis hin zu den geltenden Altersgrenzen. Da-rüber hinaus gehen Themen wie der internationale Waffentran-sport, der Umgang mit den sogenannten Wettkampfwaffen oder die Eintragung von Wechselsystemen rasch ins rechtliche Detail – guter Rat tut not.

Der BSSB hat deshalb eine gesonderte Sprechstunde für alle Fra-gen rund ums Waffenrecht eingerichtet:

- Die Beratung richtet sich exklusiv an Mitglieder des BSSB. Sie ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kosten-frei.
- Die Beratung erfolgt in Form einer Telefonsprechstunde je-weils am **Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, und zwar per Telefon (089) 31 69 49-47. ACHTUNG: Die Telefon-sprechstunde vom 30. November wird auf den 2. De- zember von 10.00 bis 12.00 Uhr verschoben!** Bitte haben Sie Verständnis für die gegebenenfalls auftretenden Warte-zeiten bei einem erhöhten Anfragenaufkommen.
- Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an Hans-Jürgen Marker gestellt werden: **hans-juergen.marker@bssb.de**.
- Die Beratung erfolgt in praktischen Belangen, d. h. ausdrück-lich mit Blick auf die konkrete Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften, nicht im Sinne einer Diskussion um die Gestaltung des Waffenrechts generell.

Neue Gebühren für waffenrechtliche Bedürfnisbescheinigungen

Seit 1. September beträgt die Gebühr 30,- Euro/Antrag

Das Interesse an unserem Schießsport ist ungebrochen. Das An-tragsvolumen der waffenrechtlichen Bedürfnisbescheinigungen ist konstant hoch. Hiermit verbunden ist ein gestiegener Bera-tungs- und Bearbeitungsbedarf.

Die letzte Gebührenerhöhung wurde im August 2018 vorgenom-men – seitdem waren die Gebührensätze stabil. Seit 1. September werden pro Antrag 30 Euro in Rechnung gestellt.

ZFS SAGERER

für den Schutz Ihrer Werte

Emmericher Straße 19
90411 Nürnberg



Waffenraumtüren
sofort ab Lager Nürnberg



Waffenräume - Tresorräume
Schutzräume - Modularräume



Waffenschränke



Aufrüstung von Räumen zu
gleichwertigen Waffenräumen



Spezial-Tresore
Sonderfertigungen



Eigene Montagetrupps
ausgebildete Fachleute



Vitrinen-
Waffentresore

Kurzwaffentresore



info@sagerer-tresore.de

sagerer-tresore.de

Original modularer Waffenraum
in unserer Ausstellung Nürnberg

Tel. **0911/93388-0**

Zum Glück, so möchte man sagen, kam eine nachfolgende Bundesregierung wieder zur Vernunft – vielleicht hat damals der Dienstmann Alois Hingerl alias „Engel Aloisius“ (die älteren unter den Lesern werden Adolf Gondrell in dem Ludwig Thoma-Stück bestimmt noch kennen) tatsächlich das Hofbräuhaus in München nach seiner kurzen Rast wieder verlassen und überbrachte nicht nur der bayerischen, sondern auch der Bundesregierung die „göttliche Botschaft“ zu einem einigermaßen für die Schützen erträglichen Waffenrecht. Ab der Waffenrechtsänderung im Jahr 2003 durften die Schützen dann wieder wie gewohnt aufmarschieren.

Wem als Leser nach den vielen Informationen über Waffen, Schläuche, mit oder ohne Säbel, darf man oder darf man gerade nicht, jetzt die erforderliche Klarheit abhandengekommen ist, dem rate ich, es den Spalierstehenden – wie nachstehend abgebildet – gleich zu tun. Dafür ist keine Erlaubnis erforderlich.



Der 3. Gauschützenmeister des Gaus Oberfranken Nord-Ost, *Alexander Funk*, und *Theresa Vogt* gaben sich auf dem Hofer Standesamt das „Ja“-Wort. Die Braut ist Trainerin beim Deutschen Roll- und Inline-Verband, und so standen die Kinder der Rollkunstlaufabteilung des TSV Hof 1861 Spalier. Die Abordnungen des Gaus Nord-Ost und der Andreas-Hofer-Schützen rückten mit der Fahne aus.

Hans-Jürgen Marker

BSSB klärt Förderfähigkeit von Lichtschießanlagen

Der Einbau ist unter bestimmten Bedingungen förderfähig

Kern jeder erfolgreichen Nachwuchsförderung im Schützenverein bzw. in der Schützengesellschaft ist ein attraktives Trainings- und Wettkampfangebot. Lichtschießanlagen gehören zweifelsohne dazu. Sie sprechen gerade die Jüngsten an und dienen so einem möglichst frühen Start ins Schützenleben.

Die Förderfähigkeit solcher Anlagen im Zuge der bayerischen Sportstättenförderung war bislang allerdings nicht geregelt. Unsere Verbandsanfrage beim bayerischen Sport- und Innenministerium schafft nun Klarheit: Der Einbau von Lichtschießanlagen ist unter bestimmten Bedingungen förderfähig:

den Betrieb der Schießanlage genutzt werden.

- Nicht förderfähig sind dahingegen Schießgeräte (Gewehre, Pistolen etc.) und alles Zubehör (Geräte, Software etc.), das ausschließlich der Ergebnisvisualisierung für Zuschauer dient.

Die nun im guten Miteinander von bayerischem Innenministerium und BSSB erzielte Förderfähigkeit von Lichtschießanlagen bietet unseren Mitgliedsvereinen große Chancen für die Nachwuchswerbung wie generell für die zukunftsgerichtete Entwicklung unseres Schießsports. Lassen Sie uns diese Chance gemeinsam ergreifen!



- Der Einbau von Lichtschießanlagen ist mit den dazugehörigen Zieleinheiten förderfähig, soweit diese fest verbaut werden. Ein lediglich loses Aufstellen mobiler Schießanlagen genügt für die Förderung nicht.
- Förderfähig sind auch Anzeigegeräte und deren Software, die zur Ergebnisanzeige und -auswertung notwendig sind: PC, Tablet etc. Diese Geräte müssen sportfachlich zwingend erforderlich sein. Sie dürfen ausschließlich für

Bei Fragen zu dieser wie zu weiteren Förderungen im Schießstättenbau wenden Sie sich bitte an unsere zuständige Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle des BSSB: Frau *Ronja Reichlmayr* unter Telefon (089) 31 69 49-52 oder per E-Mail: ronja.reichlmayr@bssb.bayern

red

Fotos: SG Linda Mähring/DIASG



RB SHOOTING
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Walther LG 400 Monotec Expert Freihand
Walther LG 500 itec



3.299.-
zusätzlich als Zugabe - 1x Munitionstest
inklusive 1 Stange = 5000 Diabolo kostenlos

„NEUHEIT“
4.999.-
mechanischer Abzug: **3.999.-**
zusätzlich als Zugabe - 1x Munitionstest
inklusive 1 Stange = 5000 Diabolo kostenlos



STÜTZPUNKTHÄNDLER

Sofort lieferbar!

Sofort lieferbar!

Auch als Auflage Variante zum gleichen Preis sofort ab Lager lieferbar!

Sofort lieferbar!

Sofort lieferbar!

„Ehrenamtsnachweis Bayern“ für Werner Kellermann

Ehrenamt hält zusammen

Das Münchner Bezirksehrenmitglied bzw. der langjährige Bezirksjugendleiter *Werner Kellermann* wurde stellvertretend für alle im BSSB ehrenamtlich Tätigen von Bayerns Sozialministerin *Ulrike Scharf* am 21. September 2023 im Bayerischen Sozialministerium in München mit dem „Ehrenamtsnachweis Bayern“ ausgezeichnet. Beim diesjährigen Festakt zeichnete Bayerns Sozialministerin *Ulrike Scharf* 19 ehrenamtlich Engagierte aus, die sich in vielfältigen Bereichen – von der Jugendarbeit über die Hilfe für Asylbewerber bis hin zu Sport und Musik oder dem Katastrophenschutz – für ihre Mitmenschen einsetzen. Bayerns Ehrenamtsministerin *Ulrike Scharf*

de, der den Schützenbezirk München mit geprägt hat.

Feierlich umrahmt wurde der Festakt in diesem Jahr von einem jugendlichen Streicherquartett, das mit Stücken von Mozart und Glasunow für Begeisterung sorgte.

Freie Wohlfahrtspflege Bayern/red

Der Ehrenamtsnachweis Bayern

Seit der ersten Ausgabe am 30. November 2009 haben über 10 000 Freiwillige den



betonte: „Das Ehrenamt ist das Fundament unserer Gesellschaft! Das Engagement der Menschen, die sich füreinander einsetzen, macht den Freistaat so lebens- und liebenswert. Ich freue mich, heute 19 freiwillig Engagierte auszuzeichnen. Der Ehrenamtsnachweis ist ein wichtiges Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung.“

Dr. *Sabine Weingärtner*, Vorsitzende der Freien Wohlfahrtspflege Bayern, hob den hohen Stellenwert des Ehrenamts für die Gesellschaft hervor: „Immer wieder sprechen wir davon, dass wir in einem Zustand der Dauerkrise leben. Erst Corona, dann die Ukraine, dann die Inflation – wir sollten viel häufiger darüber sprechen, wie es uns gemeinsam gelingen kann, solche Krisen zu bewältigen. Ehrenamtliches Engagement sorgt auch in schwierigen Zeiten dafür, dass eine Gesellschaft nicht auseinanderbricht – es ist der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält.“

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* freute sich, dass im Rahmen der Verleihung mit *Werner Kellermann* ein im höchsten Maße über Jahrzehnte hinweg engagierter Ehrenamtsfunktionär ausgezeichnet wur-

de. Der Ehrenamtsnachweis Bayern erhalten. Er wurde von den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege Bayern auf Initiative des Katholischen Frauenbunds in Bayern mit Unterstützung des Bayerischen Sozialministeriums geschaffen.

Der Ehrenamtsnachweis ist eine öffentliche Anerkennung für jahrzehntelanges bürgerschaftliches Engagement und bringt darüber hinaus auch jungen Menschen oder Wiedereinsteiger/-innen berufliche Vorteile. Denn der auch von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft anerkannten Urkunde liegt ein Nachweis über die genaue Tätigkeit im jeweiligen Engagement bei. Daraus kann jeder künftige Arbeitgeber erkennen, welche Fähigkeiten und Talente jemand bereits über Jahre im Engagement eingebracht und erworben hat. Erhalten kann den Nachweis jede/r Ehrenamtliche, der/die sich jährlich mindestens 80 Stunden ehrenamtlich einbringt oder in einem zeitlich begrenzten Projekt in diesem Umfang tätig war oder ist. Den Ehrenamtsnachweis ausstellen kann die Organisation, bei der die ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt wird.

Goldschmiede Herrmann
 Meisterbetrieb • Eigene Werkstatt mit Gießerei
 Neuanfertigung • Umarbeitung • Gravuren
 Trachtenschmuck • Charivari
 Schützenalter Königsketten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Ihre Goldschmiede Herrmann

Angshurgerstraße 66A
 82110 Germering
 herrmann.marfin@gmx.de
 Telefon: 089-81893001

www.bssb-shop.de

• Blasrohre und Zubehör
 • Schießsportzubehör
 • Scheiben
 • Abzeichen und Nadeln
 • Medaillen, Königsketten

exklusive Angebote für BSSB-Mitglieder

braun-network

Qualitäts-Schießscheiben
 Manufactured in compliance with the ISSF General Technical Rules

braun-network GmbH
 Abteilung Schießscheiben
 Benzstraße 5
 D-57290 Neunkirchen
 02735 61978-17
 0800 6199942 (kostenlose Hotline)
 info@schiessscheibe.de
 www.schiessscheibe.de



Treffen der Landes-Ehrenmitglieder auf der Olympia-Schießanlage

Unsere Vorbilder im Ehrenamt

Zwei Tage nach der Siegerehrung des Oktoberfest-Landesschießens trafen sich 15 der aktuell 30 Landesehrenmitglieder des Bayerischen Sportschützenbundes im Restaurant der Olympia-Schießanlage zu ihrem jährlichen Gedankenaustausch. Bis zur Coronapandemie hatte dieses „große Klassentreffen“ im Rahmen des Oktoberfest-Landesschießens in der Schützenbox im Schützenfestzelt stattgefunden. Im Zuge der Coronapandemie wurde das Ehrenmitgliedertreffen ins Restaurant der Olympia-Schießanlage verlegt. Diese neue Lokation kam bei den Landesehrenmitgliedern derart gut an, dass sie sich seitdem jährlich in dem weniger laut beschallten, gut zu Fuß erreichbaren Restaurant in Hochbrück treffen. Die weiteste Anreise hatten *Karl-Heinz Gegner* und *Siegfried Schmitt* aus Unterfranken auf sich genommen, aus Oberfranken waren *Edmund Seelmann* und *Sandra Horcher* nach Hochbrück angereist, aus der Oberpfalz *Max Kappl*, aus Mittelfranken *Dieter Ohmayer*, aus Schwaben *Karl Schnell* sowie *Elisabeth* und *Gerhard Furnier*, aus Oberbayern *Erwin Talirsch*, *Josef Niedermeier*, *Werner Marxreiter*, *Elisabeth Stainer* und *Alfred Liebhart*. Aus München war Landes-Ehrenschützenmeister *Wolfgang Kink* in die Nachbargemeinde Garching gefahren. Zu den 15 Ehrenmitgliedern samt Begleitung gesellten sich zwei Witwen von verstorbenen Ehrenmitgliedern – *Gitta Ambacher* und *Heidi Schönecker* – die ebenfalls bei den Ehrenmitgliedertreffen gerne gesehene Gäste sind, schließlich haben sie ihre ehrenamtlich tätigen Männer häufig begleitet und ihnen den Rücken freigehalten.

Natürlich war auch 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* gekommen, dem es eine Ehre war, die langjährigen hochverdienten Ehrenmitglieder zu begrüßen



und mit ihnen einen unterhaltsamen Tag zu erleben. Die drei stellvertretenden Landesschützenmeister *Hans Hainthaler*, *Albert Euba* und *Stefan Fersch* komplettierten das „Empfangskomitee“ ebenso, wie Landesschriftführer *Gilbert Daniel* und BSSB-Geschäftsführer *Alexander Heidel*. Einen Blumenstrauß, verbunden mit den besten Wünschen, gab es für das jüngste der Landesehrenmitglieder, *Sandra Horcher*, die es sich trotz ihres Geburtstags nicht hatte nehmen lassen, von Oberfranken zum Ehrenmitgliedertreffen anzureisen. Eine Ehrung gab es auch für das älteste anwesende Ehrenmitglied: Der 90-jährige *Josef Niedermeier* bekam von 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* seinen

Preis für den ältesten Teilnehmer beim Oktoberfest-Landesschießen nachgereicht. Bevor es zum gemütlichen Teil mit Mittagessen übergang, informierte *Christian Kühn* umfassend über die sportlichen wie gesellschaftlichen Ereignisse seit dem letzten Treffen. Illustriert wurden seine Ausführungen von einer aufwendigen Powerpoint-Präsentation, der unter anderem die von bayerischen Schützinnen und Schützen gewonnenen nationalen und internationalen Medaillen zu entnehmen waren. Und das waren viele...

Aber auch aktuelle Probleme wurden angesprochen, wie z. B. die Diskussionen um eine erneute Verschärfung des Waffenrechts oder das auf EU-Ebene debattierte Bleiverbot. Die Ehrenmitglieder verfolgten mit großem Interesse die unterhaltsam dargebotenen Informationen, waren sie doch alle jahrzehntelang engstens mit dem Schießsport verbunden.

Am meisten freuten sich die Landesehrenmitglieder aber darüber, langjährige Weggefährten wieder zu treffen, alte Erinnerungen aufzufrischen oder verlorengegangene Telefonnummern auszutauschen, um über das jährliche Ehrenmitgliedertreffen hinaus Kontakt zu halten.

uuk

Bündnis für Toleranz mit neuem Sprecher

Plenarsitzung wählt einstimmig Christian Kopp

Das Bayerische Bündnis für Toleranz hat den designierten Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, *Christian Kopp* (58), in seiner Plenarsitzung – an der für den BSSB stellvertretender Landeschützenmeister *Hans Hainthaler* teilnahm – einstimmig zum neuen Sprecher des Bündnisses gewählt. Seine Amtszeit beträgt vier Jahre. Er folgt damit dem scheidenden bayerischen Landesbischof, *Dr. Heinrich Bedford-Strohm*, auch in diesem Amt.

Christian Kopp, gebürtiger Regensburger, war nach Theologiestudium und Ordination Pfarrer in Nürnberg, Projektleiter der landeskirchlichen Kommunikationsinitiative, Studienleiter der Gemeindeakademie Rummelsberg und von 2013 an Dekan im Prodekanatsbezirk Nürnberg-Süd. Seit 2019 ist er Regionalbischof und Mitglied des Landeskirchenrats. Ab November 2023 wird er sein Amt als Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

offiziell antreten. Unmittelbar nach seiner Wahl ins Sprecheramt betonte *Christian Kopp*: „Das Bayerische Bündnis für Toleranz ist eine Erfolgsgeschichte: So viele Organisationen und Institutionen aus der Mitte der Gesellschaft haben sich zusammengetan, um für Menschenwürde, Demokratie und Toleranz aktiv einzutreten. Hetze wird in Bayern nicht hingenommen. Ich bin stolz, als evangelischer Landesbischof meine Kirche in diesem Bündnis zu vertreten, und danke sehr für das Vertrauen bei der Wahl als Sprecher des Bündnisses.“

Das „Bayerische Bündnis für Toleranz – Demokratie und Menschenwürde schützen“ wurde 2005 auf Initiative der Evangelischen und Katholischen Kirche gemeinsam mit den Israelitischen Kultusgemeinden, dem Bayerischen Innenministerium sowie dem DGB gegründet. Vorausgegangen war der Gründung die Aufdeckung eines geplanten Neonazi-Terroranschlags auf die Baustelle des jüdischen Gemeindezentrums in München. Das Bündnis versteht sich als Schnittstelle zwischen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren. Ziel ist es, den Einsatz für Demokratie und Menschenwürde zu fördern sowie Rechts-



extremismus, Antisemitismus und Rassismus zu bekämpfen. Mit der in der Plenarsitzung ebenfalls erfolgten Aufnahme der „Deutschen Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen, Landesverband Bayern“ gehören dem Bündnis 91 Institutionen und Organisationen aus Politik, Wirtschaft, Bildung und weiteren gesellschaftlichen Bereichen an.

Der Bayerische Sportschützenbund ist seit 2012 Mitglied des Bündnisses.

PM: Bündnis für Toleranz/red



Elektronische Schussauswertung



Immer auf dem neuesten Stand

- ✔ Optische und berührungslose Schusserkennung
- ✔ Langlebig. 4 Jahre Garantie*
- ✔ Ansprechendes Design
- ✔ Zertifizierte Technik
- ✔ Modernste Webtechnologie
- ✔ Verbrauchsoptimiert
- ✔ RGB-LED Scheibenbeleuchtung

www.disag.de

Finden Sie uns auf Facebook

* Vollständige Garantiebedingungen: <https://www.disag.de/produkte/opticscore/4-jahre-garantie/>



DISAG GmbH & Co KG | Heganger 16
96103 Hallstadt | Tel. +49 951/30 95 53-0



Premiere der Ausbildung zum Trainer-C-Breitensport

Es war eine Anregung aus den Reihen der Teilnehmer bei den Regional-konferenzen, eine Trainer-C-Breitensportausbildung anzubieten. Der erste Ausbildungslehrgang ist nun abgeschlossen und war ein voller Erfolg: 19 lizenzierte Trainer-C-Breitensport unterstützen fortan die Arbeit im Verein und Gau.

Mitte August trafen sich 19 Schützinnen und Schützen in Hochbrück, um in die neu konzipierte Ausbildung „Trainer-C-Breitensport“ zu starten. Bereits beim ersten Kennenlernen zeigte sich, dass die Voraussetzungen unterschiedlicher nicht sein können. Vom frisch gebackenen Jugendtrainer bis zum Senior, vom Luftgewehr- und -pistolen-Schützen, über den Jugendleiter bis zum Vereinsvorstand war die ganze Bandbreite des Schießsports vertreten.

Theorie und Praxis im Wechsel

Neben den überfachlichen Themen lag der Schwerpunkt am ersten Wochenende auf dem Luftgewehr. Das Technik-Leitbild wurde ausführlich erklärt. Selbstverständlich kam auch der praktische Teil nicht zu kurz. Alle Teilnehmer durften ihr Können am Stand beweisen, und bei der Material- und Regelkunde wurde das ein oder andere Missverständnis ausgeräumt. Sportordnung und Trainingsplanung wurden genauso vermittelt wie das Erkennen und Korrigieren von Fehlern. Spätestens beim praktischen Sportteil kam auch der letzte Teilnehmer ins Schwitzen. *Thomas Hasslinger* vermittelte Grundlagen und Übungen. Es galt die Übungen „Fit für die 10“ zu erarbeiten. Nach Sit-up, Ausfallschritt, diagonalem Rückenstrecker und vielen anderen Übungen spürte jeder am eigenen Körper, wie wichtig Kraft und Koordination für den Schießsport ist.

Natürlich durfte auch das Thema Waffenrecht nicht fehlen. Landesschriftführer *Gilbert Daniel* brachte etwas Licht in den Paragraphenschlingel und zeigte die wichtigsten Vorschriften auf.

Doch nicht nur die Standard-Disziplinen wurden vermittelt. Mit der Einheit Luftgewehr-Auflage „300 + X“ war uns schnell klar, dass das AufLAGESchießen bei weitem nicht so einfach ist, wie es aussieht. Allein die Materialkunde und die Möglichkeiten, hier das Optimum herauszuholen, sind eine Wissenschaft für sich. Zehn Zehner in Folge konnte kein Teilnehmer erzielen. Luftpistole-Auflage war selbst für viele Pistolenschützen im Kurs Neuland. Nach fünf anstrengenden Tagen ging es zurück nach Hause, ehe Ende September der zweite Block anstand.

Online-Module ergänzen den Lehrplan

In sechs Online-Modulen wurden in der Zeit zwischen den Seminaren vor Ort weitere Grundlagen im Bereich allgemeine Trainingslehre, Planung, Vereinsrecht und Steuern vermittelt.

Teil 2 der Präsenzausbildung

Am zweiten Wochenende auf der Olympia-Schießanlage stand dann die Luftpistole auf dem Programm. Mit Landestrainerin *Monika Wimmer* stand eine hochkarätige Referentin in den Startlöchern. Wieder hieß es: Im Unterrichtsraum Theorie pauken und anschließend das Gelernte in der

Praxis anwenden. Jetzt mussten die Gewehrschützen die Pistole in die Hand nehmen. Zwischendurch wurde dann wieder Material- und Regelkunde gelernt. *Monika Wimmer* gab den Teilnehmern hilfreiche Trainingsmethoden und wertvolle Tipps in Sachen Fehlerkorrektur an die Hand. Die neuen Disziplinen Lichtgewehr und Lichtpistole durften natürlich auch nicht fehlen. Wegen der fehlenden Altersbeschränkungen ist das Lichtschießen ideal zur Nachwuchsgewinnung und daher aus der Jugendarbeit nicht mehr wegzudenken. Theorie und Praxis der noch relativ neuen Disziplin wurden ausführlich vorgestellt.

Alle bestanden!

Am Ende des Lehrgangs stand die Prüfung an. 45 Fragen mussten in 90 Minuten beantwortet werden. Dank der hervorragenden Referenten wurde diese Hürde von jedem Teilnehmer gemeistert und 1. Landeschützenmeister *Christian Kühn* überreichte zusammen mit Lehrgangsleiterin *Martina Volkland* den 19 neuen Trainern ihre Lizenzen.

Eine wichtige neue Säule: Die Ausbildung Trainer-C-Breitensport

Das Ziel für die nächsten Jahre ist klar: Die Säule C-Trainer-Breitensport muss fester Bestandteil im Ausbildungsprogramm des BSSB bleiben und ausgebaut werden. Die Aufteilung in Online- und Präsenzveranstaltungen erhöht die Flexibilität. Nicht nur die Fülle der Inhalte, sondern gerade der Austausch untereinander brachte jeden neuen Trainer weiter. Bis tief in die Nacht wurden Erfahrungen, Tipps und Tricks ausgetauscht. Auch das ein oder andere Zielwasser wurde verkostet und im Laufe der gemeinsamen Zeit entstanden neue Kontakte und Freundschaften. Die Teilnehmer freuen sich bereits jetzt auf ein Wiedersehen bei Fortbildungen oder anderen BSSB-Veranstaltungen.

Thomas Schropp



Die Termine für die Trainer-C-Ausbildung-Breitensport 2024 stehen bereits fest. Die Ausschreibungen finden Sie auf den Seiten 16 und 17 sowie auf dem Webportal www.bssb.de.

**Ausschreibung/
Anmeldung —>**



Ausschreibung Nikolaus-Cup 2023

Wann: Samstag, 2. Dezember 2023 (Start erster Durchgang 9.00 Uhr)

Wo: Olympia-Schießanlage, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching

Wie:

Es werden zwei Wettkämpfe mit der Luftpistole in den jeweiligen Klassen geschossen. Die Klassenbesten qualifizieren sich für ein Finale.

Es gelten die Klassen für das Schießjahr 2024:

- Schüler 20 Schuss
- Jugend 40 Schuss
- Juniorinnen 1 + 2 / Junioren 1 + 2 60 Schuss
- Damen / Herren 60 Schuss

Vor dem ersten Wettkampf sind 5,- Euro Startgebühr am Eingang der Drucklufthalle zu bezahlen. Es gibt wieder wertvolle Sachpreise! Die Startgebühr wird zu 100 Prozent als Preisgeld (Teilerwertung) ausgeschüttet. Die jeweils ersten 20 Schuss der Wettkämpfe gehen in die Teilerwertung ein. Die Ringzahlplatzierung bildet sich aus der Summe beider Wettkämpfe. Bei Ringgleichheit entscheidet der bessere erste Wettkampf.

Die Siegerehrung mit Preisverleihung findet direkt nach dem Finale statt. Bitte bei der Siegerehrung anwesend sein, sonst bekommt der Nächstplatzierte den Preis.

Anmeldung:

Startberechtigt ist jedes Mitglied eines dem BSSB angeschlossenen Schützenvereins. Die Anmeldung sollte Jahrgang, Verein und Name enthalten. Diese ist bis spätestens 26. November 2023 an thomas.karsch@bssb.bayern zu richten.

Schnuppertraining Schnellfeuerpistole für Jahrgänge 2009 bis 2005

Wann: Samstag, 2. Dezember 2023 zwischen 9.00 und 15.00 Uhr

Wo: Finalhalle der Olympia-Schießanlage

Anmeldung: Bis spätestens 26. November 2023 an thomas.karsch@bssb.bayern





Ausschreibung Ausbildung zum Trainer-C-Breitensport (Schwerpunkt Luftgewehr/Luftpistole)

Allgemeines

Nach Absprache mit dem Deutschen Schützenbund bietet der Bayerische Sportschützenbund im Jahr 2024 erneut eine Trainer-C-Breitensport-Ausbildung an. Die Ausbildung ersetzt die bisherige Trainer-C-Basis-Ausbildung und wurde aufgrund des stets wachsenden breitensportlichen Interesses modifiziert. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass eine fortführende und leistungssportliche Trainerausbildung nur über eine Teilnahme an der Trainer-C-Leistungssport-Ausbildung möglich ist. Die Trainer-C-Breitensport-Ausbildung ist eine eigenständige Ausbildung, die eine unmittelbare Fortsetzung in den leistungssportlichen Lizenzbereich nicht ermöglicht.

Termine:

Teil 1: Donnerstag, 1. Februar 2024 (ab 10.30 Uhr), bis einschließlich Sonntag, 4. Februar 2024.

Dazwischen: ca. sechs Online-Module à zwei bis drei Unterrichtseinheiten. Termine werden noch festgelegt.

Teil 2: Donnerstag, 11. April 2024 (ab 10.30 Uhr), bis einschließlich Sonntag, 14. April 2024.

Die Teilnahme an allen Unterrichtseinheiten ist verpflichtend, es kann keine Freistellung erfolgen.

Lehrgangsort:

Freihandschützenverein 1910 Pettstadt, Fabrikstraße 30 a, 96175 Pettstadt (**Vorrangig bitten wir hier um Anmeldungen aus der Region Franken!**)

Bewerber und Bewerberinnen werden nur zugelassen, wenn sie

- zu Ausbildungsbeginn das 20. Lebensjahr vollendet haben,
- einen gültigen Vereinsübungsleiterausweis (VÜL) besitzen ,
- erste praktische Erfahrungen als Vereinsübungsleiter/in besitzen,
- die Ausbildung zur Standaufsicht nachweisen können,
- den Nachweis eines „Erste-Hilfe-Kurses“ erbringen:
 - nicht älter als drei Jahre und spätestens zu Ausbildungsbeginn vorliegend,
- ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis zu Ausbildungsbeginn zur Ansicht vorlegen:
 - nicht älter als drei Monate.

Meldeschluss: 8. Dezember 2023

Die Anmeldung erfolgt über das Webportal und „MeinBSSB“. Dort finden Sie auch die vollständige Ausschreibung. Eine Anmeldung ist **ab dem 2. November 2023** online möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Je nach Auslastung der Anmeldungen behalten wir uns vor, nur eine/n Teilnehmer/in pro Verein zuzulassen. Es erfolgt die Zulassung nach Anmeldedatum, sofern die geforderten Zulassungsnachweise vollständig bis zum Stichtag (22. Dezember 2023) eingereicht werden.



Ausschreibung Ausbildung zum Trainer-C-Breitensport (Schwerpunkt Luftgewehr/Luftpistole)

Allgemeines

Nach Absprache mit dem Deutschen Schützenbund bietet der Bayerische Sportschützenbund im Jahr 2024 erneut eine Trainer-C-Breitensport-Ausbildung an. Die Ausbildung ersetzt die bisherige Trainer-C-Basis-Ausbildung und wurde aufgrund des stets wachsenden breitensportlichen Interesses modifiziert. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass eine fortführende und leistungssportliche Trainerausbildung nur über eine Teilnahme an der Trainer-C-Leistungssport-Ausbildung möglich ist. Die Trainer-C-Breitensport-Ausbildung ist eine eigenständige Ausbildung, die eine unmittelbare Fortsetzung in den leistungssportlichen Lizenzbereich nicht ermöglicht.

Termine:

Teil 1: Donnerstag, 31. Oktober 2024 (ab 10.30 Uhr), bis einschließlich Sonntag, 3. November 2024.

Dazwischen: ca. sechs Online-Module à zwei bis drei Unterrichtseinheiten. Termine werden noch festgelegt.

Teil 2: Samstag, 30. November 2024 (ab 10.30 Uhr), bis einschließlich Dienstag, 3. Dezember 2024.

Die Teilnahme an allen Unterrichtseinheiten ist verpflichtend, es kann keine Freistellung erfolgen.

Lehrgangsort:

Olympia-Schießanlage, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching-Hochbrück

Bewerber und Bewerberinnen werden nur zugelassen, wenn sie

- zu Ausbildungsbeginn das 20. Lebensjahr vollendet haben,
- einen gültigen Vereinsübungsleiterausweis (VÜL) besitzen ,
- erste praktische Erfahrungen als Vereinsübungsleiter/in besitzen,
- die Ausbildung zur Standaufsicht nachweisen können,
- den Nachweis eines „Erste-Hilfe-Kurses“ erbringen:
 - nicht älter als drei Jahre und spätestens zu Ausbildungsbeginn vorliegend,
- ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis zu Ausbildungsbeginn zur Ansicht vorlegen:
 - nicht älter als drei Monate.

Meldeschluss: 14. Juni 2024

Die Anmeldung erfolgt über das Webportal und „MeinBSSB“. Dort finden Sie auch die vollständige Ausschreibung. Eine Anmeldung ist **ab dem 2. November 2023** online möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Je nach Auslastung der Anmeldungen behalten wir uns vor, nur eine/n Teilnehmer/in pro Verein zuzulassen. Es erfolgt die Zulassung nach Anmeldedatum, sofern die geforderten Zulassungsnachweise vollständig bis zum Stichtag (28. Juni 2024) eingereicht werden.



Ausschreibung Ausbildung zum Trainer-C-Breitensport Bogen

(Schwerpunkt Recurve-/Visier und Compoundbogen)

Allgemeines

Nach Absprache mit dem Deutschen Schützenbund bietet der Bayerische Sportschützenbund im Jahr 2024 erneut eine Trainer-C-Breitensport-Ausbildung an. Die Ausbildung ersetzt die bisherige Trainer-C-Basis-Ausbildung und wurde aufgrund des stets wachsenden breitensportlichen Interesses modifiziert. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass eine fortführende und leistungssportliche Trainerausbildung nur über eine Teilnahme an der Trainer-C-Leistungssport-Ausbildung möglich ist. Die Trainer-C-Breitensport-Ausbildung ist eine eigenständige Ausbildung, die eine unmittelbare Fortsetzung in den leistungssportlichen Lizenzbereich nicht ermöglicht.

Termine:

Teil 1: Donnerstag, 14. März 2024 (ab 10.30 Uhr), bis einschließlich Sonntag, 17. März 2024.

Dazwischen: ca. sechs Online-Module á zwei bis drei Unterrichtseinheiten. Termine werden noch festgelegt.

Teil 2: Donnerstag, 18. April 2024 (ab 10.30 Uhr), bis einschließlich Sonntag, 21. April 2024.

Die Teilnahme an allen Unterrichtseinheiten ist verpflichtend, es kann keine Freistellung erfolgen.

Lehrgangsort:

Olympia-Schießanlage, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching-Hochbrück

Bewerber und Bewerberinnen werden nur zugelassen, wenn sie

- zu Ausbildungsbeginn das 20. Lebensjahr vollendet haben,
- einen gültigen Vereinsübungsleiterausweis (VÜL) Bogen besitzen,
- erste trainingspraktische Erfahrungen als Vereinsübungsleiter/-leiterin besitzen,
- den Nachweis eines „Erste-Hilfe-Kurses“ erbringen:
 - nicht älter als drei Jahre und spätestens zu Ausbildungsbeginn vorliegend,
- ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis zu Ausbildungsbeginn zur Ansicht vorlegen:
 - nicht älter als 3 Monate.

Meldeschluss: 12. Januar 2024

Die Anmeldung erfolgt über das Webportal und „MeinBSSB“. Dort finden Sie auch die vollständige Ausschreibung. Eine Anmeldung ist **ab dem 2. November 2023** online möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Je nach Auslastung der Anmeldungen behalten wir uns vor, nur eine/n Teilnehmer/in pro Verein zuzulassen. Es erfolgt die Zulassung nach Anmeldedatum, sofern die geforderten Zulassungsnachweise vollständig bis zum Stichtag (26. Januar 2024) eingereicht werden.

Die vollständigen Ausschreibungen finden Sie auf dem Webportal: www.bssb.de. Hier können Sie sich im Login-Bereich „MeinBSSB“ auch gleich anmelden.

Ausschreibung/
Anmeldung —>



SCHIEßSPORT +
ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**

10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 TEL.: 09171/ 17 56
91154 Roth 0178 - 777 17 56

E-Mail: georg.klemm@web.de

Wir bieten:

- sportliche und jagdliche Ausbildung im Flintenschießen
- individuelle Gruppenarrangements (z. B. Firmenevents, div. Feste)
- 5 kombinierte Stände für Trap, Doppeltrap und Skeet

Wurfscheibenanlage Olympia-Schießanlage

Öffentlicher Schießbetrieb:
Mittwoch und Freitag 14 bis 20 Uhr, Samstag ganztägig

Zielführend im Schießsport!

- Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- Schießanlagen für alle jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- Elektronische Trefferanzeigen
- Geschosscänge
- Wurfmaschinen
- Laserschießanlagen
- Schießsportzubehör

eigenbrod
SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a
36282 Hauneck-Eitra
Tel.: +49 6621 14447
Fax: +49 6621 14446
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

RIKA Schießscheiben
SIUS Elektronische Trefferanzeigen
beomat Wurfmaschinen



Weiterbildungen für Trainer zur Lizenzverlängerung

Ausschreibungen/Anmeldung



Das Wintersemester startet...

Auf dem Webportal unter bssb.de/aus-und-weiterbildung finden Sie die Ortsangaben, Ausschreibungen mit kurzer Inhaltsbeschreibung und weitere Informationen. **Eine Anmeldung nehmen Sie bitte ausschließlich über den Loginbereich „MeinBSSB“ vor.** Die in untenstehender Tabelle mit * gekennzeichneten Themen sind ebenfalls offen für interessierte Mitglieder aus BSSB-Mitgliedsvereinen.

WB	Datum	Thema	Gültig zur Verlängerung von
10	4. November 2023	Dynamik in Gruppen	Alle: Trainer A/B/C, Jugendleiter
11	4. November 2023	Bogen: Trainingsplanung und -auswertung im Bogensport	Bogendisziplin: Trainer C
12	5. November 2023	Gewehr: Mit dem richtigen Schießablauf und Handlungsplan zum Erfolg (Hybrid!)	Kugeldisziplin: Trainer A/B/C
13	11. November 2023	Gewehr: Vorstellung und Diskussion zweier Studien zur Halteruhe	Kugeldisziplin: Trainer A/B
14	11. November 2023	Aktuelle Regelungen der Sportordnung für Gewehr- und Pistolentrainer	Kugeldisziplin: Trainer A/B/C
15	11. November 2023	Gewehr: Koordinationstraining – Anforderungsprofil für Gewehrschützen	Kugeldisziplin: Trainer C
16	18. November 2023	Luftgewehr: Faktoren für ein gelingendes Vereinstraining	Kugeldisziplin: Trainer C
17	19. November 2023	Bogen: Irrtümer, Stolpersteine und Wissenswertes zur Regelkunde beim Bogenschießen	Bogendisziplin: Trainer A/B/C
18	19. November 2023	Ernährung – Basis für ein gesundes Leben und Erfolg im Sport	Alle: Trainer C
19	2. Dezember 2023	Gewehr: „Der Dreistellungskampf“ – Anschlagetechnik, Trainingsmethoden	Kugeldisziplin: Trainer A/B/C
20	9. Dezember 2023	Liegendschießen: Grundlagen und Feinheiten sowie Schießen bei Wind für Nachwuchsschützen und Profis	Kugeldisziplin: Trainer A/B/C
21	10. Dezember 2023	Liegendschießen: Grundlagen und Feinheiten sowie Schießen bei Wind für Nachwuchsschützen und Profis	Kugeldisziplin: Trainer A/B/C
22	16. Dezember 2023	Lexikon der Sprache	Alle: Trainer C & VÜL
23	13. Januar 2024	Grenzen als Ressource	Alle: Trainer C & VÜL
24	20. Januar 2024	Sportpsychologische Kompetenz im Nachwuchsleistungssport	Alle: Trainer A/B/C
25	20. Januar 2024	Recurvebogen: Technik-Leitbild „Positions- und Bewegungsphasenmodell“	Bogendisziplin: Trainer A/B/C
26	27. Januar 2024	Die Notwendigkeit von Ausgleichssport für Sportschützen	Kugeldisziplin: Trainer C
27	4. Februar 2024	Lichtpunktschießen Gewehr & Pistole *	Kugeldisziplin: Trainer C, VÜL
28	10. Februar 2024	Was gute Teams ausmacht – aktives Teambuilding	Alle: Trainer A/B/C
29	11. Februar 2024	Luftgewehr Auflageschießen *	Kugeldisziplin: Trainer C, VÜL
30	17. Februar 2024	Bogen: Langfristiger Leistungsaufbau	Bogendisziplin: Trainer A/B/C
31	2. März 2024	Luftgewehr Auflageschießen *	Kugeldisziplin: Trainer C, VÜL
32	23. März 2024	Bogen: Workshop – Nachhaltige Nachwuchsgewinnung im Verein	Bogendisziplin: Trainer C, VÜL



RB SHOOTING
Ihr Anschütz Fachhändler:
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com



Anschütz Black Alu Nuss Auflage

Anschütz Holz Auflage Start



Anschütz LG 9015 Black Alu Nuss Auflage
inkl. Visierung & Koffer

mit Ulmergriff,
Universal Griff Nuss (Hoch/Links)
inkl. Auflage-Schiene „Solid Win“

2.399.-



Anschütz Holz Auflage Start Gummikappe
inkl. Visierung & Koffer

mit Gummischulterkappe,
Universal Rechts/Links

1.959.-





Weiterbildungswochenende für lizenzierte A- und B-Trainer

Für unsere A- oder B-Trainerinnen und -Trainer bieten wir diesjährig wieder unsere bewährte Wochenend-Weiterbildung an.

Termin: 25. und 26. November 2023 auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück. Bitte reservieren Sie sich zeitnah Ihren Platz über das Webportal www.bssb.de im Loginbereich „MeinBSSB“ – die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wählen Sie je ein Thema pro Block. Sie erhalten pro Thema vier UEs angerechnet. Sie können an einem oder an beiden Tagen teilnehmen. Jeder Teilnehmer muss pro Tag einen Fachteil belegen!

Samstag, 25. November 2023

Block 1 – Vormittag 9.30 bis 12.30 Uhr

- 1A Bogen: Hospitation beim Landeskader-Lehrgang
 1B Gewehr: Hospitation beim Landeskader-Lehrgang
 1C Pistole: Scattanalyse und Schlussfolgerungen zum Trainingsaufbau LP

Block 2 – Nachmittag 13.30 bis 16.30 Uhr

- 2A allgemein: Schießbrille: Aber klar!
 2B allgemein: Kohlenhydrate & Schießleistung: Mythen und Fakten

Sonntag, 26. November 2023

Block 3 – Vormittag 9.30 bis 12.30 Uhr

- 3A allgemein: Hormonhaushalt vs. Leistungsfähigkeit
 3B allgemein: Glaubst du eigentlich alles, was du denkst...?

Block 4 – Nachmittag 13.30 bis 16.30 Uhr

- 4A Bogen: Trainingsplanung im Leistungssport
 4B Gewehr: Geheimnisse des Erfolgs
 4C Pistole: Trainingsanalyse an jungen Luftpistolenschützen

Hinweis für alle Inhaber von Trainer-Lizenzen zur diesjährigen Verlängerung:

Wir weisen aus gegebenem Anlass darauf hin, dass alle Verlängerungen von Trainer-Lizenzen mit Ablaufdatum zum 31. Dezember 2023 zur **Verlängerung ein erweitertes Führungszeugnis, eine unterschriebene Lizenzklärung und den unterschriebenen Ehrenkodex** benötigen.

Die entsprechenden Unterlagen, **auch zur kostenfreien Beantragung des Führungszeugnisses**, erhalten Sie auf Anfrage bei Petra Horneber (petra.horneber@bssb.bayern). Bitte berücksichtigen Sie einen zeitlichen Vorlauf zur Beantragung von Führungszeugnissen von etwa drei Wochen. Sofern Ihre Lizenz für das Einreichen beim Landratsamt zur Vereinspauschale durch ihren Verein benötigt wird, bedenken sie in diesem Zusammenhang den **Stichtag 1. März 2023**.

Die Revolution in der elektronischen Wertung durch die elektronische Scheibe TrueScore™10

- ▶ Einzigartige optische Auswertetechnologie
- ▶ Beste Treffergenauigkeit auf dem Markt
- ▶ Keine Parallaxenfehler
- ▶ Integrierte LED-Zielbeleuchtung
- ▶ Eingebauter Auswertemonitor
- ▶ Leicht zu reinigender Kugelfang
- ▶ Staubdicht und wartungsarm

www.intarso.de



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes

Anmeldung im Log-In-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal www.bssb.de

Vereinsmanager C

Die Antwort auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft heißt Weiterbildung. Deshalb wurde die Vereinsmanager-C-Ausbildung geschaffen, die allen mit der Vereinsführung befassten Funktionären ein umfassendes Wissen vermittelt. Mit der Umsetzung dieses in 120 Unterrichtseinheiten verpackten Wissens machen Sie und Ihre Mitarbeiter Ihren Verein zukunfts- und konkurrenzfähig. Übrigens werden Vereinsmanager bei der Be-punktung zur Sportbetriebspauschale mit 650 Punkten (je Verein einmal anrechenbar) berücksichtigt.

Lehrgangsinhalte sind u. a.:

- Waffenrecht
- Schießsport
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vereinsrecht
- Verbandsversicherungen
- Schießstandrichtlinien
- Vereinsmarketing
- Datenschutz
- EDV-Verwaltung
- Finanzen/Steuern
- Mitgliedergewinnung

Die Ausbildung zum Vereinsmanager C gliedert sich in drei Hauptbereiche:

1. Teil: Grundlagenseminar „Schützenmeister – was nun?“

Dieses Grundlagenseminar ist für die Ausbildung zum Vereinsmanager C verpflichtend.

2. Teil: Aufbauphase

4,5-tägiger Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ bereits absolviert haben, bzw. diesen bis zum Kursbeginn abgeleistet haben werden.

Termin: 3. November 2023 bis 5. November 2023

Ort: Schützenhaus des SV 1922 Unterwurbach,
Raiffeisenstraße 1b, 91710 Gunzenhausen, Ortsteil Unterwurbach

3. Teil: Qualifizierungsphase

Achttägiger Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ und die „Aufbauphase“ bereits ab-

solviert haben. Am Ende des Qualifizierungskurses steht die Abschlussprüfung mit Lizenzerteilung.

Termin: 28. November 2023 bis 5. Dezember 2023

Ort: Schützenhaus des SV 1922 Unterwurbach,
Raiffeisenstraße 1b, 91710 Gunzenhausen, Ortsteil Unterwurbach

Kosten: 200,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten.

Fit für das Amt des Schatzmeisters

Dieses praxisorientierte Seminar gibt Einblick in die Aufgabenvielfalt des Amtes eines modernen Schatzmeisters. Der Grundkurs verschafft eine Übersicht über die nachfolgenden Themenbereiche und richtet sich in erster Linie an „Anfänger“, die das Amt eines Schatzmeisters anstreben. Ziel der Fortbildung ist, den (angehenden) Schatzmeistern alle Grundlagen für eine rechtskonforme Verwaltung der Vereinsfinanzen an die Hand zu geben.

Lehrgangsinhalte (8 UE):

- Gemeinnützigkeit aus Finanzsicht
- (Mindest-) Anforderungen an die Vereinsbuchhaltung
- Steuern und Steuerpflicht
 - ideeller Bereich
 - Zweckbetrieb
 - wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
 - Vermögensverwaltung, Rücklagen
- Aufwandsentschädigungen, 450-Euro-Kraft, BuFDIs
- Spenden
- Sportförderrichtlinien, Breitensportförderung
- Steuerarten
- Rücklagenbildung
- Preisschießen, Schützenfeste

Termin: Sonntag, 26. November 2023

Ort: Olympia-Schießanlage

Termin: Sonntag, 17. Dezember 2023

Ort: Gauschießanlage Höhenhof,
Höhenhof 15, 93083 Obertraubling

Referent: Ralf Bauer, 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken,
bzw. Armin Singer, 1. Bezirksschatzmeister Bezirk Oberbayern

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht. Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Vereinskassierer.

Sportleiter im Verein – Kugeldisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und die Schießordnung des Bayerischen Sportschützenbundes bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe. Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte

dieser Grundlagenausbildung.

Termin: Samstag, 18. November 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr
Gasthof „Zum goldenen Lamm“, Ebenried 121,
90584 Allersberg

Referent: Gerhard Furnier – DSB-Vizepräsident Sport

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Wie führe ich meinen Verein in eine erfolgreiche Zukunft?

Dieses Seminar soll den Teilnehmern eine gute Vereinsstruktur vermitteln, damit sie ihren Verein in eine erfolgreiche Zukunft führen können. Viele Vereine suchen nach der Satzung auch klare Strukturen wie Geschäfts-, Ehrungs-, Sport- und weitere Vereinsordnungen. Ebenso kann ein gutes Organigramm die Arbeit in einer Vorstandschaft deutlich verbessern. Des Weiteren werden wir die Organisation, Abläufe von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen vertiefen und ein Grundgerüst erstellen.

Diese Strukturen führen aber nur zum Erfolg, wenn ich als Führungskraft mich und meine Vorstandskollegen motivieren kann. In einer guten Kommunikation ist der Ist-Zustand und das Erkennen der Grundstrukturen meines Gesprächspartners von großer Bedeutung, damit ich ein erfolgreiches Vereinsteam bilden kann.

Termin: Samstag, 19. November 2023

Ort: SV 1922 Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1b,
91710 Gunzenhausen-Unterwurbach

Referent: Wolfgang Rubensdörfer – ehemaliger 1. Gauschützenmeister/Gaujugendleiter, C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Das Waffenrecht in der Praxis

Viel Wissenswertes zum waffenrechtlichen Bedürfnis, zu Altersanforderungen für das Schießen, Aufbewahrungsvorschriften für Waffen und Munition und zum Transport von Waffen. Und selbstverständlich bleibt viel Raum für Fragen!

Termin: 25. November 2023, 10.00 bis 14.00 Uhr

Ort: Schützenhaus der Schlossbergschützen Winzer,
Sportplatz 2, 94577 Winzer

Referent: Joachim Franke

Kosten: 30,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis: Das Seminar ist geeignet für alle Sportschützen (Neueinsteiger in den Schießsport, Funktionsträger oder „alte Hasen“).

Online-Seminar: ZMI Client für Verein/Gesellschaft

Dies ist ein Grundkurs für die „Zentrale Mitgliederverwaltung“ ZMI Client des BSSB. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Termine: 12. November 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr

16. Dezember 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr

Referent: Kostas Rizoudis – ZMI-Client Vorstellung

Kosten: 20,- Euro. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

RUNDUM SORGLOS!

Deutschlands günstigste **Auto-Flat**



Scanne den QR-Code mit Deinem Smartphone
und entdecke unser Autoangebot

Athletic Sport Sponsoring
0234 95 128 - 5800 | beratung@ichbindeinauto.de



Kooperationspartner seit 2016

Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg: In der ehemaligen Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha ist das Deutsche Schützenmuseum untergebracht. Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/Studenten/Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.schuetzenbund.de.

Schwaben

Illerbeuren: Schwäbisches Bauernhofmuseum mit Schützenmuseum: Das Schwäbische Schützenmuseum in Illerbeuren hat am 1. Mai wieder seine Pforten geöffnet. Das neue Schützenkompetenzzentrum hatte zwar schon länger seinen Betrieb aufgenommen, der Aufbau der großen Ausstellung im Schwäbischen Bauernhofmuseum hatte sich wegen bautechnischer Mängel jedoch verzögert. Jetzt kann auf 700 Quadratmetern die Geschichte des Schützenwesens hautnah erlebt werden. Kontakt: Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@bauernhofmuseum.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Österreich

Mondsee/Salzburger Land: Vom 30. August bis 1. September 2024 findet in Mondsee das alle drei Jahre abgehaltene EUROPA-Schützentreffen statt. Dazu werden Schützen aus ganz Europa erwartet. Für nähere Auskünfte sind wir jederzeit telefonisch sowie per E-Mail erreichbar: Herr Grabner, Telefon +43 (664) 3 56 25 16; E-Mail: transporte.grabner@aon.at.

Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.

23. bis 28. Januar 2024

H&N CUP

OLYMPIA-SCHIESSANLAGE



MÜLLER MANCHING
Schießbrillenspezialist und Optiker

Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

www.mueller-manching.de

Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324

Termine aktuell

November 2023 bis September 2024

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

04.11.	B	1. Bundesligawettkampf	
04.11. – 05.11.	G	3. Bundesliga-Wochenende	Veitsbronn/Teublitz
11.11. – 12.11.	P	3. Bundesliga-Wochenende	München/Burgau
18.11.	G	4. Bundesliga-Wochenende	Thalmassing/ Wetzisreute
25.11.	P	4. Bundesliga-Wochenende	Kempten/ Kirchheim unter Teck
02.12.	B	2. Bundesligawettkampf	Tacherting
02.12. – 03.12.	G	5. Bundesliga-Wochenende	Kronau/Vöhringen
09.12. – 10.12.	P	5. Bundesliga-Wochenende	Hambrücken/ Waldenburg

Termine 2024

06.01.	B	3. Bundesligawettkampf	Villingen-Schwenningen
06.01. – 07.01.	G	6. Bundesliga-Wochenende	Wolnzach/ Hebertshausen
13.01. – 14.01.	P	6. Bundesliga-Wochenende	Scheuring/ Ludwigsburg
23.01. – 28.01.	G/P	H & N Cup	H
02.02. – 04.02.	G/P	Bundesligafinale	Neu-Ulm
03.02.	B	4. Bundesligawettkampf	Welzheim
24.02.	B	Bundesligafinale Bogen	Wiesbaden
08.03. – 10.03.	B	DM Bogen Halle	Sindelfingen
15.03. – 24.03.	G/P	Internationaler Wettkampf ISAS	Dortmund
06.05. – 12.05.	B	WAE Europameisterschaft	Essen
31.05. – 07.06.	G/P	ISSF Weltcup Munich	H
07.06. – 09.06.		Bayerischer Schützentag	Weiden etc.
08.06. – 08.06.	G/P	Bundes(jugend)königsschießen	Bassum
13.06. – 14.06.	B	DM Bogen Team/ Mixed Team	N. N.
05.07. – 07.07.	SB	DM Sommerbiathlon KK	Fichtelberg/Neubau
19.07. – 21.07.	VL	DM Vorderlader	Hannover
19.07. – 20.07.	VL/WS	DM Vorderlader Flinte	Wiesbaden
20.07. – 21.07.	FB	DM Feldbogen	Wirsberg
22.07.	G/P	Classic Cup	Schweitenkirchen
26.07. – 11.08.	G/P etc.	XXXII. Olympische Sommerspiele	Paris/FRA
09.08. – 11.08.	TS	DM Target Sprint	Haibach
22.08. – 01.09.	G/P etc.	DM Sportschießen München	H
06.08. – 08.09.	B	DM Bogen (WA)	Wiesbaden
13.09. – 15.09.	SB	DM Sommerbiathlon	Jagdhaus
21.09. – 22.09.	B	DM 3D-Bogen	Zelle/ Witztenbruch
21.09. – 05.10.	G/P	Oktoberfest-Landesschießen	München
27.09. – 28.09.	A	DM Armbrust nat. trad.	München/Lochhausen
27.09. – 28.09.	G	DM Ordonnanzgewehr und Unterhebelrepetierer	Hannover

Abkürzungen		LS	Laufende Scheibe
A	Armbrust	TS	Target Sprint
FA	Feldarmbrust	SB	Sommerbiathlon
B	Bogen	VL	Vorderlader
FB	Feldbogen	J	Jugend
G	Gewehr	H	Hochbrück (OSA)
P	Pistole	WS	Wurfscheibe
S	Skeet	BR	Blasrohr
T	Trap	***	Achtung Änderung!
DT	Doppeltrap	L	Landeskader
		KR	Kampfrichter

PERFORMANCE LINE
Die neue Dimension der Schießsportbekleidung von Sauer.

Sauer Shooting Sportswear
Adlerstraße 18
75196 Remchingen
Tel. 07232/73.763
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

100% Made in Germany by Sauer

TOP TEN + PREMIUM OPEN

PERFECT TOP

EASY TOP

GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2
91154 Roth
Telefon 09171-1756
Georg.Klemm@web.de

BUINGER Schießsport
Krumme Gwand 2
86753 Mittingen
Telefon 09083 920121
info@schuesssport-buinger.de

Tobias Inzelsberger
Schönfeld 4
91289 Schnabbehnald
Telefon 09270 - 914860
T.Inzelsberger@gmx.de

Lesen schadet der Dummheit – Zu weiteren Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Zeitschriften- oder Buchhändler!

Neuanfertigung · Umarbeitung · Schützenaler · Gravuren

Ihr Spezialist für Schützenketten

Komplettlösungen nach Kundenwunsch zum fairen Preis
Eigene Werkstatt mit Goldschmiede, Gießerei und Gravur

Uhren · Schmuck

Alfred JOAS

Bahnhofstr. 5 · 86470 Thannhausen
Tel. 0 8281/ 4802 · Fax 0 8281/ 5850
www.die-schuetzenkette.de
uhrenschmuckjoas@t-online.de

BSSB-Blasrohr-Cup in Hochbrück

Die Blasrohr-Disziplin ist eine noch relativ junge Abteilung im etablierten Disziplinen-Kanon des BSSB und noch jünger in der Sportordnung des DSB. Die Blasrohrschützen des BSSB übernahmen die Vorreiterrolle und schafften es mit ihrer attraktiven Disziplin schnell in die Sportordnung des DSB aufgenommen zu werden. Grund hierfür ist hauptsächlich, dass bereits den Jüngsten mit dem Blasrohrschießen eine Heimat im Schützenverein angeboten werden kann.

Mit 176 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war der Blasrohr-Cup des BSSB auf der Olympia-Schießanlage gut besucht. Noch ist die Zahl derer, die an einem bayernweiten Cup teilnehmen wollen, dank der großen Druckluftwaffenhalle auf der Olympia-Schießanlage ohne „Limitzahlen“ beherrschbar, und damit konnte Jedermann und Jederfrau an diesem Wettbewerb teilnehmen, der sich mit der bayernweiten Konkurrenz messen wollte. Als „Zuckerl“ kam obendrauf dazu, dass dieser Blasrohr-Cup zugleich als Qualifikationsturnier für den bundesweit ausgeschriebenen Endkampf diente.

Das Heer der „Zwergerl“

Das Team um den Landesobmann Bogen, *Stefan Fent*, hatte zusammen mit dem Technik-Team des BSSB 60 Scheiben auf der rechten Seite der Druckluftwaffenhalle vorbereitet. Da bei den Blasrohr-Athleten der Abstand zueinander an der Schießlinie deutlich kleiner als bei den Luftgewehr- oder Luftpistolenschützen ist, fanden zehn Scheiben mehr als gewohnt Platz. Damit reichten drei Durchgänge, um die Sieger in allen Altersklassen zu ermitteln. Das mit Abstand größte Teilnehmerfeld stellten die jüngsten Blasrohrathleten der Schülerklasse III. Startberechtigt waren hier alle Youngster von „null“ bis zehn Jahren, und sie boten insgesamt 34 Blasrohrschützinnen und -schützen auf. Am Rande der Veranstaltung war zu hören, dass einige Vereine das Potenzial des Blasrohrschießens gezielt zur Mitgliederwerbung bei den Jüngsten nutzen, z. B. durch Blasrohr-events in Kitas und Kindergärten. Dass sich dieses Engagement auszahlt, zeigten die hohen Starterzahlen bei den „Blasrohr-Zwergerln“.

Den Gegenbeweis, dass das Blasrohrschießen auch ein Sport für die „Ältesten“ ist, traten die Damen und Herren der Altersklasse IV an, die 20 Teilnehmer aufboten. Schwach besetzt waren hingegen die Jugend- und Juniorenklassen mit insgesamt sechs Startern bzw. Starterinnen.

Starke Ergebnisse in Rekordzeit

In den ersten beiden Gruppen waren die Erwachsenen aller Altersklassen eingeteilt. Zügig ließen sie ihre 60 Pfeile über die sieben Meter-Distanz auf die Scheibenaufgaben fliegen, unterbrochen von einer kleinen Verschnaufpause – im wahrsten Sinne des Wortes – zur Halbzeit. Bei den Herren I gab es ein hauchdünnes Fernduell zwischen den vier Erstplatzierten. *Andreas Braun* (Haug-Schützen Parsberg) hatte mit 294 Ringen den Top-Score zur Hälfte vorgelegt, und brachte mit weiteren 289 Ringen (insgesamt 583 Ringe) gerade noch einen Vorsprung von einem Ring über die Ziellinie. *Wolfram Stamm* (SG 1964 Hummeltal) hatte in der zweiten Hälfte eine starke Aufholjagd gestartet, musste sich aber mit seinen 582 Ringen mit dem Silberrang arrangieren. 581 Ringe waren für Bronze erforderlich, die *Sebastian Bachhofer* (Burgschützen Stauf) sammelte. Weniger eng gestalteten die Damen I ihren Wettkampf. Starke 580 Ringe von *Tanja Götz* (SV St. Georg Loderbach) bedeuteten den Sieg und einen Vorsprung von 14 Ringen auf die Zweitplatzierte *Katrin Barbara Göths* (SG Sparneck, 564 Ringe). Bei den Herren II duellierten sich zwei Mittelfranken um den Sieg. *Stefan Wiesenbacher* (SV Lehrberg) legte 293 und 296 Ringe (589 gesamt) vor und schaffte es, seinen Verfolger *Stefan Götz* (SV St. Georg Loderbach, 587 Ringe) mit zwei Ringen auf Abstand zu halten. Bei den Damen II fiel das Tages-Bestergebnis. Starke 591 Ringe bedeuteten für *Sabine Seiffert* (Altschützengesellschaft Pullach) den unangefochtenen Sieg, auch wenn die zweitplatzierte *Silvana Zöberlein* (SV Gersdorf) mit 585 Ringen ebenfalls ein Spitzenergebnis erzielt hatte. Die Klasse der Herren III führte *Heiko Ackermann* (SV Miltenberg) mit 577 Ringen an, und bei den Damen III reichten *Sabine Oswald* (Freie TS Jahn Landsberg) 566 Ringe für den Sieg. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen hingegen gab es wiederum bei den Damen und Herren der Klasse IV. Mit 583 : 582 Ringen setzte sich *Bernhard Nappert* (SV St. Georg Loder-

bach) gegen *Georg Bergmann* (SV Diana Blankenbach) durch, und bei den Damen behielt *Annerose Heyne* (SV Diana Elsenfeld) mit 550 : 549 Ringen die Nasenspitze gegenüber *Margot Schenkel* (SV Jettingen) vorn. Ein Top-Ergebnis erzielte *Tim Hornburg* (Schützengruppe Kornburg) im Trio der Junioren II mit 589 Ringen, das Duell der weiblichen Jugend gewann *Emilia Loidl* (SV St. Georg Loderbach), und *Thomas Bischof* (SV Hubertus Semerskirchen) war der einzige Teilnehmer in der männlichen Jugendklasse.

Das Kreuz mit dem Rechnen

Es war eine Freude, den Schülerinnen und Schülern am Nachmittag bei ihrem Wettkampf zuzusehen. Konzentriert, engagiert und mit viel Spaß pusteten sie ihre Pfeile über die fünf Meter auf die Scheibe. Dann war Geduld gefragt: Denn die kleinen Blasrohrathleten der Klasse III drückten gerade



Mal zwei Wochen die Schulbank oder waren noch im Kindergarten zu Hause. Von ihnen konnte nun die große Rechenleistung beim Zusammenzählen der sechs Pfeilwerte wirklich nicht erwartet werden. Entsprechend lange dauerte es, bis die nächste Passe geschossen werden konnte. Am Ende durften sich *Mika Ries* (SV Faulbach, 574 Ringe, Schüler I), *Hanna Eckstein* (SV Grünsberg-Weindorf, 574 Ringe, Schülerinnen I), *Julian Schmid* (SV Hubertus Samerskirchen, 452 Ringe, Schüler II), *Leonie Wiesenbacher* (SV Lehrberg) mit superstarken 582 Ringen bei den Schülerinnen II, *Tim Gries* (Spessartschützen Vormwald, 540 Ringe, Schüler III) und *Luisa Reiß* (SV Gersdorf) bei den Schülerinnen III über Rang 1 freuen. *Luisa Reiß* hatte sich mit 565 Ringen hauchdünn gegen *Anna Grasruck* (Burgschützen Stauf, 564 Ringe) durchgesetzt. Jetzt drücken wir allen Qualifizierten beim Bundesturnier die Daumen!

uuk



Die vollständigen Ergebnisse und Fotos der Sieger finden Sie auf dem Webportal www.bssb.de:



Ein Fotoalbum ist auf Facebook eingestellt (QR-Code links)



SINCE 1886

PREMIUM LINE

HÖCHSTE QUALITÄT UND PRÄZISION FÜR DEN SPITZENSport



WELTREKORDE UND UNZÄHLIGE MEDAILLEN STEHEN FÜR DIE SIEGERQUALITÄTEN DER RWS PREMIUM LINE PRODUKTE

- Die Produkte der Wahl internationaler Druckluftwaffen- & Kleinkaliber-Athleten
- 100 % Zuverlässigkeit
- Kleinste, gleichmäßige Schussbilder
- Serie für Serie mehrfach kontrolliert



Oberbayern-Cup Sommerbiathlon

Der Oberbayern-Cup ist nicht eine singuläre Veranstaltung, sondern eine Wettkampfreihe, die jährlich im Schützenbezirk Oberbayern ausgetragen wird. Fünf Vereine tragen in diesem Jahr im Rahmen des Oberbayern-Cups Sommerbiathlon einen Wettbewerb aus. In Burgrain, bei der Kgl. priv. HSG München, in Peising, Hausen und Eschbaum laufen die Athletinnen und Athleten um die Wette. Einer der traditionsreichsten Veranstaltungsorte ist bei der SG Friedliches Tal Eschbaum, bei denen der Cup bereits zum 15. Mal stattfand.

Für Biathlonbegeisterte war in Isen für jedes Alter Einiges geboten. Die SG Eschbaum richtete bei schönstem Wetter und perfekten Bedingungen wieder den Oberbayern-Cup im Sommerbiathlon und einen Target-Sprint-Wettkampf aus und hatte auch für eine super Bewirtung gesorgt. Die Stimmung war sowohl bei den Zuschauern als auch bei den über 100 Sportlern aus 16 unterschiedlichen Ver-

Spaß. Für alle Kinder unter zwölf Jahren wurde am Nachmittag ein Laserbiathlon angeboten. 13 junge Nachwuchsbiathleten schossen in einem Massenstartrennen nach den Laufstrecken jeweils mit dem Lichtgewehr, bis alle Scheiben getroffen wurden. Erster wurde *Simon Birnkammer* aus Finsing, den zweiten Platz holte sich *Alexander Friedel* von der SG Eschbaum. Aber nicht nur der Nachwuchs lieferte sich span-

Zum zweiten Mal fand dieses Jahr am Nachmittag ein Target-Sprint-Wettkampf statt. Bei dieser Wettkampfform wird beim Schießen mit dem Luftgewehr nicht mit Fünfer-Magazinen geschossen, sondern immer einzeln nachgeladen. Es wird zweimal stehend geschossen, und es stehen jeweils 15 Schuss für fünf Scheiben zur Verfügung. Gelaufen wird dreimal 400 Meter, und alle Athleten starten zeitgleich, was für die Zuschauer spannende Wettkämpfe bietet. Unsere erfolgreichen Sportler der deutschen Meisterschaft, *Christoph Larasser* und *Moritz Kellner*, konnten ihr Können zeigen und holten den ersten und zweiten Platz in ihrer jeweiligen Altersklasse. Auch die Eschbaumerin *Veronika Heinisch* sicherte sich den zweiten Platz hinter der Siegerin *Theresa Detterbeck* aus Niedergeislbach. Weitere Stockerlplätze und tolle Ergebnisse holten sich zudem weitere Vereine aus



einen sehr gut. Am meisten Freude hatten alle, als der Biathlonnachwuchs an den Start ging. Die Kleinsten versuchten sich beim Zwergerlrennen, organisiert von *Ana Wieser*. Dabei warfen sie zwischen den Laufstrecken mit Tennisbällen auf fünf runde Klappziele und hatten sichtbar viel



nende Wettkämpfe. Beim Sommerbiathlon holten sich die Eschbaumer *Veronika Heinisch*, *Larasser Zeno*, *Anni Heinisch*, *Helga Bauer*, *Thomas Friedel* und *Albert Larasser* einen Stockerlplatz. Die meisten Athleten – nämlich 19 – hatte Gambrinus Niedergeislbach aufgeboden.



der Region und zwar von den Vereinen Burgschützen Burgrain, Gambrinus Niedergeislbach und Hubertus Finsing. Die Ergebnisse sind auf unserer Homepage www.sg-eschbaum.de einzusehen. Die Eschbaumer Schützen danken den vielen Sponsoren. *Regina Bauer/red*

Sommerbiathlon beim SV Eintracht Ettenstatt

Zum diesjährigen Sommerbiathlon des Schützenvereins Eintracht Ettenstatt begrüßte Sportleiter *Rainer Rottler* alle teilnehmenden Kinder im Schützenhaus. Nach einer kurzen Sicherheitsunterweisung erhielt jeder seine Startnummer. Aufgabe an der ersten Station war es, fünf Schüsse mit dem Lichtgewehr abzugeben. Für Fehlschüsse notierten die Aufsichten Zeitstrafen, die zur Laufzeit addiert wurden. Anschließend starteten die Schützen unter lauten Anfeuerungsrufen der Zuschauer zeitversetzt auf den ersten Teil der

Laufstrecke bis zur Blasrohrstation. Nach Abgabe von sechs Pfeilen auf – je nach Alter – unterschiedlich weit entfernte Papierscheiben musste die zweite Laufstrecke zur nächsten Biathlon-Schießanlage bewältigt werden. Hier machte sich bei dem ein oder anderen Schützen die Anstrengung durch die bereits zurückgelegte Laufstrecke bemerkbar. Nach Bewältigung der

letzten Laufetappe wurde die jeweilige Zeit gestoppt. Zur Stärkung gab es für die Teilnehmer und das Helferteam Kuchen, Muffins und Wiener in der Semmel im Schützenhaus. Zum Schluss erhielten die stolzen Biathleten eine Urkunde sowie eine Medaille überreicht. *Rainer Rottler*





ELEY[®]
the choice of champions

Testen Sie
jetzt auf dem **ELEY**
Testschießstand in Munich.
www.eley.co.uk/vip



ELEY[®] vip
IT'S ALL ABOUT YOU

Deutsche Meisterschaften Armbrust nat. trad.

Im Rahmen des Oktoberfest-Landes-Armbrustschießens wird alle Jahre die Deutsche Meisterschaft der traditionellen Armbrustschützen ausgetragen. Und zumindest das Scheibenschießen, eine der beiden Disziplinen innerhalb des traditionellen Armbrustschießens, wird nach wie vor und in vollem Umfang auf der Wiese ausgetragen. Ort des Geschehens ist der Anbau an die Armbrustschützen-Festhalle, in der eine moderne Schießanlage auf die Schützenschar wartet. Hier erleben die Teilnehmer alle An- und Unannehmlichkeiten eines doch recht historisch anmutenden Wettkampfes, das unumgängliche „Prosit der Gemütlichkeit“, der ständige Geräuschpegel eines vollbesetzten Festzeltes und bisweilen auch der aus dem Zelt hinüberwehende Bierdunst sind für den engagierten Schützen sicher gewöhnungsbedürftig, dafür gibt's im Nachschlag zum Wettkampf das obligatorische Wiesenhendl und die gepflegte Maß, die selbst für Nicht-Bayern alle Jahre genug Ansporn sind, sich für die beiden Wettkampftage zu qualifizieren und die Anfahrt in Bayerns Metropole und die Hotelübernachtung auf sich zu nehmen.

Während die Scheibenschützen auf der Wiese gegen so manche Wetterkapriole geschützt sind, müssen die Sternschützen bei ihrer Jagd auf die Plattl auch Wind und Regen trotzen. Und so traf es diesmal all diejenigen Klassen, die ihren Auftritt am Freitag hatten. Strömender Regen sorgte schließlich dafür, dass der Wettkampf verkürzt werden musste. Die von der Schießleitung beschlossene Verkürzung war auch eine Frage der Sicherheit; denn der wolkenbruchartige Regen sorgte für zahlreiche Defekte an den Sportgeräten. Servicetechniker *Georg Klemm*, bislang selbst in den Ergebnislisten immer auf einem der vorderen Plätze zu finden, hatte heuer erstmals schon im Vorfeld auf einen Start verzichtet. Und das war gut so. Sein Service-Stand blieb über Stunden belagert, und das Austauschen von Sehnen war noch eine der harmloseren Standardtätigkeiten an jenem Nachmittag.

Ein Vergleich der Leistungen zum Vorjahr war also – zumindest was die Ergebnisse des Sternschießens und damit auch der Kombination anging – nicht möglich. Zwei Runden mussten genügen, und am Tag darauf herrschte bei der Altersklasse I wieder

eitel Sonnenschein. Da war es für *Maximilian Rehm* (ASG Winzerer Fähdnl München) und *Norbert Ettner* (ASG Frundsberger Fähdnl) einfach, die zehn möglichen Plattl allesamt vom Baum zu schießen. In der anschließenden Ritterrunde lagen die beiden immer noch gleich auf; die zweite Ritterrunde trennte dann Spreu vom Weizen: *Norbert Ettners* Bolzen verfehlte das Ziel, *Maximilian Rehm* traf zum zweiten Mal. Das bedeutete den Sieg für den „Winzerer“, und *Norbert Ettner* musste sich mit dem Meisterschafts-Silber begnügen. Tags zuvor war das lediglich *Martin Gruber* (ASG Frundsberger Fähdnl) in der Altersklasse IV gelungen, der damit *Friedrich Lautner* (ASG Zirndorf) auf Rang 2 verdrängte. Die Altersklasse III (eigentlich hätte es „offene Klasse“ heißen müssen) traf die Wetterkapriolen so richtig. Da war viel Erfahrung vonnöten, dass *Manfred Gruber* und *Gerald Frank* (beide ASG Frundsberger Fähdnl) jeweils neun Plattl vom Baum holten. Das anschließende Ritt brachte nach zwei weiteren Runden den Sieg für *Manfred Gruber* und die Silbermedaille für *Gerald Frank*. Übrigens war eine ganze Reihe von Schützen erst gar nicht unter den Baum getreten...

Das „verkürzte“ Sternschießen hatte natürlich seine Auswirkungen auf die Kombination. Denn somit war das Scheibenschießen etwas höher bewertet, was den wenigen nicht-bayerischen Startern entgegenkam. Der beim Sternschießen so erfolgreiche *Maximilian Rehm* hatte 108 Ringe beim Scheibenschießen erzielt, aber *Norbert Ettner* hatte gleich zehn Ringe mehr auf die Scheibe gebracht. Das bedeutete für den „Frundsberger“ 178 Punkte und den Platz ganz oben auf dem Treppchen. Und der Sternsieger musste auch noch *Stefan Reichhuber* (ASG Frundsberger Fähdnl) passieren lassen, der mit 173 Punkten Platz 2 für sich beanspruchte. So blieb „nur“ Bronze für *Maximilian Rehm* in der Altersklasse I. Bei der Altersklasse III blieb es bei der gleichen Reihung wie bei der Stern-Konkurrenz, *Manfred Gruber* durfte das zweite Gold des Tages entgegennehmen, und *Gerald Frank* freute sich über Silber. Auch *Martin Gruber* verteidigte bei der Altersklasse IV seinen Meistertitel beim Sternschießen und bei der Kombination. Zweiter wurde *Hermann Hämmerle jr.* (ASG Fähdlein Rechberg Mindelheim).

Waren die Medaillen beim Plattlschießen und der Kombination mit dem Scheibenschießen eine innerbayerische Angelegenheit, so mischten beim reinen Scheibenschießen doch einige Nicht-Bayern vorne mit. Hier gab es eine (offene) Juniorenklasse, die von zwei Teilnehmern aus dem hohen Norden dominiert wurde. *Moritz Blumtritt* (Lübecker Sport-Schützen schoss 119 Ringe, seine Vereinskameradin *Julia Schneider* 114 Ringe. Nach der Endabrechnung bedeuten diese beiden Ergebnisse Platz 1 und 2. *Stefan Pany* (ZSG Bavaria Unsernherrn) war der beste Schütze aus Bayern.

Dagegen war die Klasse der Herren I fest in weiß-blauer Hand. *Marius Klöckers* (ASG Winzerer Fähdnl München) war im Feld der 73 angetretenen Schützinnen und Schützen (auch hier schossen einige Damen mit) mit der bestmöglichen Ringzahl von 120 erfolgreich und verdrängte *Lea Humbold* (ZSG Bavaria Unsernherrn) auf den Silberrang. Sie hatte ihren Wettkampf mit einem Ring weniger abgeschlossen. Der Sieg in der Altersklasse III ging haarscharf nach Württemberg an *Stefan Dachs* (SGi Betzingen). Dafür blieb Silber im Freistaat, *Jens Steinbrenner* (ASG Zirndorf) hatte bei 117 Ringen die schlechtere Schluss-Serie. Die Altersklasse IV sah einen Sieger aus dem Rheinland: *Olaf Hübsch* (SV Waldenbruch) mit 117 Ringen. Silber und Bronze gingen an den Nachbarverband Württemberg. Bester bayerischer Starter war *Hermann Plötz* (SG Eintracht Teisbach) auf Rang 11 mit 106 Ringen.

Traditionsgemäß stand am Ende der Deutschen Meisterschaft das Festbankett, in welchem Siege und „Niederlagen“ gleichermaßen gefeiert wurden. Neben der Ausrichtermansschaft war DSB-Vizepräsident *Bildung* und BASV-Vorsitzender *Dieter Vierlbeck* gekommen, um nach einigen einleitenden Worten mit den Armbrustschützinnen und -schützen mitzufeiern. Das war dann auch der Schlusspunkt des ereignisreichen Sportjahres für die traditionellen Armbrustschützen, die noch lange zusammensaßen und sich bereits auf die Meisterschaft im kommenden Jahr freuten.

cps

Fotos: uuk/Katharina Frank



Die vollständigen Ergebnisse
finden Sie auf dem Webportal
www.dsb.de



Fahnenstickerei
A. Jaeschke
C. Zwilsperger GbR



Meisterbetrieb für:

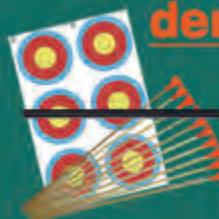
Vereinsfähnen, Standarten, Vereinszubehör, Kirchenfähnen, Paramenten
Automatenstickerei für z. B. Abzeichen, Berufsbekleidung, Sportswear

*Die bittere Erinnerung an schlechte Qualität währt viel länger,
als die kurze Freude am niedrigen Preis. (B. G.)*

Staatlich anerkannte Fachwerkstatt für Textilrestauration und Konservierung

E-Mail: info@fahnen-jaeschke.de · Internet: www.fahnen-jaeschke.de
Gärchinger Straße 28 · D-84549 Engelsberg · Telefon 08634 80008 · Telefax 5573

BSSB-Shop - der Blasrohrshop



Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •



www.schiesstandbelueftung.de

SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax.: 09176 - 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de



Schießscheiben Bogenauflagen



krüger
Schießscheiben
Targets · Cibles · Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schies-scheiben@kdv.de



Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

DSB-Pokal-Finale bei der ZSG Bavaria Unsernherrn Ingolstadt

Der DSB-Pokal gehörte einmal zu den angesehensten Wettbewerben des Deutschen Schützenbundes. Der Verein, der den Sieg holen konnte, war schon eine Bank und höchst angesehen im deutschen Schützenwesen. Das ist aber bereits an die zwanzig Jahre her. Mittlerweile hat längst die Bundesliga (auch wenn wir hier von ganz anderen Bedingungen sprechen) dem DSB-Pokal den Rang abgelassen. Dennoch scheuen sich die Verantwortlichen, den Pokal endgültig einzustampfen. So wird Jahr für Jahr an der Ausschreibung gedreht, und immer wieder findet sich ein Verein, dem gerade diese Neuerung nicht passt. In diesem Jahr war es die fehlende Abend-Party, die für etliche Nord-Vereine den Anstoß gab, nicht nach Ingolstadt anzureisen. Auch gut: So blieben acht der elf Stockerlplätze in Bayern.

Nach einer dreijährigen Pause, die vornehmlich der Covid-19-Pandemie geschuldet war, hatte sich die Bundessportleitung des Deutschen Schützenbundes dazu entschlossen, den DSB-Pokal 2023 wieder auszurichten. Nachdem der Ruf nach einer Bundesliga-Luftgewehr-Auflage laut wurde, hat man sich innerhalb der Bundessportleitung dazu entschieden, die Disziplinen Luftgewehr- und Luftpistole-Auflage zunächst einmal in das Programm des DSB-Pokals mit aufzunehmen.

Neuer Anlauf mit ausbaufähiger Beteiligung

Für die Vorrunde lagen folgende Anmeldungen vor: Luftgewehr: Elf Mannschaften aus elf Vereinen aus fünf der 20 Landesverbände (zwei Gruppen); Luftpistole: Elf Mannschaften aus zehn Vereinen aus acht Landesverbänden (zwei Gruppen); Luftgewehr-Auflage: 14 Mannschaften aus zwölf Vereinen aus fünf Landesverbänden (drei Gruppen); Luftpistole-Auflage: Sechs Mannschaften aus sechs Vereinen aus fünf Landesverbänden (eine Gruppe). In allen Disziplinen nahmen insgesamt 245 Schützen und 95 Schützinnen teil. Die besten Mannschaftsergebnisse der Vorrunde wurden wie folgt erzielt: Luftgewehr: Rot-Weiß-Schützen Franken (Bayern) mit 3154 Ringen; Luftpistole: KKS Hambrücken (Baden) mit 2241 Ringen; Luftgewehr-Auflage: ZSG Bavaria Unsernherrn (Bayern) mit sage und schreibe 2399 (von 2400 möglichen) Ringen; Luftpistole-

Auflage: Kgl. priv. HSG München 1406 (Bayern) mit 1741 Ringen. Trotz der unterschiedlichen Anzahl an Wettkämpfen in der Vorrunde sollten die besten Einzelschützen (Durchschnittsringszahlen) der Vorrunde nicht unerwähnt bleiben. Dies waren:

Luftgewehr:

Stefan Reichhuber (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) 398,6 Ringe (einmal 400 Ringe) bei fünf Wettkämpfen; insgesamt wurden in der Disziplin Luftgewehr fünfmal die absolute Höchststringzahl von 400 Ringen erzielt.

Luftpistole

Teresa Walther (KKS Hambrücken 1931 – Baden) 378,0 Ringe bei vier Wettkämpfen.

Luftgewehr-Auflage

Albert Lukas, Raphael Müller, Wilfried Riedel, Raimund Siebein (alle ZSG Bavaria Unsernherrn) 300 Ringe bei jeweils vier Wettkämpfen.

Luftpistole-Auflage

Marco Stemmermann (Sportschützen Raesfeld – Westfalen) 293,0 Ringe bei fünf Wettkämpfen.

Schwund bei den Nordlichtern

Für das DSB-Pokal-Finale, das auf der Schießanlage der ZSG Bavaria Unsernherrn in Ingolstadt unter der Leitung des Landesportleiters des Rheinischen Schützenbun-

des und Mitglied der Technischen Kommission Sportschießen des DSB, *Norbert Zimmermann*, durchgeführt wurde, hätten sich laut Ausschreibung je sechs Luftgewehr-, Luftpistolen und Luftgewehr-Auflage-Mannschaften und drei Luftpistolen-Auflage-Mannschaften qualifiziert. Bedauerlicherweise hatten sich vor Beendigung der Vorrunde fünf Vereine dazu entschlossen, nicht am DSB-Pokal-Finale teilzunehmen. Dies wurde u. a. damit begründet, dass es keinen gemeinsamen Festabend geben würde. Die Folge war, dass in der Disziplin Luftgewehr fatalerweise nur noch zwei Mannschaften am Finale teilnahmen.

Siege für Bayern im AufLAGESchießen

Das DSB-Pokal-Finale 2023 mit jeweils einer anschließenden Siegerehrung wurde an zwei Tagen im Ingolstädter Stadtteil Unsernherrn durchgeführt. Zunächst gingen die Schützen in den AufLAGEWettbewerben an den Start. Sieger der ersten Auflage des DSB-Pokals wurden:

Luftgewehr-Auflage

ZSG Bavaria Unsernherrn mit 2528,2 Ringen vor der ZSG Bavaria Unsernherrn II mit 2520,4 Ringen und der Kgl. priv. HSG München mit 2507,9 Ringen. Damit blieben alle drei Stockerlplätze in Bayern.

Luftpistole-Auflage

Kgl. priv. HSG München mit 1796,6 Ringen vor der ZSG Bavaria Unsernherrn mit 1773,1 Ringen und dem SV Haendorf (Nord-West) mit 1757,5 Ringen.

Die besten AufLAGeschützen

Die drei besten Einzelschützen waren mit dem aufgelegten Luftgewehr *Raimund Siebein* mit 318,7 Ringen, *Albert Lukas* mit 318,0 Ringen und *Karl-Friedrich Johann* mit 317,6 Ringen (alle ZSG Bavaria Unsernherrn).

Mit der aufgelegten Luftpistole erwiesen sich *Detlef Polter* (Kgl. priv. HSG München) mit 307,1 Ringen, *Birgit Cordes* (SV Haendorf – Nord-West) mit 304,2 Ringen und *Barbara Kutzer* (Kgl. priv. HSG München) mit 304,0 Ringen am treffsichersten.

Die Siegerehrung an diesem ersten Tag wurde von der Bürgermeisterin der Stadt



Ingolstadt, Dr. *Dorothea Deneke-Stoll*, und 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* in Verbindung mit dem Schützenmeister der ZSG Bavaria Unsernherrn, *Friedrich Appel*, durchgeführt.

Der Wettkampf der Freihandschützen

Der zweite Wettkampftag stand dann ganz im Zeichen der Freihandschützen. Hier zeichneten sich folgende Mannschaften aus:

Luftgewehr

Die Rot-Weiß-Schützen Franken gewannen mit 3 318,4 Ringen vor dem Wissener SV mit 3 244,0 Ringen.

München) mit 384 Ringen, *Celina Maria Paula Becker* mit 382 Ringen und *Eduard Baumeister* (KKS Hambrücken – Baden) mit 380 Ringen (alle Luftpistole) vom 1. Landessportleiter des BSSB, *Thomas Wollny*, mit einer Urkunde ausgezeichnet. An beiden Wettkampftagen erhielten die jeweiligen siegreichen Mannschaften neben den Pokalen und Medaillen noch einen Ehrenpreis, den die Stadt Ingolstadt gestiftet hatte.

Vielen Dank der ZSG Bavaria Unsernherrn

Der Wettkampfverantwortliche *Norbert Zimmermann* bedankte sich abschließend

Mit neuen Ideen ins Jahr 2024

Aufgrund einiger konstruktiver Diskussionen während der Veranstaltung werden für die Sitzungen der Technischen Kommission bzw. des Bundesausschusses Sportschießen einige Änderungsvorschläge für die Ausschreibung des DSB-Pokals 2024 eingebracht werden. Das DSB-Pokal-Finale 2024, das vom mittelfränkischen Schützenbezirk ausgerichtet werden wird, ist bereits für den 21. September 2024 terminiert. Die schießsportlichen Wettbewerbe finden an diesem Tag parallel auf den Schießständen der SGes von 1433 Neumarkt (Luftgewehr und Luftgewehr-Auflage) und dem SV Eichenlaub Sondersfeld (Luftpistole und Luftpistole-Auflage) statt. Die Siegereh-



Luftpistole

Den Sieg holte die Kgl. priv. HSG München mit 2245 Ringen vor dem KKS Hambrücken (Baden) mit 2 241 Ringen und der Kgl. priv. HSG München II mit 2 181 Ringen.

Die besten Freihandschützen

Als beste Einzelschützen wurden *Alyssa Ott* mit 421,6 Ringen, *Vanessa Gleißner* (beide Rot-Weiß-Schützen Franken) mit 419,4 Ringen und *Franziska Stahl* (Wissener SV – Rheinland) mit 417,9 Ringen (alle Luftgewehr) sowie *Michael Heise* (Kgl. priv. HSG

im Namen des DSB beim Schützenmeister der ZSG Bavaria Unsernherrn, *Friedrich Appel*, für das Bereitstellen des Schießstandes und des Schützenheimes und bei allen Mitarbeitern für die tatkräftige Unterstützung. Dieser Dank ging auch an Kampfrichter *Günther Keller* und insbesondere an den 1. Sportleiter der Unsernherrner Schützen *Albert Lukas* und an *Rainer Buchenberg*, die seitens des Vereins für die Organisation und ordnungsgemäße Durchführung der Wettkämpfe verantwortlich zeichneten.



rung für alle Wettbewerbe ist im Anschluss im Rahmen einer Festveranstaltung in der Festscheune Kittenhausen geplant. Die Ausschreibung für den DSB-Pokal 2024 und nähere Informationen erfolgen zeitnah.

Norbert Zimmermann

Deutschland-Cup 2023 der Vorderladerschützen

Es ist einer der Prestige-Wettkämpfe im Deutschen Schützenbund: Der Deutschland-Cup der Vorderladerschützen. Bayerns Flinten- und Kugelschützen traten leicht ersatzgeschwächt an, starteten aber dennoch durch und holten die Deutschland-Cups nach Bayern.

Nach den nationalen Meisterschaften, die in diesem Jahr erstmals in Hannover ausgetragen wurden, der Europameisterschaft in Chateauroux (Frankreich) und der Weltmeisterschaft im Long-Rangeschießen in Ungarn trafen sich die besten Vorderladerschützen der Republik zum letzten Event des Jahres. Der Pfälzische Schützenbund hatte in diesem Jahr die Ausrichtung der Saisonabschlussveranstaltung, den Deutschland-Cup Vorderlader in den Flinten- und Kugeldisziplinen, übernommen. Die Landesverbands-Mannschaften der Flintenschützen trafen sich auf dem Militärschießstand in Baumholder, während die Kugelschützen bei der Schützengesellschaft Ludwigsburg zu Gast waren.

Ersatzgeschwächt und dennoch Sieger

Die bayrischen Flintenschützen mussten auf ihren deutschen Meister *Volker Zeintl* verzichten und traten in der Besetzung *Sabrina Rager*, *Armin Grübl*, *Martin Huber* und *Peter Bacso* an. Während sich *Martin Huber* im Stechen vor *Armin Grübl* in der

Disziplin Perkussionsflinte den ersten Platz sicherte, gewann *Armin Grübl* wiederum im Stechen die Wertung in der Steinschlossflinte. Auch die Teamwertung Perkussionsflinte wurde gewonnen, das bedeutete einen sicheren und mit drei Ringen Vorsprung auch angemessenen Sieg in der Verbandswertung. Der Deutschland-Cup Flinte steht damit nach 2009 wieder für ein Jahr in Bayern.

Auch die Kugelschützen traten in Ludwigs-hafen ersatzgeschwächt an, mit *Michael Emmerling*, *Willi Hämmerle* und *Raimund Zellner* fielen drei amtierende Deutsche Meister für das BSSB-Team aus. Dass das Team trotzdem den Cup nun schon zum dritten Mal in Folge und mit 14 Ringen Vorsprung gewinnen konnte, war keineswegs Glückssache, sondern beruht auf der Leistungsdichte der Disziplinspezialisten im Bayernkader, allen voran *Peter Käpernick*, der in der Disziplin Steinschlossgewehr mit 144 Ringen und im Perkussionsdienstgewehr mit 140 Ringen ganz oben auf der Einzelsiegerliste zu finden war. Genauso war *Kilian Fichtl*, der Europameister mit

dem 100-Meter-Perkussionsgewehr, beim Deutschland-Cup nicht zu schlagen und holte sich zusätzlich auch mit dem Perkussionsgewehr auf 50 Meter stehend den Sieg. Mit der Muskete, eigentlich Parade-disziplin der bayerischen Schützen, musste sich *Leonhard Brader* der Badenerin *Ute Gretz* geschlagen geben, was aber für die Cupwertung keinen Ausschlag gab, da er mit seinem Ergebnis den Hauptkonkurrenten auch ein paar Ringe abnehmen konnte. In den Kurzwaffendisziplinen – in den vergangenen Jahren konnten die Gegner hier des Öfteren wieder Boden gut machen – traten für Bayern heuer mit *Steffen Tuchscheerer*, *Matthias Plösch* und *Markus Wörnle* drei Teilnehmer der Europameisterschaft in Frankreich an. *Matthias Plösch* belegte mit 141 Ringen in der Disziplin Perkussionsrevolver den dritten Platz mit nur einem Ring Rückstand zum Ersten. *Markus Wörnle* gelang, den früher oft erheblichen Rückstand im Perkussionspistolenwettkampf heuer durch seinen vierten Platz auf drei Ringe zu minimieren und nahm mit der Steinschlosspistole mit einem hervorragenden ersten Platz der stärksten Konkurrenz wieder vier Ringe ab. Dazu holte das Bayernteam in vier der acht ausgetragenen Mannschaftsbewerbe den Sieg. Nur der sonst eigentlich obligatorische erste Platz mit der Musketenmannschaft ging in diesem Jahr an die Hessen, da hatte es in diesem Jahr ein wenig Entwicklungshilfe aus Bayern gegeben.

Leonhard Brader



Deutsche Meisterschaft FITASC beim SSC Schale

BSSB-Schützinnen und -Schützen gewinnen zweimal Silber und einmal Bronze

Bei der fünften Auflage der Deutschen Meisterschaft im FITASC Universaltrap hat Luca Faulstich vom KKSVD Rüdtingshausen nach 2018 seinen zweiten DM-Titel in dieser Disziplin gewonnen. Erstmals fand in Schale eine Deutsche Meisterschaft statt, der SSC Schale bewährte sich als hervorragender Gastgeber.

Luca Faulstich vom KKSVD Rüdtingshausen gewann nach 2018 seinen zweiten DM-Titel in dieser Disziplin. Nach sehr gutem Start und zwei etwas schwächeren Runden

folgte eine perfekte letzte Runde mit 25 Treffern. Damit war der Mittelhesse mit insgesamt 115 Scheiben und damit der Einstellung des Deutschen Rekordes nicht mehr einzuholen. Zweiter wurde Simon Jonathan vom gastgebenden SSC Schale, der auf 113 Scheiben kam. Im Stechen um Bronze setzte sich Oliver Schulz (Niedersachsen) durch.

Spannung gab es auch bei den Damen. Nach dem ersten Tag lagen drei Teilnehmerinnen nur zwei Scheiben getrennt auf den Medaillenplätzen. Am Ende setzte sich

Lena Hubbermann vom WTC Oldenburger Münsterland mit 105 Scheiben gegen die letztjährige Meisterin Christina Pohli vom BSV Mittenwald (102 Scheiben) durch. Die Juniorenklasse sicherte sich Alexander Engeln aus Sachsen-Anhalt, und Sieger der Senioren wurde Christoph Klapheck vom WTC Oldenburger Münsterland mit 110 Scheiben. Zweiter wurde Jan Verkennis vom BSV Mittenwald mit 108 Scheiben und nahm so die zweite Silbermedaille dieser Meisterschaften mit nach Oberbayern. Der Titel in der Klasse der Veteranen ging mit 107 Scheiben an Hansjörg Obenauer vom WTC Wiesbaden, Zweiter wurde Klaus-Peter Sembrowski vom SSC Schale mit 100 Scheiben, und Bronze ging mit den 94 Treffern von Karl Laber wieder nach Oberbayern, diesmal zum WTC Dachau. Die Klasse der Master gewann Hans Männchen vom WTC Wiesbaden mit 99 Scheiben.

Michael Eck



MEHULI GHOSH, INDIEN
JUGEND-OLYMPISCHE SILBERMEDAILLENGEWINNERIN
WELTMEISTER

**SCHWEIZER
TECHNIK
INSIDE**

BESITZEN SIE DIE GEWINNER ZONE

2 Ergänzungen in
unserem
NSG-Sortiment!

NSG KIT BAG

**NSG JACKE
MIT SCHWEIZER
TECHNOLOGIE**





NSG
Jacket & Trouser

Angetrieben von
**HEIQ
SMART TEMP**

**HEIQ
PURE**

Capatex

UNSERE HÄNDLER

MEC

MEC High Tech Shooting
Equipment GmbH Dortmund



[www.shooting
equipment.de](http://www.shooting
equipment.de)

SE Shooting Equipment GmbH
Schlier



Anh-Anshütz
Handels GmbH Ulm

RB-SHOOTING
Ihr Ansprechpartner für
Schützen- & Schießsport

Ihre Ansprechpartner fuer Schützen- &
Schießsport RB-Shooting Hürth



www.capapiesports.org



+91 98690 05299



capapiesports

Europameisterschaft Feldbogen in Sansicario (Italien)

Die deutschen Schützinnen und Schützen haben bei der Feldbogen-Europameisterschaft im italienischen Sansicario (19. bis 23. September) mächtig abgeräumt: Julia Böhnke gewann Einzel-Gold mit dem Compoundbogen, Elisa Tartler und Florian Unruh holten zusammen den EM-Titel im Mixed mit dem Recurvebogen. Zudem gab es fünf Bronzemedailles in Einzel, Mixed und Team.

Das olympische Zentrum in 1674 Metern Höhe war der Austragungsort für die Bogenschützen aus ganz Europa. Die Höhenlage brachte auch niedrige Temperaturen mit sich. Deshalb war warme und regendichte Kleidung angesagt. Eine ganze Woche dauerten die Wettkämpfe in der traumhaften Bergkulisse, um die Sieger zu ermitteln.

Die Deutschen räumten kräftig ab: *Julia Böhnke* gewann Einzel-Gold mit dem Compoundbogen, *Elisa Tartler* und *Florian Unruh* holten den EM-Titel im Mixed mit dem Recurvebogen. Zudem gab es fünf Bronzemedailles in Einzel, Mixed und Team. Damit war es ein guter Abschluss der Saison. Der vorletzte Wettkampf der EM war einer

der absoluten Höhepunkte für das deutsche Team: *Julia Böhnke* setzte sich im Goldfinale 63 : 58 gegen die Italienerin *Irene Franchini* durch und bejubelte ihren ersten internationalen Einzel-Titel in ihrer Karriere: „Für mich lief die EM super. Die Vorrunde war beide Tage sehr gut, und ich freue mich sehr, dass ich nach dem riesigen Erfolg letztes Jahr in Yankton (1 x Silber, 2 x Bronze) nochmal zeigen konnte, wie gut ich bin. Der Titel ist für mich nach dem tollen Abschneiden letztes Jahr nochmal ein Highlight!“

Ungefährdeter Sieg mit Compound

Julia Böhnke zeigte im Finale eine bärenstarke Leistung und ging mit einer perfekten Sechs im vierten Schuss erstmals in Füh-

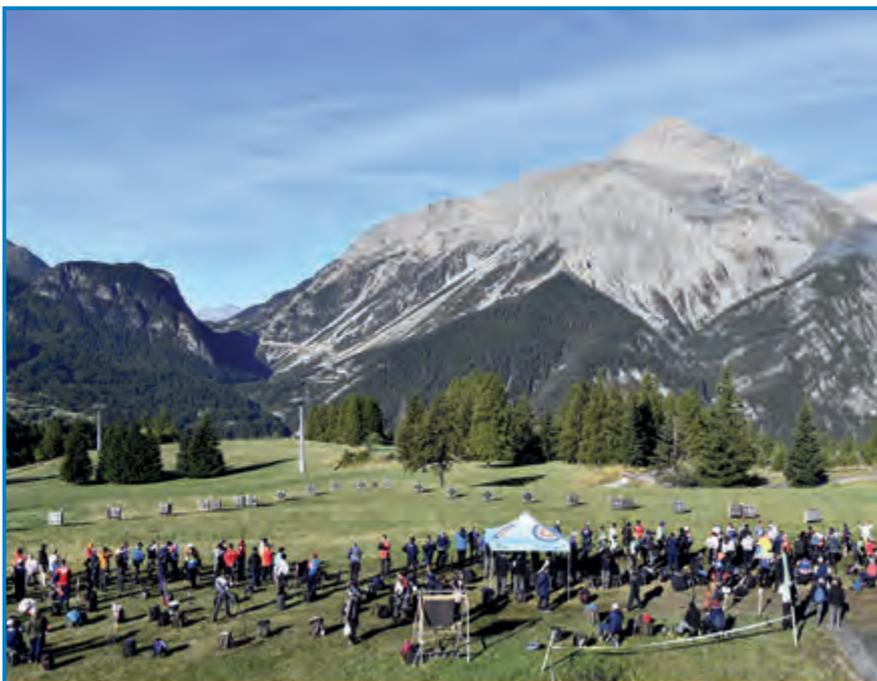
rung. Die Einring-Führung baute sie in der Folge weiter aus, sodass der Sieg am Ende hochverdient und ungefährdet war.

Gold gegen Italien im Mixed

Elisa Tartler und *Florian Unruh* bekamen es in ihrem Goldfinale ebenfalls mit einem Duo des Gastgebers zu tun – und mussten mächtig kämpfen. Stand es nach vier Pfeilen auf der 20-Meter-Distanz noch unentschieden (18 : 18 Ringe), so lagen die Italiener zur Hälfte des Finals mit zwei Ringen vorne, da sie auf der 30-Meter-Distanz deutlich präziser agierten. Doch der Konter des DSB-Duos folgte prompt: Mit 21 : 19 Ringen wurde Durchgang 3 (45 Meter) gewonnen, sodass es mit Gleichstand in die letzten vier Pfeile pro Team auf der 55-Meter-Distanz ging. Und auf dieser zeigte vor allem *Elisa Tartler* ihre ganze Klasse, schoss ihre beiden Pfeile mitten ins Zentrum (entspricht einer 6) und sorgte somit für den Endstand von 76 : 73 Ringe. „Wir sind auf jeden Fall sehr happy! Es war ein sehr spannendes Match mit schwierigen Scheiben bis zum Schluss! Dass wir dann am Ende doch mit drei Ringen Vorsprung gewonnen hatten, war uns in dem Moment direkt gar nicht klar. Wir konnten uns sehr gut aufeinander abstimmen und haben somit am Ende uns zusammen freuen können“, sagte sie.

Nach Gold kommt Bronze

Am Tag darauf veredelten die beiden Mixed-Gold noch mit Einzel-Bronze. *Florian Unruh*, der zuletzt im Feldbogenbereich bei der Europameisterschaft, Weltmeisterschaft und den World Games alle Titel gewonnen hatte, musste sich dieses Mal mit Rang 3 zufriedengeben, war aber nicht enttäuscht: „Mit Bronze bin ich für die lange Saison zufrieden, vor allem zusammen mit Mixed Gold und Team Bronze. Die Scheiben im Halb- und Bronzefinale waren anspruchsvoll gestellt. Im Halbfinale war es noch sehr kalt, und ich habe das Match nicht so gut geschossen, wie ich es gehofft hatte. Auf der dritten Scheibe habe ich aus Versehen mein Visier falsch eingestellt und damit mehrere Ringe liegen lassen. Im Bronzefinale war es etwas wärmer, und ich habe es geschafft, wieder gut zu schießen. Damit war es ein guter Abschluss der Saison.“





Ebenfalls drei Medaillen gewonnen

Auch *Elisa Tartler* konnte mehr als zufrieden sein. Wie *Julia Böhnke* und *Florian Unruh* hatte sie am Ende der Tage von Sansicario drei Medaillen gewonnen. Nach Mixed-Gold und Team-Bronze rundete sie mit Einzel-Bronze die EM ab. Klar war das nicht, denn im Bronzematch hatte sie mit der Tschechin *Marie Horackova* eine gleichwertige Gegnerin. Mit 39:40 Ringen aus ihrer Sicht ging es in die letzte Passe, in der zeigte sie ihre Klasse: Mit zwei perfekten Sechserwertungen drehte sie das Match und konnte sich im letzten Schuss eine Drei erlauben, um mit 54:53 Ringen zu gewinnen. Anschließend sagte sie: „Am Anfang der Woche wollte ich eine Medaille holen. Als ich dann drei Möglichkeiten hatte, dachte ich irgendwann: Drei Medaillen wären schon cool. Dass ich dies in einem so spannenden Match noch holen konnte, freut mich einfach umso mehr, weil ich mit meinem Halbfinale nicht ganz zufrieden war. Dann noch zwei Sechser in der letzten Passe waren ein gelungener Abschluss.“

Bronze im Compound Mixed

Zuvor hatten *Julia Böhnke* und *Florian Stadler* Bronze im Compound Mixed-Team gewonnen, genau wie die Teams der Frauen und Männer. Im Bronzematch gegen die Italiener *Sara Ret* und *Marco Bruno* entwickelte sich von Beginn an ein sehr ausgeglichenes Match. Nach der 15-Meter-Distanz lag das DSB-Duo mit einem Ring hinten (21:22), drehte den Rückstand aber in eine Ein-Ring-Führung (43:42), weil auf der 30-Meter-Distanz drei perfekte Sechser gelangen. Auch auf 45 Meter waren die vier Pfeile des deutschen Teams einen Tick besser (22:21 Ringe), sodass die Zwei-Ring-Führung für den Sieg reichte, da auf die Königs-Distanz, die 60 Meter, beide 19 Ringe auf die Scheibe brachten. „Für das Bronzefinale war unser Durchhaltevermögen gefragt, denn das Match musste gleich zweimal wegen der schlechten Sicht verschoben werden. Das Wetter war leider sehr kalt und regnerisch, doch endlich ohne Nebel. Unser Match und unser Sieg wurden dann von einem strahlenden Regenbo-

gen untermalt“, freute sich der BSSB-Compound-Crack *Florian Stadler* im Anschluss. Auch die weiteren deutschen Schützen zeigten in der wunderschönen Landschaft bei teilweise schwierigen Bedingungen (Regen und Nebel) starke Leistungen. Der einstige Bayernkaderschütze *Jakob Hetz* wurde 15., *Jan Ginzl* hatte das Pech, dass sein Gepäck nicht ankam, sodass er mit fremdem Bogen und ohne Kontaktlinsen schießen musste und nur auf dem 35. Platz landete. *Bianca Speicher* (11. Platz) und *Daniela Klesmann* (15. Platz) erreichten nach der Qualifikation ebenfalls die Pool-Phase. Im Compound-Einzel belegten *Florian Stadler* (7. Platz) und *Henning Lüpckemann* (11. Platz) vordere Platzierungen, *Alexandra Stadler* (TSV Natternberg) toppte dies noch mit Rang 5. *Michael Meyer* (Bogenschützen Wirsberg, 7. Platz) und *Martina Boscher* (11. Platz) rundeten in der Blankbogen-Konkurrenz das gute Einzelergebnis der deutschen Schützen ab.

DSB-Presse/red



Auftakt der 1. DSB-Bundesliga Gewehr und Pistole

Gleich das erste Wettkampfwochenende der DSB-Bundesligen in der Südgruppe führte die „Südmannschaften“ Gewehr auf die Olympia-Schießanlage. Die Nordmannschaften Gewehr trugen ihre Auftaktwettkämpfe in Veitsbronn aus. Die Pistoleros trafen sich ebenfalls in Veitsbronn (Nordmannschaften) und in Kelheim (Südmannschaften).



Die Deutschen Meisterschaften und das Oktoberfest-Landesschießen sind vorbei, der Herbst hat Einzug gehalten. Dann ist es an der Zeit für den Saisonstart und insbesondere für die Mannschaftswettkämpfe. Und damit ist es auch Zeit für die Bundesligen des Deutschen Schützenbundes. In diesem Jahr starteten die Luftgewehrschützen in die höchste Liga; die Luftpistolenschützen gingen eine Woche später an die Stände. Und die dem BSSB angeschlossenen Vereinsmannschaften machten ihre Sache richtig gut: In der Luftgewehrliga stehen die Vertreter aus dem Freistaat ganz oben in der Tabelle, in der Luftpistolensliga etablierten sich gleich zu Beginn zwei weiß-blaue Vereine in der Gruppe der vier Mannschaften, die am Saisonende beim Bundesliga-Finale, das wieder in Neu-Ulm ausgerichtet werden wird. Das war aber längst nicht alles.

Spektakulärer Auftakt der Luftgewehr- und Luftpistolensmannschaften

Der Auftakt der Luftgewehr-Bundesliga gestaltete sich spektakulärer: Gleich neunmal fielen am ersten Wettkampfwochenende die perfekten 400 Ringe, *Martin Strempl* (Germania Prittlbach) gelang sogar das „Double“. Zwei Mannschaften im Süden sind auch nach dem zweiten Wettkampfwochenende ungeschlagen und führen die Tabelle an; gleich vier Mannschaften blieben in der Luftpistolens-Liga ungeschlagen. Dass Kelheim-Gmünd oder das württembergische Waldenburg ungeschlagen oben in der Tabelle stehen, konnte man erwarten. Dass unter den verlustpunktfreien Vereinen mit der Kgl. priv. FSG Kempton aber gleich der Süd-Aufsteiger ganz oben mitschießt, war dann doch ein wenig überraschend.

Der bayerische Luftgewehr-Auftakt

„Das war ein Saison-Auftakt nach Maß“, zeigte sich *Norbert Ettner*, der Trainer des Teams der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, nach dem ersten Wettkampfwochenende hochzufrieden. Seine Mannschaft gewann sowohl gegen Saltendorf als auch Prittlbach mit 3 : 2, zeigte dem Heim-Publikum in der Finalhalle der Olympia-Schießanlage Hochbrück spannenden Sport, der auch deutschlandweit via Livestream auf sportdeutschland.tv zu sehen war. Nach 1977 Ringen im ersten Wettkampf packten die Münchener tags darauf nochmals ordentlich drauf (1985 Ringe) und konnten

sich dabei auf alle fünf Schützen verlassen, die zuverlässig und deutlich über die 390 Ringe punkteten: „Unser Ziel für das erste Wochenende haben wir erreicht. Der Wettkampf gegen Prittlbach hat uns gezeigt, zu welcher Leistung wir fähig sind. Und an der werden wir weiter an uns arbeiten. Vielleicht können wir noch ein, zwei Ringe drauflegen in den nächsten Wettkämpfen. Mal schauen wo die Reise hingehet“, so *Norbert Ettner*. Zufriedenheit im sportlichen Bereich, aber auch organisatorisch waren die Bayern spitze: „Mit der technischen Umsetzung des Streams sind wir sehr zufrieden. Unser Streaming-Team hat sich im



Vorfeld viel mit befreundeten Vereinen ausgetauscht und selbst viel recherchiert, wie man einen Bundesligakampf Sportschießen für den Zuschauer vor den Endgeräten attraktiv umsetzt. Die praktische Umsetzung hat viel Zeit in Anspruch genommen, aber wir sind mit dem dargestellten Ergebnis sehr zufrieden. Damit ist auf alle Fälle eine gute Basis für die Zukunft geschaffen. Wir planen eventuell nächstes Jahr wieder eine kleine Schippe draufzulegen aus den Erfahrungen, die wir gesammelt haben“, bilanzierte „Bund“-Schützenmeister *Simon Muschiol* den gelungenen Livestream.

Zwei Wochen später hielt sich dann „Der Bund“ an den Recken der gastgebenden Kgl. priv. FSG Diessen am Ammersee schadlos; nach einem 2 : 3 ließ das Team tags darauf ein saftiges 5 : 0 gegen den SV Niederlauterbach folgen. Das sollte aber nicht für den ersten Tabellenplatz reichen, auf dem der SV Pfeil Vöhringen geführt wird. Die Mannschaft aus dem bayerischen Schwabenland kämpfte am ersten Wettkampfwochenende und siegte 3 : 2 gegen Gastgeber SSG Dynamit-Fürth und 4 : 1 gegen den SV Niederlauterbach und punktete zwei Wochen später gegen die Auswahl des SV Gemütlichkeit Luckenpaint überzeugend mit 4 : 1 und verpasste tags darauf dem württembergischen SV Fenken eine saftige 5 : 0-Packung.

Gelungen war auch der Auftakt für die SG Coburg. Das Team zeigte sich auf allen fünf Positionen stark, schoss zweimal 1984 Ringe und wurde mit vier Zählern (4 : 1 gegen Fenken und 4 : 1 gegen Petersaurach) erst einmal mit dem Platz an der Tabellenspitze belohnt. 14 Tage später setzte es zwei Niederlagen gegen die SSG Dynamit Fürth und den SSV Kronau. Und so wurde aus dem Spitzenplatz ein sechster.

Auch die Kgl. priv. FSG Diessen wies vier Punkte nach dem Auftakt-Wochenende auf, wobei nach dem souveränen 4 : 1 gegen Aufsteiger Luckenpaint der Sieg gegen den SSV Kronau am seidenen Faden hing: Kronau lag auf den Positionen 3 bis 5 2 : 1 in Führung, sodass die Entscheidung auf den Spitzenpositionen fiel, und das zweimal im Stechen und das zweimal zugunsten der Diessener. *Danilo Sollanzo* setzte sich 10,6 : 9,8 gegen *Larissa Wegner* durch, *Maximilian Ulbrich* 10,8 : 10,1 gegen *Hannah Göransson*.

Nach den beiden ersten Wettkampfwochenenden steht die Mannschaft des SV Eichenlaub Saltendorf (Oberpfälzer Schützenbund) auf dem Relegationsrang, die des SV Niederlauterbach auf dem Abstiegsrang. Der SV Petersaurach und die SG Coburg haben mit einem ausgeglichenem Punktekonto den Anschluss an eine Spitzenposition längst noch nicht verloren; für die SG Germania Prittlbach und den SV Ge-



mütlichkeit Luckenpaint wird es wohl nicht leicht werden, zur oberen Tabellenhälfte aufzuschließen. Aber die Bundesligasaison steht ja erst am Anfang.

Der bayerische Luftpistolen-Auftakt

Die Teams des SV Kelheim-Gmünd, der Kgl. priv. FSG Kempten, der badischen KKS Hambrücken und der württembergischen SGI Waldenburg siegten am ersten Wettkampfwochenende – eine Woche nach den Luftpistolen – doppelt. Die Überraschung im Süden ist aber die Auswahl der Kgl. priv. FSG Kempten. Nervenstark entzauberte der Aufsteiger in einem hochklassigen Match (1893 : 1889) zunächst Vizemeister Weil am Rhein mit 4 : 1, wobei der Erfolg am seidenen Faden hing. Denn zwei Matches gingen ins Stechen – beide Male siegte Kempten. *Andreas Heise* gewann 8 : 7 gegen *Patrick Meyer*, *Marcel Rinn* 10 : 9 gegen *Nathalie Scheiken*. Und auch der zweite Erfolg wurde erst im Ste-

chen eingetütet: Dieses Mal sorgte *Michael Heise* mit seinem 10 : 9 gegen *Sören Korn* für das umjubelte 3 : 2 gegen Fürth. Dementsprechend positiv fiel das Fazit von Trainerin *Doris Schneider* aus: „Der Auftakt ist natürlich sehr gelungen! Wir haben gehofft, ein paar Punkte sammeln zu können, dass daraus gleich zwei Siege werden, was dann das Sahnehäubchen für unsere Erwartungen.“ Besonders angetan war sie von den Leistungen der zwei neuen Teammitglieder *Marcel Rinn* und *Arjun Cheema*: „Wir sind mit zwei neuen Teammitgliedern gestartet, bei denen ich noch nicht wusste, wie die Integration und auch die Performance im Wettkampf dann abläuft. Wir hatten zwar gemeinsame Trainings, aber natürlich viel zu wenige, um alles durchzuspielen. Umso mehr freut es mich, dass beide gut im Team angekommen sind, sowohl *Arjun* als auch *Marcel*, der ja zumindest schon Erfahrung in der 1. Liga aufweisen konnte.“ Überbewerten will *Doris Schneider* den Start jedoch nicht, auch sie ver-

weist auf die nahe Zukunft: „Das nächste Wettkampfwochenende wird nochmal einiges von uns abverlangen, und dann hoffe ich aber, dass wir in der Liga angekommen sind.“

Das gilt für die drei anderen verlustpunktfreien Teams natürlich schon lange: Der KKS Hambrücken (5 : 0 gegen Fürth, 3 : 2 gegen Scheuring), Titelverteidiger SV Kelheim-Gmünd (4 : 1 gegen die Münchner „Haupt“, 3 : 2 gegen Ludwigsburg) und die SGi Waldenburg (3 : 2 gegen Ludwigsburg, 4 : 1 gegen Hitzhofen-Oberzell) hielten sich schadlos, wobei Hambrücken mit der starken Nummer 1 *Robin Walter* (387 und 385 Ringe) als erstes Team mit 1906 Ringen die magische 1900-Ringe-Marke durchbrach. Für Waldenburgs *Doreen Vennekamp* war es ein perfekter Auftakt: „Wir sind sehr froh über den gelungenen Einstieg in die Saison, wir sind frisch und hochmotiviert. Unsere Fans haben genauso alles gegeben, wie wir Sportler, und so entstanden zwei sehr spannende Matches.“

Auch die Hitzhofener waren durchaus einverstanden mit ihrem Saisonstart, wie Trainer *Walter Sbarra* sagte: „Auch wenn das Ergebnis mit 1 : 4 gegen Waldenburg recht deutlich erscheint, so war es doch ein enger Wettkampf, und wir konnten zeigen, dass mit unserer Mannschaft in dieser Saison auf jeden Fall zu rechnen ist. Insgesamt war es ein solider Start in die Bundesligasaison, und wir hoffen natürlich, uns beim nächsten Wettkampfwochenende noch stärker präsentieren zu können.“ Der SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell steht mit einem ausgeglichenen Punktkonto auf Rang 5 in Anschlussposition an die Spitze vor der Auswahl der Kgl. priv. HSG München und des ESV Weil am Rhein. Aber auch Waldkirch hat mit 2 : 2 Mannschaftspunkten und trotz der deutlichen 1 : 4-Niederlage



gegen den ESV Weil am Rhein alle Chancen, oben mitzuspielen.

Einen schlechten Start erwischten hingegen die Mannschaften der SG Edelweiß Scheuring und der SSG Dynamit Fürth. Beide Teams mussten zwei Niederlagen hinnehmen und werden sich nun am nächsten Wettkampfwochenende anstrengen müssen, um nicht den Anschluss zu verlieren.

DSB-Presselred

Fotos: DSB/Kgl. priv. FSG Diessen/SV Hitzhofen-Oberzell/SG Germania Prittlbach

Die vollständigen Ergebnisse der einzelnen Paarungen finden Sie hier:



Bundesliga Süd Luftgewehr

1. SV Pfeil Vöhringen	16 : 4	8 : 0
2. FSG „Der Bund“ München	14 : 6	8 : 0
3. Kgl. priv. FSG Diessen	13 : 7	6 : 2
4. SSG Dynamit Fürth	13 : 7	6 : 2
5. SSV Kronau	13 : 7	6 : 2
6. SG Coburg	11 : 9	4 : 4
7. SV Petersaurach	9 : 11	4 : 4
8. SG Germania Prittlbach	9 : 11	2 : 6
9. Gmütlichkeit Luckenpaint	5 : 15	2 : 6
10. SV Fenken	4 : 16	2 : 6
11. Eichenlaub Saltendorf	8 : 12	0 : 8
12. SV Niederlauterbach	5 : 15	0 : 8

Bundesliga Süd Luftpistole

1. KKS Hambrücken	8 : 2	4 : 0
2. SV Kelheim-Gmünd	7 : 3	4 : 0
3. SGi Waldenburg	7 : 3	4 : 0
4. Kgl. priv. FSG Kempten	7 : 3	4 : 0
5. SV Hitzhofen-Oberzell	6 : 4	2 : 2
6. Kgl. priv. HSG München	6 : 4	2 : 2
7. ESV Weil am Rhein	5 : 5	2 : 2
8. SV Waldkirch	4 : 6	2 : 2
9. SG Edelweiß Scheuring	4 : 6	0 : 4
10. SGi Ludwigsburg	4 : 6	0 : 4
11. SSG Dynamit Fürth	2 : 8	0 : 4
12. TSV Ötlingen – Sportsch.	0 : 10	0 : 4

Weltcup-Finale Armbrust 10/30 Meter

Beim Weltcupfinale Armbrust 10 und 30 Meter im französischen Straßburg, dem letzten Armbrust-Wettkampf in diesem Jahr, gingen mit Jolanda Prinz, Lisa Forstner, Stefan Reichhuber, Christian Dreßel und Marius Klöckers sechs bayerische Schützen an den Start. Doch leider fehlte den BSSB-Cracks das nötige Quäntchen Glück: Die bis Straßburg in der Weltrangliste führende Jolanda Prinz konnte den Platz nicht halten, und Marius Klöckers schoss ein starkes Ergebnis mit Weltrekord, startete aber außer Konkurrenz. Die einzige deutsche Medaille gewann Britta Wolf mit der 10-Meter-Armbrust.

10-Meter-Matches der Damen und Herren

Die beiden Entscheidungen mit der 10-Meter-Armbrust wurden am 6. und 7. Oktober ausgetragen. Zuerst mussten am Freitag nachmittag die Damen ihr Programm absolvieren. Hier zeigte das Team Deutschland sein ganzen Können. Ein Vorkampfbzw. Qualifikationsergebnis von 387 und mehr Ringen mussten die Damen erzielen, um sich für das Finale zu qualifizieren. Mit Jolanda Prinz, Lisa Forstner, Martina Sprenghard und Britta Wolf erreichten gleich vier deutsche Schützinnen dieses Ergebnis. Im Finale ging es hochklassig weiter. Britta Wolf schoss sich auf den Silberrang. Jolanda Prinz, die bis zum Finale führende Weltranglisten-Erste, kam auf den undankbaren vierten Rang.

Am frühen Samstagmorgen gingen dann die Herren mit der 10-Meter-Armbrust an den Start. Für dieses Vorkampf-Finale hatte sich die deutsche Mannschaft mit sechs Startern (Marius Klöckers, Markus Peschel, Ingolf Müller, Stefan Reichhuber, Benjamin

Hügler, Christian Dreßel) qualifiziert. Nach dem Vorkampf stand fest, dass 385 und mehr Ringe erforderlich waren, um den Finaleinzug, den dann lediglich Stefan Reichhuber mit 392 Ringe schaffte, zu meistern. Im Finale wurde erneut hochklassig geschossen, bei dem ein kleiner Fehler direkt bestraft wurde und nicht wieder gut gemacht werden konnte. Stefan Reichhuber belegte im Finale den starken fünften Rang. Der Sieg ging an Thomas Debenne

(Frankreich), der auch das 30-Meter-Finale gewann und sich somit den Titel „Armbrust-Schütze des Jahres 2023“ sicherte.

Armbrust 30 Meter ohne Medaille für die deutschen Teilnehmer

Die für den Weltcup in Straßburg qualifizierten Athletinnen und Athleten lieferten sich einen hochwertigen Wettkampf. Der BSSB-Schütze Marius Klöckers startete außer Konkurrenz und erzielte im Stehendanschlag fantastische 291 Ringe (einen Ring über dem aktuellen Weltrekord). Insgesamt gelang ihm mit 584 Ringen das zweithöchste Resultat. Zwei weiteren deutschen Teilnehmern, Christian Dreßel und Benjamin Hügler, gelang es, mit 567 Ringen den Finaleinzug zu meistern. Im Finale schossen beide konstant und belegten – bedingt durch jeweils eine Sieben – die undankbaren Plätze 4 (Christian Dreßel) und 5 (Benjamin Hügler).

red/DSB-Pressse



Reiche
Einladung



115. BRIEFMARKEN- und MÜNZAUKTION
Sie sind interessiert?
Blättern Sie sich durch unseren Katalog
Wir freuen uns auf Sie
115. AUKTION
30.11. - 02.12.2023

Informieren Sie sich unter www.kirstein-larisch.com

Kirstein-Larisch

80333 München
Telefon (0 89) 538 01 40



Inhabergeführtes
Auktionshaus



Deutsche Meisterschaft Bogenlauf im Mühlenbecker Land

Zwei bayerische Titelträger bei der Premiere des Wettbewerbs

Die erste Deutsche Meisterschaft im Bogenlaufen innerhalb des Deutschen Schützenbundes war ein voller Erfolg: Gemeinsam mit dem Deutschen Bogensport-Verband und dem Ausrichter BSC Hohen Neuendorf wurde eine gelungene Premiere gefeiert, deren Erfolgsstory sicherlich auch in Zukunft fortgeschrieben wird. Und auch erste bayerische Erfolge waren zu feiern.

Die besondere Atmosphäre, die dieser Wettbewerb mit sich brachte, war fast körperlich spürbar. Die erste gemeinsame Deutsche Meisterschaft zweier, in der Vergangenheit eher konkurrierender Sportverbände, hatte schon im Vorfeld eine ganz besondere Aura. Ist das jetzt eine neue, innovative Form erfolgreicher Meisterschaften? Ein weiterer Beweis, dass Synergie auch im Sport funktioniert? Werden hier neue Grundlagen geschaffen, an denen man sich zukünftig orientiert?

Aus Sicht der Sportler war es jedenfalls eine Aufwertung des Sports und eine Entspannung des Wettkampfkalenders! Zumindest war sich das Vorbereitungsteam, bestehend aus erfahrenen Akteuren beider Verbände, der Tragweite dieses Events bewusst. Bei den im September 2022 begonnenen Planungen mussten zunächst die Basics (Bogen- und Altersklassen, Scheibengrößen, etc.) abgestimmt werden. Aufgrund der beim DSV vorhandenen längeren Erfahrung mit dieser Bogensportart einigte man sich darauf, die Wettkampfordnung des DSV als Grundlage festzulegen – mit dem Hinweis, dies für die Zukunft gegebenenfalls zu prüfen.

Gelungene Vorbereitung – Teamwork der beiden Verbände

Zwei Verbände mit unterschiedlichen Netzwerken, Verbandsstrukturen und nicht zuletzt auch geografischer Verbreitung mussten nun „unter einen Hut gebracht“ werden. Dabei muss besonders betont werden, dass das Planungsteam – bestehend aus Sportlern beider Verbände – von Beginn an effektiv in einer Atmosphäre gegenseitigen Respekts hervorragend zusammengearbeitet hat.

Mit dem BSC Hohen Neuendorf fand man auch einen Ausrichter mit entsprechendem Knowhow und passendem Gelände.

Zwei Titel gehen nach Bayreuth

So trafen sich über hundertdreißig Sportler und Sportlerinnen, die am ersten Tag in acht Läufen der Standard-Klasse gegeneinander antraten. Dabei ist zu erwähnen, dass auch einige Sportler aus Polen und Tschechien außer Konkurrenz teilnahmen.



Weitestgehend in Anlehnung an Biathlon mussten die Akteure je vier Runden laufen und dazwischen dreimal je vier Pfeile schießen. Je Fehlschuss musste eine Strafrunde gelaufen werden, ehe das Rennen fortgesetzt werden konnte.

Stolze Titelträger wurden: *Magdalena Doege* (TS 1861 Bayreuth, U10), *Cady Opitz* (Werderaner Bogenschützen, U12), *Karl Schoß* (SG BEZ Lohmen, U12), *Anica Werner* (Werderaner Bogenschützen, U15), *Moritz Schoß* (SG BEZ Lohmen, U15), *Sandra Szulc* (Werderaner Bogenschützen, U18), *Kemmy Schreiber* (BSC Hohen Neuendorf, U18), *Marco Kreische* (Werderaner Bogenschützen, Herren), *Michael Doege* (TS 1861 Bayreuth, Ü35), *Susann Borrack* (TSG Lübbecke, Ü50), *Udo Stark* (BSSC Olympia, Ü50) und *Dietmar Modes* (BSC Chemnitz Rabenstein, Ü65).

Über die gesamte Zeit herrschte fast schon ausgelassene Stimmung. Bei flotter Musik über Lausprecher kommentierte ein Moderator die Läufe und die damit verbundenen Schießergebnisse, sodass die Zuschauer stets über den aktuellen Stand informiert waren.

Das Highlight: Die Staffelläufe

Am zweiten Tag standen noch die Läufe mit traditionellen Bögen und die Staffelläufe an. Während die Läufe mit traditionellen Bögen analog dem ersten Tag – ebenfalls bei grandioser Stimmung – verliefen, stellten die Staffelläufe wie immer das Highlight des Wettbewerbes dar. Drei Starter pro Staffel, je dreimal die Laufstrecke,

zweimal Schießen und dann den Teampartner abklatschen, brachten die nötige Spannung in den Wettbewerb und ließen die Zuschauer emotional mitgehen. Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, dass der BSC Hohen Neuendorf als Ausrichter keine Wünsche offenließ. Neben einem exzellenten Gelände, optimaler Ausstattung und viel gelobter Verpflegung sorgten die vielen und durchweg freundlichen Helfer des Vereins beste Stimmung.

Die Vertreter der beiden Verbände, *Karl Jungblut* (Präsident DSV) und *Jörg Gras* (Bundessportleiter Bogen DSB) waren sich einig, die Meisterschaft im nächsten Jahr zu wiederholen. Dazu wurde auch schon der 21. und 22. September 2024 ins Auge gefasst.

DSB-Press/red

Deutsche Meisterschaft Unterhebel/Ordonnanz

Zwei Meistertitel gingen nach Bayern

Sie war laut und stimmungsvoll! Die Deutsche Meisterschaft Ordonnanzgewehr & KK-Unterhebelrepetierer in Hannover stand ganz im Zeichen der Titelverteidiger. Denn einige Schützen verteidigten ihre im vergangenen Jahr gewonnenen Goldmedaillen.

So beispielsweise *Sebastian Kienast* (SGi zu Jüterborg), der sogar doppelt jubeln konnte. Denn er setzte sich sowohl mit der offenen als auch geschlossenen Visierung in der Herrenklasse I durch. Aus der Qualifikation ging er mit 13 bzw. 19 Ringen hervor, sodass er „leichtes“ Spiel hatte, die Siege nach Hause zu bringen. Den Vizemeistertitel mit der offenen Visierung nahm *Christoph Lindlbauer* mit zur Kgl. priv. FSG Moosburg.

Als Titelverteidiger ging auch *Gregor Engbrecht* (ASGes der Stadt Euskirchen) mit dem Unterhebelrepetierer in der Klasse

Herren II an den Start. Und abermals war er nicht zu schlagen. Seine 380 Ringe waren auch nicht vom Oberfranken *Helmut Stubenrauch* (SGes Ebern) zu knacken, der fünf Ringe hinter ihm auf Rang 2 landete. Dabei hatte *Gregor Engbrecht* im Kniend-Anschlag den Grundstein gelegt und sich einen Vorsprung von vier Ringen herausgearbeitet.

Dafür schnappte sich *Helmut Stubenrauch* mit dem Ordonnanzgewehr, offene Visierung, souverän den Titel bei den Herren II. Bereits in der Qualifikation hatte er seine Konkurrenten um volle neun Ringe auf Abstand gehalten. Da reichte ihm dann sogar ein mittelmäßiges Finale mit 75,0 Ringen, um mit einem Vorsprung von drei Ringen (440,0 Ringe) den Meistertitel mit nach Coburg zu nehmen.

Zwar ging *Bernd Krahorst* (St. Seb. SBr Vilip) mit dem Ordonnanzgewehr, geschlos-

sene Visierung (Herren II), nicht als Titelverteidiger in den Wettkampf, lieferte sich aber das spannendste Duell der Tage von Hannover, denn nach 40 Schüssen in der Qualifikation und zehn im Finale war er ringgleich (440 : 440) mit *Thomas Beier* (SGes Schmölln). Es musste ein Stechen entscheiden, das *Bernd Krahorst* mit 9 : 7 Ringen gewann.

Einen starken Wettkampf legte auch der neue Titelträger mit dem KK-Unterhebelrepetierer, *Jörg Schaffer* (SV Enzian Kirchenbirkig) bei den Herren I hin. Mit 371 Ringen und einem Vorsprung von vier Ringen gewann er vor *Jens Rühling* (SV Gut Ziel Wettmar).

DSB-Presselred/Foto: Eckhard Frerichs



GEHMANN

FÜR DEN PERFEKTEN DURCHBLICK



**GEHMANN
SCHIEßBRILLEN
300 UND 300P**

GEHMANN.COM



Para-Weltmeisterschaft in Lima

Fünf Medaillen und drei Quotenplätze – Tobias Meyer platziert sich auf Rang 8 und 7 und holt einen Quotenplatz

Angeführt von der Galionsfigur Natascha Hiltrop hat das deutsche Team bei den Para-Weltmeisterschaften in Lima (Peru) fünf Medaillen und drei Quotenplätze für Paris 2024 gewonnen. „Ich bin hochzufrieden, welche Teamleistung wir hier gebracht haben. Mit einmal Gold, zweimal Silber, zweimal Bronze, drei weiteren Quotenplätzen für Paris 2024 und insgesamt sieben Finalteilnahmen haben wir eine überaus erfolgreiche WM erlebt“, zeigte sich Bundestrainer Rudi Krenn erfreut.

Gold mit der Mannschaft (Mixed 50 Meter liegend, SH1), dazu im Einzel zweimal Silber (Mixed 10 Meter Luftgewehr liegend, SH1 und Mixed 50 Meter liegend, SH1) sowie Bronze (50 Meter Dreistellungskampf, SH1) und noch eine weitere Finalteilnahme mit Platz 7 (Luftgewehr stehend, SH1) – Natascha Hiltrop räumte zum wiederholten Mal bei einem internationalen Höhepunkt ab und unterstrich ihre Zugehörigkeit zur Weltklasse. Gemeinsam mit Cliff Junker (617,0 Ringe) und Tjark Liestmann (601,7 Ringe) sorgte Natascha Hiltrop (625,0 Ringe) für den emotionalen Höhepunkt – den WM-Titel im Team mit deutlichem Abstand zu China mit 1838,0 Ringen und Korea mit 1836,3 Ringen.

Drei Einzelmedaillen für Natascha Hiltrop

Ihre erste Einzelmedaille erkämpfte sich Natascha Hiltrop in einem spannenden Finale in der Disziplin Mixed 10 Meter Liegendschießen (SH1) mit 253,3 Ringen. Nur 0,5 Ringe fehlten zur Goldmedaille, die an

Yuliya Chernoy aus Israel ging. „Ich bin sehr zufrieden, wie es bisher gelaufen ist. Die Finalteilnahme ist immer mein Ziel, und im Finale werden die Karten wieder neu gemischt. Nach leichten Startschwierigkeiten im Finale habe ich mich wieder gut fangen und hohe Zehner schießen können. Nach den ersten beiden schwachen Schüssen hatte ich nicht mehr mit einem so guten Endergebnis gerechnet und bin umso glücklicher, dass schlussendlich alles so gut gelaufen ist.“

Ihre Erfolgsgeschichte schrieb die 31-Jährige weiter, denn in der Königsdisziplin mit dem Kleinkalibergewehr, dem Dreistellungskampf über 3 x 40 Schuss, holte Natascha Hiltrop im Finale mit einer eindrucksvollen Aufholjagd mit 445,1 Ringen ihre zweite Einzelmedaille. Gold ging an die Schwedin Anna Benson mit 460,5 Ringen und Silber an die Polin Emilia Babska mit

457,1 Ringen. „Das Finale war anfangs schwierig. Beim Kniendschießen hatte ich starken Puls auf dem Schießriemen und habe dadurch zu Beginn ein paar Ringe verloren. Die konnte ich später beim Liegendschießen und vor allem beim Stehendschießen ganz gut aufholen, sodass ich mich vom anfänglichen achten auf den dritten Platz vorkämpfen konnte.“

Zum Abschluss glänzte Natascha Hiltrop mit einer weiteren Gala-Vorstellung im Mixed 50 Meter Liegendschießen (SH1), die zur zweiten Einzilsilbermedaille führte. Bereits in der Qualifikation beeindruckend, (erster Platz mit 625,2 Ringen) gewann Natascha Hiltrop im Finale mit 248,0 Ringen ihre zweite Silbermedaille. Gold ging an Matt Skelhon (Großbritannien) und Bronze an Yuliya Chernoy (Israel). „Die Elimination und die Qualifikation liefen sehr gut, ich konnte bei beiden Wettkämpfen konstante Ergebnisse abrufen. Das Finale fing sehr gut an, nach der ersten Fünfer-Serie wollten die hohen Zehner leider nicht mehr fliegen. Ich bin aber dennoch zufrieden mit dem Ergebnis.“

Bronze und Quotenplatz für Moritz Möbius

Zufrieden konnte definitiv auch Moritz Möbius sein, denn der Gewehrscütze jubelte gleich doppelt: Im Mixed 50 Meter



Liegendschießen (SH2) konnte *Moritz Möbius* sein Potenzial (620,9 Ringe in der Qualifikation) abrufen und wurde mit 227,7 Ringen im Finale mit der Bronzemedaille belohnt. Damit erreichte er auch einen weiteren Quotenplatz für Paris 2024. *Tim Focken* wurde in der Qualifikation mit 619,0 Ringen hervorragender Neunter. Das Finale der besten Acht verpasste er nur um 0,1 Ringe.

Ränge 7 und 8 plus ein Quotenplatz für Tobias Meyer

Zwei weitere deutsche Athleten vergrößerten das Kontingent für die Paralympics im nächsten Jahr auf insgesamt vier Startplätze: *Cliff Junker* gewann mit guten 616,3 Ringen und Platz 14 in der Qualifikation im Mixed 50 Meter Liegendschießen (SH1) einen weiteren Startplatz für Paris 2024. Und der einzige Pistolenschütze im Team, *Tobias Meyer*, wurde Siebter im Finale mit der Luftpistole (Vorkampf 565 Ringe) und ebenfalls mit einem Quotenplatz belohnt. Auch mit der Freien Pistole Mixed SH 1 meisterte der junge Unterfranke den Finalinzug und erreichte hier Rang 8 (99,2 Ringe).

DSB-Presse/red/Fotos: Rudi Krenn



Technik von DISAG

Seit fast 40 Jahren einer der führenden Hersteller für Auswerteelektronik im Schießsport.



Komplettlösungen zur optischen Schussauswertung.



Professionelles Lichtschießen für Kinder.



Scheibenauswertung für Luftgewehr bis Sportpistole.

Deutsche Meisterschaft Kleinkaliber- und Pistole Auflage in Hannover

Mit dem aufgelegten Kleinkalibergewehr auf die 100- und 50-Meter-Distanz holten die bayerischen Starterinnen und Starter drei Medaillen. Die Pistolenschützen trumpten richtig auf – sowohl mit der Luftpistole als auch mit der Freien Pistole und der Sportpistole sammelten sie Meistertitel und Medaillen – insgesamt 19 an der Zahl.

Es ist immer ein großes Hallo, wenn die Auflegeschützen nach Hannover zur Deutschen Meisterschaft Auflage kommen. So auch dieses Mal, als die Schützinnen und Schützen der Altersklassen I (51 bis 60 Jahre) bis V (76 Jahre und älter) mit knapp 1700 Starts für vier Tage den Schießstand in Beschlag nahmen.

Es war auch eine Reihe von bayerischen Senioren-Athletinnen und -Athleten in den „hohen Norden“ gereist, um Meistertitel und Medaillen nach Bayern zu holen oder zumindest eine schöne Zeit unter Gleichgesinnten zu verbringen.

Ein Meister- und zwei Vizemeistertitel bringen die Gewehrschützen mit nach Bayern

Die Konkurrenz war in Hannover zahlreich und schlagkräftig. Dennoch waren die 317,3 Ringe von *Raimund Siebein* (ZSG Bavaria Unsernherrn), die er auf die 100-Meter-Distanz sammelte, bei den Senioren IV für die restliche Konkurrenz eine zu hohe Hürde. Er distanzierte damit seine Verfolger um 1,8 Ringe deutlich und durfte sich als Deutscher Meister feiern lassen. Und das taten die bayerischen Schlachtenbummler ausgiebig, da *Raimund Siebein* mit dem Kleinkalibergewehr der einzige „Weiß-blaue“ war, der sich eine Medaille schnappte.

Bei den 50-Meter-Schützen gab es zwar keinen Meistertitel, aber zwei Vizemeistertitel zu bejubeln. Bei den Senioren III musste *Manfred Schmid* (Kgl. priv. FSG Weilheim) mit 310,1 Ringen nur *Wilfried Becker* (Westfalen) passieren lassen, der 311,8 Ringe getroffen hatte. In der selben Altersstufe der Seniorinnen schnappte sich *Ingrid Heubusch* (ZSG Bavaria Unsernherrn) mit 307,5 Ringen ebenfalls Silber, nur die Rheinländerin *Ursula Rosenbauer* hatte mit 308,2 Ringen noch ein paar Zehntel mehr gesammelt.

Bayerns Pistolenschützen so stark wie nie

Drei Starts – zwei Meistertitel und ein Vizemeistertitel: *Hermann Plötz* (Kgl. priv. FSG Weilheim) war der Triumphator bei den Senioren III und holte im „Alleingang“ so viele Medaillen wie die Gewehrschützen zusammen. Sowohl mit der Sportpistole als auch mit der Freien Pistole distanzierte *Hermann Plötz* seine Konkurrenten um zwei Ringe. Mit der Sportpistole brachten ihm starke 296 Ringe den Sieg, mit der Freien Pistole bedeuteten 294 Ringe den Deutschen Meistertitel. Nur mit der Luftpistole musste *Hermann Plötz* den Hessen *Nikolaus Stemper* (310,4 Ringe) ziehen lassen. Hier waren seine 309,0 Ringe den Vizemeistertitel wert.

Auch Bayerns Top-Schütze *Valerius Rack* (SG Bad Berneck) war wieder einmal eine Medaillenbank. Er holte sich sowohl mit der Freien Pistole als auch der Luftpistole die Titel. Mit der Freien Pistole entthronte er zunächst mit 294 Ringen Titelverteidiger *Markus Blass* (Sachsen-Anhalt), war aber gar nicht besonders einverstanden mit seiner Leistung: „Ich bin nicht sehr zufrieden, freue mich aber über den Titel.“ Auf jeden Fall zeigte sich der gebürtige Kasache als fairer Sportsmann und sagte dem Konkurrenten: „Entschuldige, dass ich heute gewonnen habe.“ Und noch ein weiteres Mal konnte sich der Wahloberfranke freuen: Er ist auch Deutscher Meister 2023 mit der Luftpistole. Er gewann mit 309,9 Ringen auch hier bei den Senioren I den Deutschen Meistertitel.

Der „komplette Wahnsinn“ waren Bayerns Seniorinnen I mit der Luftpistole: Sie sorgten für ein komplett weiß-blaues Siegerpodest. Als Deutsche Meisterin wurde *Christine Höfling* (SG Großostheim) gefeiert, die mit 306,9 Ringen *Barbara Kutzer* (Kgl. priv. HSG München, 305,5 Ringe) auf Rang 2 schob. *Angelika Stoiber* (Winkler-Schützen Lalling) komplettierte den bayerischen Tri-

umph mit 305,3 Ringen auf Rang 3. Einen weiteren Vizemeistertitel brachte *Johann Eberle* (Kgl. priv. FSG Greding) mit nach Bayern. Er kam bei den Senioren II mit der Luftpistole mit 312,7 Ringen ins Ziel. Drei Zehntel mehr reichten dem Sachsen-Anhalter *Markus Blass* (313,0 Ringe) zu Rang 1. Vizemeister ist auch *Georg Bodenmiller* (Böllerschützen Deuchelried, 306,6 Ringe) bei den Senioren IV, der nur dem Rheinländer *Joachim Pöttcke* (307,4 Ringe) den Vortritt lassen musste. Zwei Bronzemedailien komplettierten das starke Abschneiden der



bayerischen Luftpistolenschützinnen und -schützen. *Renate Distler* (SSGes Erlangen-Büchenbach, 302,8 Ringe) holte Rang 3 bei den Seniorinnen III, *Martin Härter* (BSG Schweinfurt, 306,3 Ringe) wurde bei den Senioren IV Dritter. Dazu kamen noch zwei Bronzemedailien der Sportpistolenschützen: *Harald Lohr* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) wurde mit 296 Ringen bei den Senioren I Dritter, und *Roland Hartmann* (BSG Schweinfurt) holte mit 288 Ringen bei den Senioren V den dritten Podestplatz. Dass bei allem sportlichen Ehrgeiz der Auflage-Senioren der Spaß und die Geselligkeit nicht zu kurz kamen, dafür sorgten die Teams der SG Bad Berneck, der SG Huglfing und der Kgl. priv. FSG Greding, die alle Silber gewannen, und die beiden Teams der Kgl. priv. HSG München, die je eine Bronzemedaille mit in die Landeshauptstadt brachten. Denn: Gemeinsame Freude ist doch die schönste!

uuk/DSB-Presse
Foto: Eckhard Frerichs

BSSB-Schafkopfturnier auf der Olympia-Schießanlage

Nach der Corona-Pause erlebte das Schafkopfturnier auf der Olympia-Schießanlage sein Revival. Eine gelungene Neuauflage des Turniers konnte der neue Organisator – Bayerns ehemaliger Sportdirektor Ralf Horneber – feiern, der von Johann Oberauer das Amt übernommen hat. 60 Kartler machten den Sieg unter sich aus. Und der Gewinner war: Gerhard Lipp.

Das Schafkopfen hat es in der heutigen Zeit nicht leicht. In immer mehr Wirtschaften werden von den Wirten Spezialitäten ihrer Heimat wie Pizza,

und Durchführung des Schafkopfturniers übernommen. Dazu wurde die Schießbahn der Finalhalle auf der Olympia-Schießanlage in ein „Kartler-Zentrum“ verwandelt.



Gyros oder Peking-Ente angeboten und zeitgleich das Karteln nicht mehr gern gesehen oder sogar verboten. Und nachdem etliche Schützenvereine Bayerns noch in den Räumlichkeiten von Gasthäusern beheimatet sind, wird den Schützinnen und Schützen damit auch die Möglichkeit genommen, nach dem Schießabend – oder anstatt des Schießabends – zu einer gepflegten Kartenrunde zusammenzukommen. Zudem bemängeln gerade die älteren Schützen, dass „die Jungen“ gerade noch zum Schießen kommen, um dann gleich danach wieder zu verschwinden. Man müsse schon froh sein, dass sie wenigstens noch zum Sport den Weg in den Verein finden. Diese Entwicklung hatten bereits die Initiatoren des BSSB-Schafkopfturniers vor nunmehr 23 Jahren vorausgesehen und wollten dem Aussterben des Schafkopfens mit dem bayernweiten Turnier entgegenwirken, da schließlich auch das Schafkopfen zu den bayerischen Traditionen zählt. Das BSSB-Ehrenmitglied *Josef Niedermeier* hatte im Jahr 2000 erstmals die Organisation

Über 100 Teilnehmer kamen zur Premiere des Schafkopfturniers, und einige Gaue setzten sogar Busse zur Anreise ein.

2009 übernahm dann der langjährige Bezirksratschatzmeister Oberbayerns, *Johann Oberauer*, die Organisation, und die Kartler fanden in den Räumlichkeiten des Restaurants auf der Olympia-Schießanlage Platz.

In diesem Jahr gab es nun einen neuerlichen Wechsel in der Turnierleitung, da *Johann Oberauer* den Staffelnstab an den langjährigen Sportdirektor des BSSB, *Ralf Horneber*, übergab.

Nach der dreijährigen Coronapause trafen sich nun 60 Schafkopfer in Hochbrück, darunter alle „Ex-Organisatoren“. *Josef Niedermeier* war zugleich mit 90 Jahren der älteste Teilnehmer und trumpfte beim Karteln mit 40 Punkten auf, die ihm den zweiten Platz einbrachten. *Johann Oberauer* half *Ralf Horneber* bei der Durchführung. Von Anbeginn war auch das Landesehrenmitglied *Erwin Talirsch* mit von der Kartlerpartie und ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, in gemütlicher Runde die

Karten zu klopfen. Zum „Urbestand“ der Turnierteilnehmer zählt auch *Martin Stadlöder* aus dem Schützensgau Vilsbiburg. Zusammen mit ein paar Spezlern war er wieder nach Hochbrück angereist und nahm diesmal mit 32 Punkten den dritten Platz mit nach Hause. Unangefochtener Sieger wurde *Gerhard Lipp* (Donau-Brenz-Egau) mit 42 Punkten und bekam neben dem Geldpreis einen „bayerischen Löwen“ als Siegetrophäe überreicht. Natürlich gab es auch diesmal einen Preis für den Vorletzten. Dies war mit minus 35 Punkten *Robert*

Reber (Eichstätt), der nach ersten und letzten Plätzen in den Turnieren zuvor diesmal den Trostpreis mitnahm.

Auch wenn die älteren Herren bei diesem Schafkopfturnier die größte Abteilung stellten, waren doch immerhin zwei Damen am Start, und auch ein paar „Nachwuchskartler“ versuchten ihr Spielglück in Hochbrück. Als jüngster Teilnehmer wurde *Michael Tafelmeier* (Rottal) mit gerade einmal 15 Jahren geehrt, und sein Rottaler Spezl *Andreas Theimer* war auch nur sieben Monate älter.

Ralf Horneber war mit der Teilnehmerzahl nach der dreijährigen Pause zufrieden. Sein Ziel ist es aber, im nächsten Jahr mindestens 80 Schafkopfer beim Turnier begrüßen zu dürfen. uuk

Foto links: Die Gewinner und Organisatoren, v. l., Ralf Horneber, Martin Stadlöder, Gerhard Lipp, Josef Niedermeier, Johann Oberauer.

Foto recht: Der jüngste und älteste Teilnehmer, Michael Tafelmeier und Josef Niedermeier.



Oktoberfest Trachten- und Schützenzug 2023

Er ist einer der größten Trachtenumzüge der Welt. Seit fast 90 Jahren sind am ersten Wiesnsonntag jede Menge historische Trachten in der Münchner Innenstadt zu sehen. Etwa 9 500 Trachtler, Schützen, Fahenschwinger, Mitglieder der Münchner Zünfte, Schäffler, Prachtgespanne, Ehrenkutschen und Mitglieder trachtentragender Gruppen aus dem Ausland zogen auch in diesem Jahr bei bestem Spätsommerwetter begleitet von Musikkapellen und Spielmannszügen von der Maximilianstraße zur Wiesn. Allein im „Schützenblock“, der sich aus dem Landesschützenmeisteramt und Repräsentanten der acht bayerischen Schützenbezirke zusammensetzt, waren an die 1 500 Schützinnen und Schützen eingereicht.

Erstmal gab es den Trachtenzug im Jahr 1835. Damals zogen Trachtler und Schützen zur Silberhochzeit von König Ludwig I. und Therese von Bayern durch die Stadt. Die Hochzeit des Paares hatte 25 Jahre zuvor 1810 das Oktoberfest in München begründet. Seit 1950 ist der Trachten- und Schützenzug fester Bestandteil der Veranstaltungen im Umfeld des Oktoberfestes.

Treffpunkt: Gewürzmühlstraße

Die Schützinnen und Schützen haben ihren Treffpunkt in der Gewürzmühlstraße. Wer sich nicht so recht in München auskennt, hat kein Problem, die Gewürzmühlstraße zu finden. Sitzt er oder sie erst in der U4, dann geht es immer den „Trachten-Trägern“ hinterher und schon taucht man in das „Gewusel“ in der Gewürzmühlstraße ein. Das war auch in diesem Jahr so, und die Stimmung war dort schon kaum zu bremsen, freuten sich doch alle Teilnehmer auf die sieben Kilometer lange Zugstrecke

durch die menschenmassen-gesäumte Innenstadt bei herrlichem Spätsommerwetter. Die Taferlbuben legten noch eine kleine Pause vor dem Fußmarsch ein, die Schützenvereine sortierten sich langsam hinter ihren Bezirksschützenmeisterämtern ein, und auch die vielen Schützenkönige fanden ihren Platz in den Bezirksreihen oder im Schützenkönigsblock des Schützenbezirks München. Der Schützenbezirk München nimmt in den Reihen der Schützen beim Festzug nämlich eine Sonderstellung ein: Hier repräsentiert nicht ein Verein das Schützenwesen des Bezirks, sondern alle Schützenkönige und -königinnen des Bezirks sind eingeladen, mit ihren Ketten und Blumenbögen am Festzug teilzunehmen, das gleiche gilt für die Fahnenabordnungen der ortsansässigen Schützenvereine. Während alle Teilnehmer ihren Platz suchten und fanden, spielten die Musikkapellen reihum auf und 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* nahm zusammen mit seiner Gattin *Monika* in der Festkutsche

Platz. Als Gäste hatte er sich für die Kutschfahrt zur Wiesn die Intendantin des Bayerischen Rundfunks, *Dr. Katja Wildermuth*, und den Oberlandesschützenmeister des Südtiroler Sportschützenverbandes, *August Tappeiner*, eingeladen.

Die meiste Arbeit und Rennerei hatte an diesem Morgen der Organisator und Koordinator des Schützenblocks, *Günter Dietz*, der dafür Sorge trug, dass sich kein Teilnehmer ohne Hut (das ist eine Vorschrift des veranstaltenden Festtrings) in den Zug mogelte, alle sauber in Tracht dastanden und jeder noch sein Festzeichen erhielt.

In der Zwischenzeit startete der Zug pünktlich um 10 Uhr in der Maximilianstraße, live vom BR in alle Welt übertragen.

Los gehts

An der Spitze des Trachten- und Schützenzugs ritt wie immer das Münchner Kindl zusammen mit der berittenen Polizei. In das Heer der Trachtler, Zünfte und Schützen reihten sich die Festkutschen von Ministerpräsident *Dr. Markus Söder* (der traditionell von Gebirgsschützen begleitet wurde), dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt, *Dieter Reiter*, sowie den Stadträtinnen und -räten ein. Schauwägen, Prachtgespanne der Brauereien, kleine Tanz- und Akrobatikeinlagen sorgten für Abwechslung bei den Tausenden von Schaulustigen am Straßenrand.

Als erste Schützenattraktion waren die in Landsknechtskostümen auftretenden Armbrustschützen des Winzerer Fähndls und vom Fähnlein Rechberg Mindelheim zu sehen. Die Kgl. priv. HSG München gab dem Prachtgespann der Augustiner Brauerei das Geleit. Bei der Zugnummer 35 war es

dann so weit: Der Schützenblock trat aufweithin bereits an der leuchtend blauen Standarte des Bayerischen Sportschützenbundes zu erkennen. Die Schützinnen und Schützen machten durchweg eine gute Figur. In ihren regionstypischen Trachtengewändern repräsentierten sie ihren Schützenbezirk und gaben dem Schützenwesen ein freundliches, buntes und sympathisches Gesicht.

uuk/Fotos: uuk, BMB/Nina Jacobi



Schützenblock in voller Länge

Erstmals hatte der Bayerische Sportschützenbund die Erlaubnis erhalten, den Zug der Schützen filmen zu dürfen. Dieses Video zeigt in nahezu 20 Minuten den vollständigen Schützenblock, lässt Schützinnen und Schützen zu Wort kommen und kann auf Facebook wie Youtube zu jeder Zeit nochmals angeschaut werden.

QR-Code Facebook:
(facebook.com/bssbev)



QR-Code Youtube:
(youtube.com/@BSSBeV)



Der Oberpfälzer Schützenbund

Erstmals war in diesem Jahr eine kleine Abordnung des Oberpfälzer Schützenbundes (der nicht dem BSSB angeschlossen, sondern ein eigener Landesverband im DSB ist) mit dabei. Grund hierfür war, dass die aktuelle Bundesschützenkönigin im Oberpfälzer Schützenbund beheimatet ist. Da lud der BSSB gerne seinen „kleinen Bruder“ zum Trachten- und Schützenzug ein. So folgte nach der Ehrenkutsche des Landesschützenmeisters der Präsident des Oberpfälzer Schützenbundes, *Franz Brunner*, samt Fahnenabordnung, die Landes-schützenkönigin des Oberpfälzer Schützenbundes und das Präsidium sowie die Bundesschützenkönigin *Carina Fuchs*.





Das Landeschützenmeisteramt

Das Landeschützenmeisteramt führte hinter der Fahnenabordnung des BSSB den Schützenblock an. Hinter ihm war die Festkutsche eingereiht. 1. Landeschützenmeister *Christian Kühn* und seine Gattin *Monika* hatten sich als Gäste den Landesoberschützenmeister (Südtirol), *August Tappeiner*, und die Intendantin des BR, Dr. *Katja Wildermuth*, zur Kutschfahrt eingeladen.



Der Schützenbezirk Oberbayern

Die Fahnenabordnung, die Bezirksschützenkönige und das Bezirksschützenmeisteramt unter der Leitung von 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* folgten mit dem Landeschützenkönig *Gewehr, Florian Retzer*. Begleitet wurden sie vom Schützenverein Einigkeit Steingriff aus dem Schützengau Schrobenhausen.





Der Schützenbezirk Schwaben

Es folgte die Fahnenabordnung, die Bezirksschützenkönige und das Präsidium des Schützenbezirks Schwaben unter der Leitung von *Ernst Grail*, Präsident des Schützenbezirks. Sie wurden begleitet vom Landesjugendkönig *Johannes Sperlich* und Landespistolenkönig *Peter Hohenester*. Die Schützenvereine des Bezirks vertrat der Schützenverein Kadeltshofen.

Der Schützenbezirk Unterfranken

Die weiteste Anreise der bayerischen Schützen hatte die unterfränkische Schützenfamilie hinter sich. Die Fahnenabordnung, die Bezirksschützenkönige und das Bezirksschützenmeisteramt unter der Leitung von 1. Bezirksschützenmeister *Mathias Dörrie* vertraten den Schützenbezirk ebenso, wie der Landeschützenkönig mit dem Feuerstutzen, *Hannes Ort*, und der Schützenverein Bavaria Thulba.





Der Schützenbezirk Mittelfranken

Die Fahnenabordnung, die Bezirksschützenkönige und das Bezirksschützenmeisteramt unter der Leitung von 1. Bezirksschützenmeister *Gerold Ziegler* reihten sich hinter dem unterfränkischen Bezirk ein. Die mittelfränkischen Schützen wurden von der Königlich privilegierten Hauptschützengesellschaft Windsbach repräsentiert.

Der Schützenbezirk Oberfranken

Die Fahnenabordnung eröffnete den Auftritt der oberfränkischen Schützen. Nach den Bezirksschützenkönigen zog das Bezirksschützenmeisteramt unter der Leitung von 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* zur Wiesn. Begleitet wurden sie dabei vom Schützenverein Frankonia Effeltrich.





Der Schützenbezirk Oberpfalz

Die größte Bezirksfahne präsentierte die Fahnenabordnung des Schützenbezirks Oberpfalz. Ihr folgten die Bezirksschützenkönige und -liesln, bevor sich das Bezirksschützenmeisteramt unter der Leitung des 1. Bezirksschützenmeisters *Harald Frischholz* einreichte. Die Vereine des Bezirks vertrat der Schützenverein Scambah Hohen-schambach.

Der Schützenbezirk Niederbayern

Die Fahnenabordnung des Bezirks eröffnete den Auftritt der nieder-bayerischen Abordnung. Hinter den farbenprächtigen Bezirksschützenkönigen marschierte das Bezirksschützenmeisteramt unter der Leitung von 1. Bezirksschützenmeister *Hans Hainthaler* zur Wiesn. Die Wolfachtaler-Schützen Sammarei hatten die Aufgabe übernommen, das niederbayerische Schützenwesen zu repräsentieren.





Der Schützenbezirk München

Neben der Bezirks-Fahnenabordnung, dem Bezirksschützenmeisteramt mit stellvertretendem Bezirksschützenmeister *Reinhold Dietl* präsentierten die Schützenköniginnen und -könige Münchens mit ihren farbenfrohen Blumenbögen und wertvollen Schützenketten den Bezirk. Ein Highlight war auch der nachfolgende Fahnenblock mit den teils historischen Fahnen der Münchner Schützenvereine und -gesellschaften.

Kgl. priv. HSG München

Auch in diesem Jahr hatte sich die Fahnenabordnung samt Schützenmeisteramt und Schützenkönigen der Münchner „Haupt“ dem Prachtgespann der Augustiner-Brauerei angeschlossen.



Armbrustschützengilde Winzerer Fährndl

Die Armbrustschützengilde Winzerer Fährndl ist auf der Wiesn eine eigene Größe. Sie veranstaltet das Armbrust-Oktoberfest-Landesschießen in der Armbrustschützen-Festhalle und stellt seit Anbeginn des Trachten- und Schützenzugs eine eigene „Show-Nummer“. In Landsknechtsgewändern gekleidet – eine Hommage an die Gründung der Gilde als Kostümverein – ziehen sie mit dem Landesschützenkönig Armbrust, in diesem Jahr *Simon Schormeier*, zur Wiesn. Mit dabei sind Kremperwagen, Spieße und Armbrüste. Als Gast hatte sich die Gilde das Fährnlein Rechberg Mindelheim eingeladen. Die vom Frundsbergfest in Mindelheim geübte Truppe komplettierte das mittelalterliche Treiben im Trachten- und Schützenzug.



VISSMANN

Effizienzsystem für Wärme und Strom

Brennstoffzellen-Heizgerät,
Stromspeicher und intelligentes
Energie-Management

Das Brennstoffzellen-Heizgerät
Vitovalor PT2 versorgt einen
4-Personen-Haushalt mit Wärme,
deckt einen großen Teil des Strom-
bedarfs und spart dabei bis zu
40 Prozent Energie sowie 50 Pro-
zent CO₂ gegenüber separater
Wärme- und Stromerzeugung ein.

viessmann.de/vitovalor



Jetzt attraktive staatliche
Förderungen sichern.

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg - Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf - Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof - Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling - Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben - Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg - Tel.: 0931 6155-0

Zehn Blaskapellen bzw. Spielmannszüge begleiten die Schützen zur Wiesn

Zehn Kapellen sorgten dafür, dass die Schützinnen und Schützen auch im Takt zur Wiesn marschierten. Den Anfang des Schützenblocks kündigten traditionell die Marktkapelle Au und der Spielmannszug Hörgerthausen (das sind die beiden Blaskapellen des BSSB) an. Über den Zug verteilt folgten der Musikzug Holzkirchen, die Hechendorfer Blasmusik, die Blaskapellen aus Böbing, Maisach und Pöcking, die Dorfmusikanten Aufheim, der Spielmannszug Herbertshofen und die Musikkapelle Kirchheim.



Angekommen!

Nach sieben Kilometern Fußmarsch, der dank der vielen Zuschauer an der Zugstrecke wie im Flug verging, zogen die Schützinnen und Schützen auf der Wiesen ein. Sie boten ein sympathisches, farbenprächtiges Bild inmitten der Fahrgeschäfte und „Standl“. Herzlich wurden sie beim Einzug ins Schützenfestzelt von den Menschenmassen begrüßt.





Oktoberfest-Landesschießen 2023

Sport | Tradition | Gemeinschaft | Ehrenamt

Das Oktoberfest-Landesschießen – seit letztem Jahr zum immateriellen Kulturerbe Bayerns zählend – hat in den über 100 Jahren seines Bestehens kein bisschen an Attraktivität eingebüßt. Ganz im Gegenteil – Über 3 700 Wettkampfschützinnen und -schützen (inklusive Traditionsschützen) fanden den Weg zum Schießstand im Anbau des Schützenfestzeltes auf der Wiesn. Dazu kamen über 8 700 „Schnupperschützen“, die mit viel Spaß das Luftgewehrschießen ausprobieren und somit den besten Eindruck vom Schießsport mit nach Hause nahmen. Das Mitarbeiterteam um die Schießleiter *André Kling*, *Alexander Spillner* und *Sebastian Duwe* sorgte für die Sicherheit beim Schießen, stand mit Rat und Tat zur Seite und organisierte die Standbelegung, wenn einmal wieder besonders großer Andrang herrschte. Das war vor allen Dingen an den Wochenenden der Fall, da etliche besonders engagierte Schützengauere wieder Busfahrten zur Wiesn organisiert hatten und so 30, 40 Schützinnen und Schützen zeitgleich vor der Anmeldung standen. Da war die eine oder andere Wartezeit nicht zu vermeiden, bis einer der 80 Schießstände frei wurde. An den sechs Schießtagen unter der Woche hatten die Starter hingegen freie Standwahl und deutlich mehr Ruhe beim Schießen als an den rappenden Wochenenden. Bis zu 900 Starter wurden hier pro Tag auf die 80 Schießstände verteilt – eine logistische Herausforderung für die Schießleitung.

Auf eine fröhliche Wiesn

Vier Stunden bevor der Münchner Oberbürgermeister *Dieter Reiter* mit dem traditionellen „O’zapft is!“ die Wiesn einleitete, hatte bereits 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* das Oktoberfest-Landesschießen eröffnet. Pünktlich um acht Uhr hatte er zusammen mit seinem Stellvertreter *Stefan Fersch*, BSSB-Geschäftsführer *Alexander Heidel*, der BSSB-Fahnenabordnung und den Schießleitern den Startschuss gegeben. In Sekundenschnelle danach waren bereits alle Stände belegt, und die ersten Schüsse für die Schützenkönigswertung, die mit hohen Geldpreisen dotierten Festscheiben oder die prestigeträchtigen DSB- und Ehrenscheiben fanden ihren Weg auf die MEYTON-Schießrahmen. Ein mehrköpfiges Team der Firma MEYTON sorgte dafür, dass auch kein Schuss verloren ging, die Wettkampfserien einwandfrei absolviert werden konnten und auch zeitnah nach dem Schießen die Ergebnisse samt Schussbildern im Internet für die Schützinnen und Schützen zur Verfügung standen. Zur weiteren Steigerung der Attraktivität des Wettbewerbs waren in diesem Jahr drei Ehrenscheiben ausgelobt worden und die Startgebühr in der „Einlage“ bereits enthalten. Zum Gedenken an den langjährigen Schießleiter und stellvertretenden Landesschützenmeister *Manfred Lange* gab es ebenso eine Ehrenscheibe wie eine zu Ehren des 90. Geburtstags unseres Protektors S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* und eine weitere anlässlich der

Hochzeit von S. K. H. Prinz *Ludwig von Bayern* mit *Sophie Alexandra Evkeink*.

Herzlich Willkommen Festwirtsfamilie Reinbold

Die Wirte ziehen traditionell im Rahmen des Wirteeinzugs am Eröffnungssamstag zur Wiesn. Begleitet wird die das Schützenfestzelt betreibende Festwirtsfamilie *Reinbold* dabei von der Fahnenabordnung des BSSB und den beiden BSSB-Blasorchestern, der Marktkapelle Au und dem Spielmannszug Hörgerthausen. Traditionell werden die Wirtsleute dann vom Landesschützenmeisteramt beim Eintreffen vor dem Zelt begrüßt, und so zogen auch in diesem Jahr die *Reinbolds* zusammen mit 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* und dessen Stellvertreter *Stefan Fersch* im Schützenfestzelt ein. Nach dem Faßanstech begann dann auch hier das Treiben, und rasch waren die für die Schützinnen und Schützen reservierte Schützengalerie und Schützenbox bis auf den letzten Platz belegt. Das sollte auch bis zum Zapfenstreich am 3. Oktober so bleiben – hier wurde die Gemeinschaft gepflegt, so mancher Erfolg gefeiert, und das Landesschützenmeisteramt nutzte die Plattform zu informellen Gesprächen mit Vertretern aus Politik, Sport und Gesellschaft. Das Schützen-Festzelt war auch der Ort, an dem sich die Teilnehmer des Trachten- und Schützenzugs nach der schweißtreibenden sieben Kilometer langen Wegstrecke erholten und mit einem vom Festring spendier-

ten Hendl und Flüssigem stärkten. So bekamen auch die „schützenfremden“ Festzeltbesucher mit, dass sie sich einen Platz in einem ganz besonderen Festzelt gesucht hatten, denn hier waren die Schützen „daheim“.

Keine Siegerehrung ohne Ehrengäste

Am letzten Wiesntag wurde dann der Teil des „Schiffs“ vor der Schützenbox kurzerhand umgebaut, um für die Siegerehrung des Oktoberfest-Landesschießens praktikable „Raumverhältnisse“ zu bieten. Im Vorraum der Anmeldung war der große „Gäbentempel“ aufgebaut. Hier passten die beiden Landessportleiter *Thomas Wollny* und *Josef Lederer* zusammen mit stellvertretender Landesdamenleiterin *Elzbieta Aeply* darauf auf, dass die jeweiligen Preisträger zu ihren Gewinnen kamen.

Die stellvertretenden Landesschützenmeister *Dieter Vierbeck*, *Albert Euba*, *Stefan Fersch* und 1. Landesdamenleiterin *Simone Hackenschmidt* gingen 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* bei der Siegerehrung im Festzelt zur Hand. Und da gab es jede Menge zu tun, mussten doch Schecks und Blumensträuße gereicht, Urkunden übergeben und Ehrenzeichen angesteckt werden. Auch das Entthronisieren der scheidenden Landesschützenkönige, das mit dem Abnehmen der riesigen Schützenketten verbunden ist, benötigte mehrere helfende Hände.

In der Zwischenzeit freute sich 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, zahlreiche Ehrengäste begrüßen zu dürfen.

Mitglieder der bayerischen Staatsregierung“ waren gekommen, um mit ihrer Anwesenheit der Bedeutung des Schützenwesens für Bayern Nachdruck zu verleihen. Ein herzlicher Willkommensgruß galt den bayerischen Staatsministern *Dr. Florian Herrmann* (Staatskanzlei), *Hubert Aiwanger* (Wirtschaft und stellvertretender Ministerpräsident) und *Georg Eisenreich* (Justiz), dem Staatssekretär *Roland Weigert* (Wirtschaft) und Staatssekretärin *Anna Stolz* (Unterricht und Kultus). Auch der die zu diesem Zeitpunkt noch im Amt befindlichen Fraktionsvorsitzende im Bayerischen Landtag, *Thomas Kreuzer*, war bei der Siegerehrung mit dabei. Die Landtagsabgeordneten *Dr. Martin Runge*, *Andreas Lorenz*, *Harald Güller*, *Wolfgang Fackler*, *Berthold Rütth* und *Eva Gottstein* komplettierten die Riege aus dem Plenarsaal.

Sehr zur Freude aller waren als Vertreter des Hauses Wittelsbach S. K. H. Prinz *Ludwig von Bayern* und seine Gattin I. K. H. Prinzessin *Sophie von Bayern* zur Siegerehrung gekommen, die zusammen sowohl den Preis auf der Scheibe Wittelsbach als auch ihre eigene Hochzeits Scheibe an die Gewinner übergaben.

Den oberbayerischen Bezirkstag vertraten der Bezirkstagspräsident *Josef Mederer* und die Bezirksräte *Hubert Dorn*, *Karin*

Hobmeier, *Friederike Steinberger* und Bezirksrat a. D. *Josef Kirchmeier*. Ferner gab sich die Bürgermeister die „Hausherrin“, 3. Bürgermeisterin und Sportbürgermeisterin der Landeshauptstadt München, *Verena Dietl* die Ehre. Begleitet wurde sie von den Stadträten *Manuel Pretzl*, Prof. Dr. *Jörg Hoffmann*, *Ulrike Grimm*, *Kathrin Abele*, *Gabriele Neff* und Wiesnstadträtin *Anja Berger* sowie *Clemens Baumgärtner*, Münchner Wirtschaftsreferent und „Wiesnschef“.

Ein herzlicher Gruß galt auch den Mitgliedern der Bürgerallianz, dem damaligen Bezirksrat (jetzt MdL) *Sebastian Friesinger* (Bayernbund), *Günter Frey* (Bayerischer Trachtenverband), *Axel Bartelt* (Landesschereiverband Bayern) und *Franz Brunner* (Präsident Oberpfälzer Schützenbund). Eine besondere Ehre war es, den Generalsekretär der ISSF, *Willi Grill*, im Schützen-Festzelt begrüßen zu dürfen. Von weiteren befreundeten Verbänden waren die Präsidenten *Jörg Ammon* (BLSV), und *Diana Stachowitz* (MdL, BVS Bayern) sowie der Landesschießsportleiter des Südtiroler Sportschützenverbandes, *Heinz Unterholzer*, mit dabei. Die weiteren Willkommensgrüße des 1. Landesschützenmeisters galten den Geschäftspartnern, den Mitgliedern des Landesauschusses, den Landesreferenten und den Landesehrenmitgliedern sowie den scheidenden Landesschützenkönigen. Der 1. Landesschützenmeister nutzte die Gelegenheit, Urkunden an langjährig engagierte Mitarbeiter und an Mitglieder der BSSB-Kapellen zu überreichen. Dies nahm er zum Anlass, darauf hinzuweisen, dass das Schützenwesen auch die Heimat des Ehrenamts sei. „Ich appelliere an die Politik, dafür zu sorgen, dass ein solches Ehrenamt auch in Zukunft möglich ist“, forderte *Christian Kühn*. Die Gemeinwohlleistungen aus Schützenhand seien jedenfalls groß, und mit Geld nicht aufzuwiegen. Ein kurzes Grußwort richtete die Sportbürgermeisterin *Verena Dietl* an die Schützen. Sie freute sich, dass die Wiesn auch die Bühne für den Traditionserhalt sei, was das Oktoberfest-Landesschießen zeige. Zu Recht sei es ins Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden. Grundlage des Vereinsgeschehens sei das Ehrenamt, dem sie für ihre Arbeit dankte. Die Schützen leisteten einen großen Beitrag für die Gesellschaft, weswegen auch die Landeshauptstadt fest zum Schützenwesen stehe und es finanziell unterstütze. Besonders schön sei es, zu sehen, dass die Jugend nachkomme und dadurch die Tradition weitergetragen werde. Jetzt freue sie sich auf die Vorstellung der neuen Landesschützenkönige im strahlenden Sonnenschein mit tausenden von Zuschauern. In Vertretung des bayerischen Ministerpräsidenten richtete der Staatsminister in der Staatskanzlei *Dr. Florian Herrmann* seine Grüße an die Zuhörer. Ein besonderes Lob





sprach er der Marktkapelle Au aus: „Ihr seid musikalisch der Glanz der Hallertau.“ Er bekräftigte aber auch einmal mehr, dass die bayerische Staatsregierung an der Seite der Schützen stehe. Deshalb habe sie auch die finanzielle Förderung verdoppelt, damit die Tradition in die Zukunft getragen werden könne. Sein Dank galt den ehrenamtlich Tätigen, für die er abschließend ein Zuckerl parat hatte: Eine neue Studie zeige nämlich, dass ehrenamtlich Tätige länger leben.

Der stellvertretende Ministerpräsident *Hubert Aiwanger* sah die Schützen, Jäger, Trachtler und Fischer als die „Seele Bayerns“. Sie seien gesetztestreu und leisteten eine unermessliche Arbeit für die Gesellschaft. Veranstaltungen wie das Oktoberfest-Landesschießen verbänden und gäben Heimat. Damit sei jeder Cent, der ins Schützenwesen fließe, gut angelegtes Geld für die Zukunft.

Auch Bezirkstagspräsident *Josef Mederer* lobte das Schützenwesen und die Arbeit in den Vereinen. Das Zusammenwirken von Jung und Alt, mit und ohne Handicap sei für ihn eine besondere Leistung der Schützen. Mit etwas Wehmut verabschiedete er sich von seinen Zuhörern, da er nach vielen Jahren als Bezirkstagspräsident aus dem Amt ausscheide. Er wünschte alles Gute für die Zukunft.

Ehre, wem Ehre gebührt

Und dann war es so weit: Die letztjährigen Landesschützenkönige wurden entthront und die neuen proklamiert. Den zweitbesten Schuss auf die Königsscheibe Luftpistole platzierte *Udo Hallmann* (SV Edelweiß Prutting) mit einem 48,1-Teiler. Als neuer Landesschützenkönig mit der Luftpistole wurde *Tobias Trauner* (Alpenrose-Schützen des Sportvereins Achsheim) mit einem 20,0-Teiler ausgerufen. Danach stand die Ehrung des Landesschützenkönigs der Jugend an. Hier wurde *Lukas Götzfried* (1882 Saal/Donau) mit einem 29,1-Teiler Vize-Landeskönig. Den Titel nahm *Michael Werthmann* (Kgl. priv. FSG Kösching) mit einem 12,1-Teiler mit ins nördliche Oberbayern. Die Königskette des Landesschützenkönigs Luftpistole bekam *Thomas Miesgang* (Schützengilde Traunwalchen) umgehängt. Ein 13,1-Teiler brachte ihm die Königswürde. *Johannes Mayer* (SC Thannhausen) wurde mit einem 14,3-Teiler als Vize-Schützenkönig gefeiert.

Vorgestellt wurden auch der Landesschützenkönig mit dem Feuerstutzen *Klausjürgen Junge*, der Landes-Armbrustschützenkönig *Michael Haid* jun. und der Bundeskönig der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien, *Anton Fichtl*.

Weiter ging es mit der Siegerehrung der Scheibengewinner. *Robert Kleiber* (Altbayern Feldmoching) nahm aus den Händen von S. K. H. Prinz *Ludwig von Bayern* und seiner Gattin I. K. H. Prinzessin *Sopie* die an-

lässlich ihrer Eheschließung ausgeschossene Hochzeitsscheibe entgegen. Die Gedenkscheibe *Manfred Lange* gewann *Luisa Kirchner* (SV Faulbach) mit einem 103,0-Teiler. Den Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten überreichte Staatsminister Dr. *Florian Herrmann* an die Gewinnerin der Blattlscheibe Luftpistole Auflage, *Gabriele Bruckner*, die einen fantastischen 0,0-Teiler erzielt hatte. Den Ehrenpreis des Oberbürgermeisters, den Sportbürgermeisterin *Verena Dietl* übergab, gewann *Heinz Ruppert* mit einem 13,0-Teiler auf der Blattlscheibe Luftpistole Auflage. Schecks mit hohen Geldbeträgen gab es für *Christian Lichtenegger* für den Sieg auf der Festscheibe Luftpistole und *Ingrid Heubusch* auf der Festscheibe der Auflage-schützen. (Weitere Gewinner finden Sie auf Seite 60).

Im Glanz der Spätsommersonne unter der Bavaria

Zur Mittagszeit ging es dann – angeführt von der Marktkapelle Au und dem Spielmannszug Hörgerthausen – auf das Podium, das vor der Bavaria aufgebaut war. Hier warteten bereits die Münchner Böllerschützen und die Salutzüge aus Vaterstetten und Putzbrunn auf ihren Einsatz. Tausende von Zuschauern bevölkerten die Wirtsbudenstraße und warteten darauf, dass die Landesschützenkönige vorgestellt werden und zu ihren Ehren mächtige Salut-schüsse erschallen würden.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* führte einleitend aus, dass das Oktoberfest-Landesschießen ein gesellschaftlicher Höhepunkt im Schützenjahr voll Sportsgeist und Schützengeselligkeit sei. Zugleich sei es ein gelebtes Stück bayerischer Lebensart. Sein Dank galt den Ehrengästen, die durch ihre Anwesenheit die gesellschaftliche Anerkennung des Schützenwesens zum Ausdruck brächten. Nach der Meldung des Böllerkommandanten *Norbert Schussmann*, dass die Münchner Böllerschützen zum Salut angetreten seien, bat *Christian Kühn* die Sportbürgermeisterin *Verena Dietl* sowie die Staatsminister Dr. *Florian Herrmann* und *Hubert Aiwanger* um kurze Grußworte, in deren Anschluss sie das Privileg hatten, den Dirigentenstab zu schwingen. Höhepunkt war die Vorstellung der neuen Landesschützenkönige, zu deren Ehren die Böller- und Salut-schützen abwechselnd perfekte Salut-schüsse zu Gehör brachten. Mit einem gemeinsamen Salut „wie aus einem Rohr“ und der Bayernhymne wurde das Oktoberfest-Landesschießen des Jahres 2023 endgültig beendet.

uuk

Die Ergebnisse und Fotos der Sieger finden Sie auf dem Webportal bssb.de.

Ein Fotoalbum und Video sind auf den Facebookseiten des BSSB eingestellt. ->



Landesschützenkönig der Sportschützenjugend



Michael Werthmann,
Kgl. priv. FSG Kösching (Oberbayern)

Michael Werthmann ist seit sieben Jahren Sportschütze. Mit dem Lichtgewehr war er auf Vereinsebene bereits Schützenkönig. Er ist Kadermitglied und in seiner Schützengesellschaft als Jugendsprecher ehrenamtlich aktiv. Er gewann den Königstitel mit einem 12,1-Teiler.

Mit einem 29,1-Teiler wurde *Lukas Götzfried* von der SG Saal a. d. Donau (Oberpfalz) Landesvize-Jugendschützenkönig.

Landesschützenkönig mit dem Luftgewehr



Thomas Miesgang
SGi Traunwalchen (Oberbayern)

Thomas Miesgang ist seit 42 Jahren Sportschütze. Er war bereits Gauschützenkönig und mehrfach Schützenkönig im Verein. Als langjähriger Schützenmeister und aktuell 2. Gaujugendleiter war bzw. ist er ehrenamtlich sehr aktiv. Er gewann die Ehre des Landesschützenkönigs mit einem 13,1-Teiler.

Mit einem 14,3-Teiler ist *Johannes Mayer* vom SC Thannhausen (Schwaben) der Landesvizeschützenkönig Luftgewehr.

Landesschützenkönig mit der Luftpistole



Tobias Trauner
Alpenrose-Schützen des Sportvereins
Achsheim (Schwaben)

Tobias Trauner ist erst seit einem Jahr Sportschütze. Der Landesschützenkönig ist sein erster Schützenkönigstitel. Ehrenamtlich ist er als Vereinsübungsleiter u. a. in der Jugendarbeit tätig. Sein Königsschuss war ein 20,0-Teiler.

Mit einem 48,1-Teiler wurde *Udo Hallmann* von der SG Edelweiß Prutting (Oberbayern) Landesvizeschützenkönig mit der Luftpistole.



steinhauerundlück

Wir sind die mit den Orden.

Dem BSSB
mit Freude verbunden



Ein blinder Schütze gewinnt auf der DSB-Scheibe

Florian Hörterer, Alter 39, ist sehbehindert und schießt seit fast 20 Jahren Luftgewehr. Fünfmal in Folge wurde er bereits Deutscher Meister. Seit ein paar Jahren nimmt Florian Hörterer am Oktoberfest-Landesschießen teil. Dieses Jahr hat er mit einem 0-Teiler und einer 98er-Serie auf der DSB-Scheibe gewonnen. Das traf sich deshalb besonders gut, weil die Scheibe in diesem Jahr dem verstorbenen Spitzenschützen *Gottfried Kustermann* gewidmet war, der auch jahrelang die Kgl. priv. Hauptschützengesellschaft München als 1. Schützen-

meister leitete, und *Florian Hörterer* für die „Haupt“ startet. Es würde *Florian Hörterer* freuen, wenn er durch seinen Erfolg andere Sehbehinderte dazu motivieren könnte, mit dem Schießsport zu beginnen. Einige Vereine bieten für sehbehinderte Interessenten Schnuperschießen an. Dank der modernen Zielsysteme ist kein Umbau der Schießstände notwendig. Diese Systeme setzen den Zielvorgang in akustische Signale um und werden am Gewehr des Schützen montiert. Allerdings dürfen sehbehinderte Schützen nicht ohne Begleitung schießen. Vielleicht findet sich in Ihrem Verein der ein oder andere, der die Schützen bei ihrem Sport begleitet und dadurch erst möglich macht.



Ein Schützengau setzt 146 Schützen in Bewegung

Hans Spiegel, der Gauschützenmeister des mittelfränkischen Schützengaus Altdorf-Neumarkt-Beilngries, freute sich, dass er es auch in diesem Jahr geschafft hat, 146 Schützinnen und Schützen (davon 43 Nachwuchsschützen) aus seinem Gau für die Teilnahme am Oktoberfest-Landesschießen zu begeistern. Es bedarf vieler Anrufe und erinnernder Aufrufe, um derart viele Vereinsmitglieder nicht nur zum Feiern, sondern auch zur aktiven Teilnahme am Schießen zu mobilisieren – auch Busfahrten wurden organisiert.



Oktoberfest-Landesschießen – „on Top“

Es sind die Geschichten um das Oktoberfest-Landesschießen herum, die diesen Wettbewerb so einzigartig machen. Allen gemeinsam ist, dass sie vom enormen Engagement für den Schießsport und die Gemeinschaft – egal ob als Funktionär, Schütze oder Mitarbeiter – erzählen.

Ein Geschwisterpaar gewinnt auf zwei Scheiben

Das Glück der Tüchtigen hatte ein Geschwisterpaar vom SV Eichenlaub Karlskron – *Marius* und *Marina Klöckers*. *Marius Klöckers* war mit einem 7,8-Teiler auf der Festscheibe Wittelsbach erfolgreich und nahm bei der Siegerehrung die Ehrengabe des Hauses Wittelsbach von S. K. H. Prinz *Ludwig von Bayern* entgegen. *Marina Klöckers* räumte mit einem starken 1,0-Teiler die 3 000 Euro Preisgeld auf der Festscheibe Luftgewehr ab und bekam von 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* den symbolischen Scheck überreicht.

98 Kaderlöwen waren beim Landesschießen aktiv

Etliche Vereine haben gar nicht so viele Mitglieder, wie die Kaderlöwen des Schützengaus Günzburg-Land beim Oktoberfest-Landesschießen an die Stände gebracht haben. Damit gewannen sie auch den Meistbeteiligungspreis für den teilnahmestärksten Verein.



Nicht mehr tauf frisch, aber jung geblieben

Josef Niedermeier, der ehemalige Bezirkschützenmeister des Schützenbezirks Oberbayern war auch in diesem Jahr der älteste Teilnehmer beim Oktoberfest-Landesschießen. Mit 90 Jahren, sechs Monaten und 29 Tagen löste das Landesehrenmitglied die Boulette zum Landesschießen. Seinen Preis nahm *Josef Niedermeier* allerdings nicht bei der Siegerehrung des Landesschießens im Schützenfestzelt, sondern beim Ehrenmitgliedertreffen auf der Olympia-Schießanlage von 1. Landes- schützenmeister *Christian Kühn* entgegen.



Das große Ehrenzeichen in Gold, Sonderstufe, des BSSB für Josef Mederer

Der oberbayerische Bezirkstagspräsident *Josef Mederer* ist seit vielen Jahren ein großer Förderer des Schützenwesens und ein immer gerne gesehener, treuer Gast bei Schützenveranstaltungen auf Vereins-, Gau-, Bezirks- und Landesebene. Gerne zeigte er bei seinen Grußworten die Parallelen zwischen dem politischen und Schützenbezirk auf, die es sich beide zur Aufgabe gemacht haben, für eine lebens- und lebenswerte Gesellschaft zu sorgen und die bayerische Kultur und



Tradition zu erhalten. Auch das Oktoberfest-Landesschießen wird finanziell vom Bezirk Oberbayern gefördert. Zum Dank für sein jahrzehntelanges Engagement wurde dem scheidenden Bezirkstagspräsidenten das Große Ehrenzeichen in Gold, Sonderstufe, des BSSB verliehen.

Ein Herz und ein Hendl gratis für den Schützennachwuchs

Die Festwirtsfamilie des Schützen-Festzelts, die Familie *Reinbold*, zeigte sich auch in diesem Jahr spendabel. So gab es wie in den Jahren zuvor einen Gutschein für ein Wiesn-Hendl im Zelt für jeden Nachwuchsschützen und jede -schützin. Und nachdem die Zeltplätze in der Schützenbox und -galerie nach vorheriger Reservierung den Schützenvereinen und -gesellschaften kostenlos zur Verfügung stehen, war das ein Extra-Anreiz, auch mit der Vereinsjugend das Oktoberfest-Lan-



desschießen zu besuchen. Obendrauf gab es dann noch ein Wiesn-Herzlerl von der Bayerischen Sportschützenjugend. Etliche Vereine nutzten die Gelegenheit, mit ihrer Jugend einen Bus-Ausflug auf die Wiesn zu machen – ein Highlight für die Youngster im Schützenjahr.

Über 50 Mitarbeiter sorgen für einen reibungslosen Ablauf

Es ist alle Jahre wieder eine Mammutaufgabe, die Schießanlage auf dem Oktoberfest vorzubereiten und den Schießbetrieb durchzuführen. Das Technikteam des BSSB ist schon Wochen zuvor mit dem Einrichten der Anmeldung, der Waffenaufbewahrung und des Schießstandes beschäftigt, bevor die Firma MEYTON die Schießanlagen und Technik montiert und zum Laufen bringt. Wenn der Schießbetrieb dann läuft, sorgt das Team der Geschäftsstelle und die Mitarbeiter in der



Anmeldung, an den Nachkaufkassen und als Aufsichten für den reibungslosen Ablauf des Schießens, sind Ansprechpersonen bei Fragen und stehen den Schützinnen und Schützen auch mit Rat und Tat zur Seite. Sie sind die „guten Geister“ des Oktoberfest-Landesschießens.

FAHNEN KÖSSINGER

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren **Onlineshop** oder fordern Sie unseren **kostenlosen Katalog** an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
 info@fahnen-koessinger.de
 www.fahnen-koessinger.de
 Tel.: 09451/9313-0



60. Bundesschießen der bayerischen Gebirgsschützenkompanien

Anton Fichtl ist neuer Bundeskönig der Gebirgsschützenkompanien

Das 60. Bundesschießen der bayerischen Gebirgsschützenkompanien war eines der bestbesuchten aller Zeiten. 724 Teilnehmer trafen sich vom 22. bis 24. September 2023 auf den Schießständen von Bad Tölz, Kreuth und Partenkirchen, um die Wettbewerbe auszutragen. Die Organisation des Schießens hatte einmal mehr Bundesschützenmeister *Harald Schrangl* gestemmt, der durch die stattliche Anzahl der Teilnehmer für seine Arbeit belohnt wurde. Somit konnte er zusammen mit seinen Helfern ein erfolgreiches Bundesschießen vermelden. Die Siegerehrung des Bundesschießens fand traditionell im Schützenhaus der SG Wolfsschlucht Kreuth statt. Der Landeshauptmann des Bundes der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien, *Martin Haberfellner*, freute sich, auch in diesem Jahr Vertreter aus Politik, Gesellschaft und Schützenwesen willkommen heißen zu dürfen. Als Vertreterin des Hauses Wittelsbach ist I. K. H. Herzogin *Helene in Bayern* seit Jahren ein gerngesehener Gast bei den Siegerehrungen. Die Politik vertrat diesmal der Regierungspräsident Oberbayerns, Dr. *Konrad Schober*, und als Vertreter des Bayerischen Sportschützenbundes war in diesem Jahr stellvertretender Landesschützenmeister *Albert Euba* in die Wolfsschlucht gereist. In seinem Grußwort überbrachte er die Grüße und Glückwünsche des Bayerischen Sportschützenbundes zum 60. Jubiläum des Bundesschießens. Mit Ausnahme der Trachtler und der Krieger- und Veteranenvereine gebe es wohl nur wenige, die so für ein gelebtes, bayerisches Traditionsbewusstsein stehen, wie wir Schützen, ordnete *Albert Euba* die Ausnahmestellung

des Schützenwesens in der bayerischen Gesellschaft ein. Eine wichtige Bedeutung komme auch den Schützenkönigen, die Sinnbild dieser Gemeinschaftsleistung seien, zu. „Schützenkönig zu sein, heißt Verantwortung zu tragen. Diese Verantwortung besteht darin, Symbolfigur zu sein, für unsere Schützenkultur, für unseren Sport und für unser Ehrenamt“, führte stellvertretender Landesschützenmeister *Albert Euba* aus und leitete damit galant zur Proklamation des Bundesschützenkönigs über, die traditionell Bundesschützenmeister *Harald Schrangl* vornahm. Die Königswürde ging diesmal in die Kompanie Schliersee-Agatharied. Bei ihr ist *Anton Fichtl* beheimatet, der mit einem 256,7-Teiler den Königstreffer markierte. Er erhielt aus der Hand des Regierungspräsidenten von Oberbayern, Dr. *Konrad Schober*, den Porzellanlöwen des Bayerischen Ministerpräsidenten. Die Insignien des

Bundesschützenkönigs bekam er vom Landeshauptmann und dem Bundesschützenmeister überreicht.

Das Match-Luftgewehr von S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* gewann *Sepp Mühlauer* von der GSK Neubeuern mit einem 63,1-Teiler, das I. K. H. Herzogin *Helene in Bayern* an den Gewinner überreichte. Die Ehrung für die Mannschaftssieger wurde von stellvertretendem Landesschützenmeister *Albert Euba* vorgenommen. Er überreichte den Wanderpokal und die Ehrenscheibe mit dem Bildnis S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* anlässlich des 90. Geburtstages an die GSK Reichersbeuern. Die Mannschaft hatte 778 Ringe zusammengetragen. Die vom Münchner Oberbürgermeister *Dieter Reiter* gestiftete Ehrenscheibe gewann ebenfalls die GSK Reichersbeuern. Das Grußwort der gastgebenden Gemeinde Kreuth überbrachte 2. Bürgermeister *Wolfgang Rebensburg*, der sich freute, dass auch im Jubiläumsjahr die Siegerehrung des Bundesschießens in seiner Gemeinde stattfand. Landeshauptmann *Martin Haberfellner* zeichnete die erfolgreichen Schützen und Senioren mit Kokarden und Schützenschnüren aus. Insgesamt hatten sich 48 Mannschaften daran beteiligt, ebenso wie 32 Marketenderinnen.

Harald Schrangl red





Oktoberfest-Armbrust-Landes-schießen endete mit Festbankett

Michael Haid jun. als Landesschützenkönig Armbrust proklamiert

Das Münchner Oktoberfest ist weit mehr als ein Bierfest. Es ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Volksfest, und eines mit vielen Facetten dazu. Denn Bayerns König Maximilian I. glaubte, mit einem für seinen Sohn Ludwig I. ausgerichtete Hochzeitsfeier Bayerns Volksstämme im noch jungen Königreich zusammenführen zu können, und so ein richtiges Volksfest – wie sie in Franken seit dem Mittelalter abgehalten wurden, erschien ihm eine geniale Idee. Sport spielte von Beginn an eine wichtige Rolle – ein Pferderennen und ein prächtiges Preis-schießen – sollten der allgemeinen Volksbelustigung dienen. Und tatsächlich ist auch heute noch der Sport Teil des weltgrößten Volksfestes. Damit ist es auch nicht verwunderlich, dass das Oktoberfest-Landes-Armbrustschießen neben dem Oktoberfest-Landesschießen den Status des immateriellen Kulturguts der UNESCO er-

langte. Die sportlichen Wettbewerbe enden dann traditionell mit einem Festbankett im Schießstand auf der Wiesn, bei dem die Sieger geehrt und der neue Landesschützenkönig ausgerufen werden. Lang war die Liste der Gäste, die der gastgebende Gildenmeister des Winzerer Fährndls, *Klaus Feierlein*, zum Festbankett begrüßen konnte. Neben Gästen aus befreundeten Wirtschaftsunternehmen und langjährigen Wegbegleitern aus Politik und Schützenwesen waren die Sportbürgermeisterin *Verena Dietl*, Bezirkstagspräsident *Josef Mederer*, S. K. H. Prinz *Tassilo von Bayern*, 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* und die Bezirksschützenmeister aus München (*Georg M. Felbermayr* und seine Stellvertreter *Reinhard Dietl*, *Monika Steinkohl*, *Günter Dietz*) und der Oberpfalz (*Harald Frischholz*) zur Königsfeier gekommen. Natürlich war auch der stellvertretende Landesschützenmeis-

ter *Dieter Vierlbeck*, diesmal in seiner Funktion als Vorsitzender des Bayerischen Armbrustschützenverbandes (BASV), mit dabei. Er hatte eine der wichtigsten Aufgaben: Die Königsproklamation.

Der stellvertretende Landessportleiter *Josef Lederer* hatte für den Ergebnisdienst verantwortlich gezeichnet und hütete das Geheimnis, wer als neuer Landesschützenkönig ausgerufen werden sollte, noch während der Grußworte akribisch.

Münchens Sportbürgermeisterin *Verena Dietl* überbrachte die Grüße der Landeshauptstadt und versicherte, die ortsansässigen Schützenvereine auch weiterhin zu unterstützen. „Wir sind stolz auf euch“, war ihre Überzeugung.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* stellte in seinem Grußwort die Bedeutung von festlichen Glanzpunkten wie den Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug, die Vorstellung der Könige am letzten Wiesnstag oder das Festbankett heraus, „denn je mehr unsere kulturellen wie sportlichen Leistungen im Bewusstsein der Öffentlichkeit präsent sind, desto besser ist die langfristige, gesellschaftliche Akzeptanz für unser Sportschießen.“

Der Vorsitzende des BASV, *Dieter Vierlbeck*, thematisierte kurz die Problematiken des drohenden Bleiverbots und der Verschärfung des Waffenrechts im Hinblick auf den Armbrust-Sport, bevor er zum Highlight des Abends kam. Das Geheimnis des neuen Landesschützenkönigs Armbrust wurde gelüftet. Unter tosendem Applaus wurden *Michael Haid jun.* von der ASG Fährndlein Rechberg Mindelheim die Insignien des Landesschützenkönigs für ein Jahr verliehen. Er hatte sich mit 255 Punkten gegenüber dem zweitplatzierten *Manfred Gruber* (Frundsberger Fährndl) durchgesetzt.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* überreichte den Juniorenwanderpokal, der in diesem Jahr wieder zum Frundsberger Fährndl geht: *Quirin Frank* hatte sich mit starken 203 Punkten gegenüber dem letztjährigen Landesschützenkönig *Simon Schormeier* durchgesetzt. uuk





Generationenmatch der Landesdamenleitung

Sieger wurde das Trio der Betriebssportgemeinschaft Stadtwerke Straubing (Niederbayern)

Wenn sich von Jung bis Alt, Männer und Frauen, Luftgewehr- und Luftpistolenschützinnen und -schützen in der Druckluftwaffenhalle auf der Olympia-Schießanlage treffen, dann steht das Generationenmatch der Landesdamenleitung auf dem Terminplan. Der bayernweit ausgeschriebene Wettkampf erfreut sich zunehmender Beliebtheit; in diesem Jahr wetteiferten 41 Mannschaften, bestehend aus je drei Schützen/innen verschiedener Altersklassen, um die begehrten Preise.

Der Spaß zählt

Das kleine Preisschießen richtet sich speziell an die Vereinsschützen in Bayern. Damit auch wirklich jedermann und jederfrau die Chance hat, sich in die Siegerliste einzutragen, dürfen Kadermitglieder (Landes- und Bundeskader) nicht starten. Außerdem berücksichtigt die Wertung neben den geschossenen Ringzahlen auch die Zehntelwerte „hinter dem Komma“. Wer also z. B. 92,5 Ringe schießt, davon 89 „volle Ringe“, hat am Ende für diese Serie 124 Punkte auf dem Konto ($92,5 - 89 = 3,5$ Ringe = 35 Zehntel + 89 Ringe = 124 Punkte). Damit fließt auch das Quäntchen Glück als entscheidender Faktor ins Endergebnis ein. Letztendlich geht es also darum, mit Spaß auf der Olympia-Schießanlage zu schießen, sich mit Schützinnen und Schützen anderer Vereine auszutauschen und mit etwas Dusel einen Preis mit nach Hause zu nehmen.

Zwei fehlten

Die Landesdamenleiterinnen *Simone Hackenschmidt* und *Elzbieta Aeply* freuten sich, Teams aus sechs bayerischen Schüt-

zenbezirken willkommen heißen zu dürfen. Lediglich die Mittel- und Oberfranken „schwänzten“ beim Generationenmatch.

Erfolgreiches Familienunternehmen

In der weitläufigen Druckluftwaffenhalle reichten zwei Durchgänge, um die Punkte aller Teilnehmer zu sammeln. Etwas nervös traten die jüngsten Teilnehmer an die Stände, Ruhe strahlten zumeist die Aufgeschützten aus. Nach dreißig Schuss pro Nase und den aufwändigen Rechenoperationen in der Auswertung stand dann fest, dass ein Familien-Team den ersten Preis gewonnen hatte. *Alfred Weiß*, *Christoph Bogener-Weiß* und *Annalena Bogner* von der Betriebssportgemeinschaft Stadtwerke Straubing hatten 1338 Punkte zusammen-



getragen und belegten damit unangefochten Rang 1. Sie wurden mit 150 Euro belohnt, zudem hatten sie die erste Wahl beim Ausschuchen des Sachpreises. Und der Sachpreis kommt nicht nur dem Familienteam, sondern dem kompletten Verein zu Gute: Ein Wochenendaufenthalt im Jugendhaus Walchensee für bis zu 22 Personen. Diesen Preis hatte wie alle Jahre der Schützengau München Süd-West gestiftet. Den zweiten Preis – 125 Euro und einen 150-Euro-Gutschein für das Hotel Olympia auf der Olympia-Schießanlage – nahm die Mannschaft der ZSG Bavaria Unsernherrn mit nach Oberbayern. *Emma Haubold, Lea Humbold* und *Albert Lukas* hatten hierfür 1334 Ringe gesammelt. Die weiteste Anreise zum Generationenmatch hatte das Trio des Schützengaus Rhön-Grabfeld in Kauf genommen. Sie wurden mit Rang 3 belohnt. Das frühe Aufstehen hatte sich für *Marie Krzok, Lea Dotzel* und *Martin Härter* ausgezahlt. Sie nahmen für 1325 Punkte 100 Euro und einen Trainingstag mit einem lizenzierten BSSB-Trainer mit nach Unterfranken.

Preise gab es (nach Platzierung gestaffelt) bis zum 18. Rang, sodass etliche Teams zumindest ihre Fahrtkosten reinholten. Das war auch der Grund dafür, dass Schießleiter *Werner Hackenschmidt* noch zweimal zu Stechserien aufrief, um die Reihung um die Plätze 10 und 16 festzulegen.

Es war kurz vor 15 Uhr, als 1. Landesdamenleiterin *Simone Hackenschmidt* den Bezirksdamenleiterinnen für ihre Mithilfe beim Generationenmatch dankte, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine gute Nach-Hause-Fahrt wünschte oder noch viel Spaß auf dem Oktoberfest, da einige den Resttag noch für einen Besuch auf der Wiesen nutzten.

Natürlich wird es auch im nächsten Jahr wieder ein Generationenmatch geben, vielleicht mit noch ein paar Teams mehr, die über drei Generationen hinweg um die Preise wetteifern. uuk



Ergebnisse und Fotos finden Sie unter:



Gau-Damenpokal-Finale – Gau-Damenstammtisch 2023

Auch in diesem Jahr luden die Oberpfaffenhofer Schützen die Gaudamen zum Damenpokal-Finale und Damenstammtisch in die Bogenhalle der SG Frohsinn Oberpfaffenhofen ein. Die Schützenmeister *Walter Blaschke* und *Jürgen Schmid* stellten mit ihrem Team ihr Organisationstalent ein weiteres Mal eindrucksvoll unter Beweis und sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Damenpokal-Finales.

1. Gauschützenmeister *Andreas Lechermann* dankte allen Schützinnen und deren Begleitungen, dem Gastgeber herzlich für die Bereitschaft, das Damen-Event auszurichten, und der Gau-Damensportleiterin für die gute Vorbereitung.

Zahlreiche Teilnehmerinnen

Zum diesjährigen Finale hatten sich mit dem Luftgewehr die Mannschaften der Schützinnen von Bavaria Drößling, der FSG Starnberg, der FT 09 Starnberg, der Adlerschützen Wangen und von Edelweiß Gilching qualifiziert. Bei den Schützinnen mit Hilfsmittel traten die Damen von Hechendorf Güntering, Edelweiß Gilching, den Altschützen Traubing und den Wildschützen Pentenried gegeneinander an. Bei den Luftpistolenschützinnen standen die zwei Mannschaften der Edelweißschüt-



zen Gilching sowie die Schützinnen der Adlerschützen Wangen und der Aubachschützen Hochstadt im Finale. In einer fröhlichen Preisverteilung wurden die würdigen Gewinnerinnen mit schönen Erinnerungspreisen belohnt.

Mannschaftswertung

Als beste Luftgewehr-Mannschaft im Gau behaupteten sich in diesem Jahr erneut die Damen von Bavaria Drößling vor den Schützinnen von Edelweiß Gilching und der FSG Starnberg. Den 1. Rang bei den Schützinnen mit Hilfsmittel errang, wie im Vorjahr, die Mannschaft der Wildschützen Pentenried. Platz 2 sicherte sich die Mannschaft von Hechendorf Güntering

und Platz 3 die Damen der Altschützen Traubing. Bei der Luftpistole belegten die Schützinnen *Franziska Pletl* und *Barbara von Ludwig* von Edelweiß Gilching I mit 734 Ringen Platz 1, vor den Aubachschützen Hochstadt und den Adlerschützen Wangen. Als beste Einzelschützinnen wurden die erste 15-jährige Luftgewehr-Schützin *Martina Hilger* (405,3 Ringe) von Edelweiß Gilching, die Luftpistolenschützin *Franziska Pletl* (367,8 Ringe) ebenfalls von Edelweiß Gilching sowie die Hilfsmittelschützin *Susanne Drexl* (315,1 Ringe) von den Wildschützen Pentenried mit einem Erinnerungspreis belohnt.

Eva Laube

Gau-Damen-Pokal im Schützengau Coburg-Kronach-Lichtenfels

In diesem Jahr wurde der Wettkampf um die Gaudamenpokale auf der elektronischen Anlage der SG Coburg mit der Unterstützung vieler helfender Hände abgehalten, bei denen sich im Vorfeld die 1. Gaudamenleiterin *Christina Zeitner* bedankt hatte.

Erfreulicherweise meldeten sich fast 30 Schützinnen an, das war gegenüber den sinkenden Anmeldungen der vergangenen Jahre ein hoher Zuspruch. Es trafen sich 28 Schützinnen aus den Vereinen SSG Lichtenfels, SG Einberg, SV Waldfriedensee Wildenheid, SG Coburg, SG Kronach, SV Tell-Kameraden Weidhausen, SV Creidlitz und SV Rottenbach zum Wettkampf um den Gaudamenpokal.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Oberschützenmeister *Stefan Stahl* nahm die 2. Gaudamenleiterin *Sabine Herr* zusammen mit dem 1. Gauschützenmeister *Klaus Jentsch* die Preisverleihung vor. In den einzelnen Disziplinen wurden jeweils die Plätze 1 bis 3 prämiert, es gab einen Pokal für den jeweils besten Teiler, und die Wanderpokale wurden an die Mannschaften ver-



geben. Der Wanderpokal für die Luftgewehr-Auflage-Schützinnen errang die Mannschaft der SG Coburg I mit den Schützinnen *Birgit Fischer*, *Christina Kob* und *Angelika Schaller* mit insgesamt 938,2 Ringen.

Den Gau-Damen-Pokal Freihand gewann die Mannschaft der SG Kronach mit den Schützinnen *Chiara Mitter*, *Evelin Kaiser*

und *Anna Kohlmann* mit 1072 Ringen. Außerdem wurde jeweils der Besten ein Teiler-Pokal übergeben, den die Auflage-Schützin *Birgit Engel* von der SG Einberg mit einem 6,0-Teiler und die Freihand-Luftpistolenschützin *Sabina Lachner* von der SG Coburg mit einem 5,8-Teiler gewannen.

Christina Zeitner
Foto: Evelin Kaiser

Blumen- und Pokalschießen beim Schützengau Weißenburg

Die Schützinnen des Schützengaus Weißenburg trafen sich kürzlich zum mittlerweile traditionellen Blumen- und Pokalschießen. Gaudamenleiterin *Karola Halbmeier* konnte Schützinnen von der Jugend bis zur Seniorenklasse begrüßen.

Für jede Teilnehmerin stand ein Blumenpreis zur Verfügung. Weiterhin wurden mehrere Pokale und eine große Wanderscheibe ausgeschossen.

Die Blumenpreise konnten sofort nach dem Schießen übergeben werden. Die Siegerin wurde durch einen Mix aus Ringen und Teilern ermittelt, der in Punkte umgerechnet wurde. Die Schützlin mit der niedrigsten Punktzahl hatte dann bei den Blumenpreisen die freie Auswahl. Den ersten Platz belegte *Gabi Obermeyer* (SG Nennslingen), gefolgt von *Kerstin Hayes* (Ramsberger Schützengemeinschaft) und *Nataly Kemmelmeier* (SG Pleinfeld). Die von *Rolf Kießlinger* gestiftete Wanderscheibe wurde der besten Damenmannschaft, bestehend aus *Nataly Kemmelmeier*, *Miriam Kemmelmeier* und *Emma Marzynkevitsch* überreicht. Den Dietmar-Welsch-Pokal, der ausschließlich mit der Luftpistole beschos-



sen wird, gewann *Michaela Behr* (Ramsberger Schützengemeinschaft). Beste Schützlin auf den Werner-Müller-Pokal war *Emma Marzynkevitsch* (SG Pleinfeld). Über den Heinz-Neumüller-Pokal durfte sich *Stephanie Bauer* (Winterlust Weißenburg) freuen. Den von der früheren Bezirksdamenleiterin Mittelfranken, *Brigitte Loy-Hanke*, gestiftete und ab der Damenklasse zu vergebende Pokal, konnte *Simone Boscher* (Adler Suffersheim) mit dem Luftgewehr erringen. Mit dem Ziel, möglichst einen 555-Teiler zu erzielen, stiftete *Dieter Bunz* einen Pokal,

der nur mit dem Luftgewehr beschossen werden darf. Mit einem 2,6-Teiler-Abstand gelang dies *Emma Marzynkevitsch* (SG Pleinfeld).

Noch einmal erfolgreich war die Suffersheimerin *Simone Boscher*. Sie durfte den vom 1. Gauschützenmeister *Klaus Kemmelmeier* gestifteten Gau-Damen-Pokal in Empfang nehmen. Mit einem 23,5-Teiler war sie die Schützlin mit dem besten Tiefschuss. Der Abend klang mit Geselligkeit und guten Gesprächen in einer gemütlichen Runde aus.

Klaus Kemmelmeier

Abschlussveranstaltung des Schützenbezirks Schwaben bei Rapunzel und im Bauernhofmuseum in Illerbeuren

Anfang Juni, bei strahlend blauem Himmel und Aussicht auf die Allgäuer Alpen, begrüßten die Bezirksdamenleiterin *Gisela Leutenmaier* und ihre Stellvertreterin *Karolin Vogt* die Gewinnerinnen der Gewehr-, Pistolen- und Auflageklassen in der Rapunzel-Welt in Legau mit Sekt und Brezen. Unter den Gästen waren auch die stellvertretenden Gauschützenmeisterinnen *Monika Koch-Rufinatscha* aus dem Gau Allgäu und *Marianne Kuchenbaur* aus dem Gau Wertingen. Zur Freude des Bezirks haben 13 der 22 schwäbischen Schützengauen beim Gau-intern ausgetragenen Schießen „Damen ab 40“ mitgemacht.

Am Eingang der Rapunzel-Welt warteten zwei junge Damen auf die Gruppe. Sie führten die Damen durch das im Herbst 2022 neu eröffnete Haus. Vorbei an der hauseigenen Bio-Bäckerei ging es durch den Weinkeller und die wunderschöne Bar. Im ersten Stock erfuhren die Damen alles über die Kaffeeröstung und konnten die Rösttrommel und Verpackungsstation begutachten. Im zweiten Stock fand im Anschluss eine kleine Verkostung verschiedener Bioprodukte statt, die allen hervorragend geschmeckt haben. Auf der Dachterrasse bewunderte die Gruppe die Aussicht über das große Firmengelände und die



Umgebung von Legau. Den Abschluss der Führung bildete das Museum rund um Bio auf 600 Quadratmetern. Dort begaben sich die Gäste auf eine Zeitreise durch das Rapunzel-Universum und besuchten interaktive Stationen zum Bio-Anbau, fairem Handel sowie der Produktherstellung in bester Bio-Qualität. Aber auch zu Lebensmittelverschwendung und Ernährungstypen bot das Museum Informationen an. Das Mittagessen im Bistro stand unter dem Motto „Pizza, Pasta, Pane“. Anschließend blieb noch genügend Zeit, um sich im Biomarkt einzudecken. Nach einer kurzen Fahrt trafen sich die Damen im Bauernhof-

museum in Illerbeuren. Neben einem Rundgang und Besichtigung der ältesten Häuser des Museums ging es zum Höhepunkt der Führung: Das am 1. Mai neu eröffnete Haus zur Schützenkultur. Dort erklärte *Norbert Endres*, Ehrengauschützenmeister des Gau Memmingen, in hervorragender Weise alles Wissenswerte von den im Mittelalter abgehaltenen Freischießen bis hin zum modernen Schützensport. Nach den anstrengenden, aber informativen Führungen ließen die Damen den Tag im Gromerhof ausklingen.

Karolin Vogt

Mittelfranken



Lichtschießen am 23. Seniorentag des Landkreises Roth

Der 23. Seniorentag des Landkreises Roth war wieder ein voller Erfolg. Dieser Tag war gedacht für Seniorinnen und Senioren, die sich über aktuelle Angebote zum Lebensalltag informieren wollten. Aber auch Angehörige mit Kindern nahmen das Angebot reichlich an. Rund um den Rother Stadtgarten und die Seebühne waren etwa 60 Infostände aufgebaut, an denen sich rasch lange Warteschlangen bildeten. Auch der BSSB war mit Lichtschießen, wie in den vergangenen Jahren auch, an die-

sem Tag mit dabei. Wenn wir bedenken, dass bald 25 Prozent unserer Bevölkerung über 65 Jahre alt sein wird, so müssen wir auch Angebote gezielt an diese Altersgruppen machen. Aufgebaut hatten wir zwei Stände, die nicht statisch, sondern dynamisch zu beschießen waren. Diese Art des Lichtschießens ist eigentlich für Kinder unter 12 Jahren gedacht, kam aber bei den anwesenden Altersklassen, wie an dem diesjährigen Seniorentag, ebenfalls hervorragend an. Die „Geschick-

lichkeitsaufgabe“, auf unterschiedliche Ziele zu schießen, wurde von allen Besuchern sehr positiv beurteilt. Unser Stand war jedoch auch ein Anziehungspunkt für Kinder zwischen 7 und 14 Jahren, die oft mehrmals an diesem Tag einen Besuch bei uns machten. Insgesamt war es daher ein positiver Tag, um den Schießsport einem breiten Besucherfeld, vor allem aber Seniorinnen und Senioren, darzustellen.

Dieter Ohmayer



12. Volksfestschießen des Schützengaus Eichstätt ist erfolgreich

Das 12. Volksfestschießen des Schützengaus Eichstätt hat Erfolgsgeschichte geschrieben. Die Zahl der Starter erhöhte sich sage und schreibe um vierzig Prozent auf 856. Insbesondere lieferten sich die Limesschützen Erkertshofen und die Kgl. priv. FSG Anlauterthal Titting in der Meistbeteiligung ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Das entschied letztlich der Titelverteidiger Erkertshofen mit 83 Startern für sich. Die Erkertshofener Meistbeteiligung war mitunter den 28 teilgenommenen Bogenschützen geschuldet. Die SG Hubertus Pietenfeld sorgte ebenfalls für Furore. Sie ließ 23 Schülerschützen mit dem Lichtgewehr an den Start gehen. Die ältesten Teilnehmer schickte der SV Felsentor Oberemendorf in den Wettbewerb. Die ehemalige Gauchronistin *Maria Polster* erreichte mit ihren 83 Jahren in der Klasse Luftgewehr Auflage den ersten Platz. Ihr Ehemann *Georg Polster* kam mit seinen 87 Jahren auf Platz 12. Von Anfang an wurde der langjährige Leistungswettbewerb „Master-Cup“ des Schützengaus Eichstätt in das Schießprogramm des

Volksfestschießens integriert. Aufgrund der überragenden Teilnahme am Volksfestschießen werden an alle in die Wertung gekommenen Master-Cup-Mannschaften Preise vergeben. Den Sieg mit dem Luftgewehr und der Disziplin Auflage schaffte die Kgl. priv. FSG Anlauterthal Titting. Gewinner mit der Luftpistole wurde wie im vergangenen Jahr die Mannschaft der Kgl. priv. FSG Eichstätt. Den Bogen-Master-Cup verteidigten die St.-Georg-Schützen Schernfeld-Schönau. Der erstmals ausgetragene Master-Cup Lichtgewehr ging an die Limesschützen Erkertshofen. Das Volksfestpreisschießen, ausgeschrieben mit einer abwechselnden Teiler-Ringwertung, sicherte sich in der Schülerklasse Luftgewehr *Luis Kirschner* vom SV Jurahöhe Rupertsbuch. Bei den Jugend- und Juniorenschützen II war *Pia Pfaller* von den Limesschützen Erkertshofen siegreich. In der Disziplin Luftgewehr Junioren I bis Senioren belegte den ersten Platz *Laura Seybold* von der Kgl. priv. FSG Anlauterthal Titting. Die Luftpistolenschützen schossen in einer Klasse, die *Thomas Stark* von der SG Edelweiß Gammersfeld erfolgreich beendete. Die Luftpistolendisziplin Auflage ging an *Werner Gehr* von der Kgl. priv. FSG Greding. *Luisa Pfaller* von der SG Gut Heil Obereichstätt

war mit dem Lichtgewehr erfolgreich. Bei den Disziplinen Bogen Schüler-Jugend setzte sich wiederholt *Patrik Kettner* von der Kgl. priv. FSG Pfalzpaint gegen die dominanten Schernfelder Bogenschützen durch und erreichte Platz 1. In der Junioren-Senioren Gruppe der Bogenschützen war *Florian Irmer* von den St.-Georg-Schützen Schernfeld Schönau wie im vergangenen Jahr siegreich. Die Ermittlung der Gauschützenkönige des Schützengaus Eichstätt musste in diesem Jahre mit dem Volksfestschießen durchgeführt werden. Notwendig geworden ist diese Maßnahme aufgrund fehlender Übernahmemöglichkeiten der angeschlossenen Schützenvereine. Geschossen wurde jeweils auf den heimischen Ständen der Vereine. Die Ermittlung erfolgte durch den besten Tiefschuss (Teiler). Proklamiert wurden die Könige im Festzelt des Volksfestes Eichstätt. Gaujugendkönigin Luftgewehr wurde *Magdalena Reindl* vom SV Falke Nassenfels mit einem 39-Teiler. Aus den Reihen des SV Jurahöhe Rupertsbuch kommt die neue Gaudamenkönigin Luftgewehr *Karin Gerzimbke* (33,4-Teiler). Mit einem starken Tiefschuss von 19,2 sicherte sich *Stefan Hiller* von den Limesschützen Erkertshofen den Titel Gaukönig Luftgewehr. Der amtierende Bayerische Meister *Johann Eberle* von der Kgl. priv. FSG Greding wurde mit einem 119,6-Teiler Gaukönig Luftpistole.

Robert Morgott



München



Neuwahlen bei der SG Unterhaching

Mit einer Beteiligung von 23 Schützen (eindeutig eine Steigerung zu 2022), hat für die SG Frohsinn 1884 Höhenkirchen mit dem Anfangsschießen im Schützenheim die sportliche Saison 2023/24 begonnen. Spannend wurde es bei der Nominierung des Gewinners der von *Hans Reiser* gestifteten Anfangsscheibe. *Klaus Spieckermann* erzielte den dritten Platz, *Fynn Ma-*

kosch konnte sich den zweiten Platz sichern, die Anfangsscheibe holte sich jedoch zu seiner eigenen Überraschung *Manfred Zimmermann*. Er bewies damit, dass er über eine ruhige und treffsichere Hand verfügt, wenn es darauf ankommt.

Klaus Schokolinski



Der 2. Schützenmeister Burkhard Knall (rechts) und der Scheibenstifter Hans Reiser (links) überreichten die Anfangsscheibe dem Gewinner Manfred Zimmermann (Mitte).

Ehrenamt stärken und fördern mit dem Ehrenamtskoordinator

Das Ehrenamt ist eine der wichtigsten Säulen der Schützenvereine. Ohne das freiwillige Engagement zahlreicher Mitglieder,

die sich selbstlos für ihren Verein und letztendlich auch für das Schützenwesen einsetzen, wären viele Veranstaltungen, Schießtermine und auch das gemeinschaftliche Beisammensein nicht möglich. Seit der Pandemie sind allerdings die Zahlen hinsichtlich dieses Einsatzes rückläufig. Der DSB arbeitete daher das sogenannte Ehrenamtskonzept aus, anhand dessen Vereine analysieren können, wie sie mehr eh-

renamtliche Helfer gewinnen können. Im BSSB nahm hierzu Ehrenamtskoordinator *Wolfgang Rubensdörfer* seine Arbeit auf, der Vereine durch diese Analyse begleitet. Sie erreichen Wolfgang Rubensdörfer per E-Mail über: bssb-ehrenamtskoordinator@bssb.de oder telefonisch unter (09831) 99 33.

red

Redaktionsschluss für die Dezemberausgabe der Bayerischen Schützenzeitung ist der 15. November.

Maximilian Schober holt sich die Wildererscheibe 2023

Die Sportschützen hatten wieder einmal ihren Kleidungsstil konsequent dem Thema des Abends angepasst. So verzichteten sie alle auf ihre persönliche Sportausrüstung wie Schießjacken und -hosen sowie modernen Luftgewehren und -pistolen. Stattdessen traten die Schützinnen und Schützen heuer im Trachtengewand zum Wettkampf mit den vereinseigenen historischen Zimmerstützen an. Der Grund war das traditionelle Wildererschießen der Schützengesellschaft „Frohsinn“ 1884 Höhenkirchen, ausgetragen in zünftiger Tracht im bayrisch dekorierten Schützenheim. Unter der fachkundigen Anleitung von Ehrenschiitzenmeister Dr. *Rudolf Pauli* und 2. Sportleiter *Thomas Göbl* wurde der Sieger nach drei Probeschüssen mittels fünf Schüssen ausgetragen.

Bei der Siegerehrung und Verteilung der hochwertigen Preise vom heimischen Wild

freute sich der 1. Schützenmeister *Johann Liebhart*, dass diese traditionelle Veranstaltung solch eine gute Resonanz fand (34 Teilnehmer). Immerhin sieben Teilnehmer mehr als im vergangenen Jahr. Jugendsportleiter *Alexander Sleath* übergab als letztjähriger Gewinner des Wettbewerbs die schöne Wildererscheibe unter der Aufsicht von 1. Schützenmeister *Johann Liebhart* an den Gewinner, den 1. Sportleiter *Maximilian Schober*, der das beste Blatt (120,5-Teiler) erzielte, dicht gefolgt von der 1. Schatzmeisterin *Elfriede Liebhart* (150,0-Teiler) und sehr knapp vor dem Vorjahrgewinner *Alexander Sleath* (151,0-Teiler). *Maximilian Schober* durfte sich dann auch als Erster einen der 20 Wildbrett-Preis aussuchen.

Klaus Schokolinski

V. l.: 1. Schützenmeister Johann Liebhart, Gewinner Maximilian Schober und Scheibenstifter Alexander Sleath.





Gauschützenmeisterpokal wandert an die Schützen aus Harling

Kürzlich trafen sich die Mitglieder der Vorstandschaften aus den Vereinen des Schützengaus Kötzing, um den im Jahr 2014 eingeführten Gauschützenmeisterpokal auszuschießen.

Der Vorjahressieger, die Schützengesellschaft Blaibach, durfte den Wettkampf ausrichten. Teilnahmeberechtigt waren nur Vorstandschaft, Ausschuss- und Ehrenmitglieder der Schützenvereine im Schützengau Kötzing. Als Disziplin wurde dieses Mal das Schießen mit Knicker-Gewehren vorgegeben. Drei Schützen aus der Vorstandschaft bilden eine Mannschaft. Deren Ergebnisse werden gewertet und zusammengezählt. Die beiden stellvertretenden Gauschützenmeister *Rudi Hofmann* und *Jürgen Fechter* konnten zusammen mit dem 3. Schützenmeister der SG

Blaibach, *Josef Rackl*, 25 Teilnehmer aus sieben Gau-Vereinen willkommen heißen. *Rudi Hofmann* führte in lockerer Atmosphäre die Siegerehrung durch, ehe er in den gemütlichen Teil überging. In der Einzelwertung hatte *Michael Fleischmann* (D Schatzbergschützen Harrling) das beste Ergebnis mit 64 Ringen. Platz 2 ging an *Uwe Fischer* (Schützenverein Kaitersberg Steinbühl) mit 63 Ringen, und knapp dahinter auf Platz 3 kam *Martin Auzinger* (1. ZSG Kötzing) mit 60 Ringen. Für sie gab es jeweils Sachpreise.

In der Mannschaftswertung siegten die Schatzbergschützen Harrling mit einem Gesamtergebnis von 159 Ringen und durften somit den Wanderpokal, der von Gauhenschützenmeister *Fred Nass* nach dessen Amtszeit gestiftet wurde, entgegen-

nehmen. Platz 2 belegte die 1. ZSG Kötzing mit 144 Ringen, die Mannschaft von Almenrausch Haus lag mit 141 Ringen knapp dahinter auf Platz 3.

Alexander Ziereis

3. Gauschützenmeister Jürgen Fechter mit Josef Rackl und Patrick Penzentsadler (Schützenmeister SG Blaibach) sowie Gauschützenmeisterin Evi Graßl (hintere Reihe) mit den erfolgreichen Siegern zusammen mit ihrem 1. Schützenmeister Michael Kräh, rechts außen im Bild der Pokalstifter Ehrengauschützenmeister und Landesschatzmeister Fred Nass.



8. Gauvergleichskampf für Luftgewehr Auflage der Gaue Deggendorf, Passau und Vilshofen

Im September wurde bereits zum achten Mal der Gauvergleichskampf für Auflage Luftgewehr ausgetragen. Ausrichter war dieses Mal das Schützengau Deggendorf auf der Schießanlage der Schloßbergschützen Winzer, welche dieses Schießen zusammen mit der Gausportleitung in hervorragender Weise durchführten.

Passauer Schützen wieder erfolgreich

Der Wanderpokal ging zum fünften Mal in Folge an die Passauer Schützen, die bei gewerteten 23 Ergebnissen insgesamt 7 159,0 Ringe erzielten. Auf Rang 2 folgte der Gau Vilshofen mit 7 087,8 Ringen und auf Rang 3 die Deggendorfer mit 7 032,9 Ringen. Die besten Schützen über 30 Schuss waren *Michael Huber* (Vilshofen) mit 321,2 Ringen, *Angelika Stoiber* (Deggendorf) mit 317,7 Ringen und *Rudolf Mauder* (Passau) mit 316,5 Ringen. Die Blattpreise sicherten sich *Max Bielmeier* (Deggendorf) mit einem 0,0-Teiler, *Rosemarie Huber* (Vilshofen) 2,8-Teiler und *Rudi Sickinger* mit einem 4,0-Teiler.

Das Schießen wurde abgerundet durch Kaffee und Kuchen und einer deftigen Brotzeit. Gauschützenmeister *Ulrich Geier* bedankte sich bei den zahlreichen Teilnehmern und vor allem bei den Winzerer Schützen für die hervorragende Bewirtung.

Der Vergleichskampf 2024 wird vom Gau Vilshofen ausgetragen. Da darf man sich

bereits jetzt auf einen spannenden Wettkampf freuen.

Ulrich Geier

V. I. Rudolf Mauder, Angelika Stoiber, Max Bielmeier, Rene Wiedenbein, Rosemarie Huber, Michael Huber, Rudi Lawrenczuk, Ulrich Geier.



Schirmherrenbitten im Schützengau Landau an der Isar

Im Mai 2024 feiert der Schützengau Landau sein hundertjähriges Bestehen. Zu diesem Fest braucht es natürlich einen kompetenten Schirmherren. Die Wahl fiel auf *Alfons Baumgartner*, den Ehrengauschützenmeister des Schützengaus Landau. Ende September 2023 fand das Schirmherrenbitten im Wirtshaus Stegmüller in Ruppertskirchen statt. Die Böllergarde der FSG Landau eröffnete die Feier mit sechs Schützen. Danach marschierte die Gauabordnung zum Wirt. Hier trug der Gauschützenmeister *Hans Lautenschlager* sein Anliegen vor. Die Gauvorstandschaft unterstützte ihn beim Scheitlknieen.

Doch bevor *Alfons Baumgartner* das Amt übernahm, musste die Gauvorstandschaft einige Fragen zum Schützenwesen beantworten und knifflige Spielaufgaben lösen. Danach erlöste *Alfons Baumgartner* die Bittsteller und übernahm das Amt des Schirmherren.

Begleitet von der Musikkapelle Führmann wurde der Erfolg in geselliger Runde bei Ripperlessen und später mit Kaffee und Kuchen gefeiert. *Friedrich Lubitz*
Foto oben, v. l.: Gausfahnenmutter Marianne Grieb, GSM Hans Lautenschla-



ger, Schirmherr Alfons Baumgartner, 2. GSM Herbert Glashauser, Gauschriftführerin Stefanie Holfelder, Gaudamenleiterin Tanja Stübinger, Gausportleiter Christian Sittner, Gaukassiererin Eva Damböck.

Edelweißschütze Julian Franz ist neuer Vereinsmeister

Die Edelweißschützen trafen sich mit den besten Aktiven zur Ermittlung des Vereinsmeisters 2023 im Schützenhaus. Dazu wurden zwei Vorkämpfe (einer im Frühjahr, einer im Herbst) absolviert. Die besten acht Schützen kamen ins Finale. Im Vorkampf wurden 40 Schuss absolviert, und der beste war Sportwart *Siegfried Franz* mit 372 Ringen vor seinem Sohn *Julian* (369 Ringe) und *Josef Lang* mit 365 Ringen. Erfreulich war, dass mit *Maximilian* und *Sophia Franz* sowie *Sabrina Hahn* drei Jungschützen ins Finale einzogen.

Im ersten und zweiten Finaledurchgang wurden je fünf Schuss absolviert. Der Schütze mit dem schlechtesten Resultat schied aus. In den weiteren Durchgängen wurden zwei Schüsse absolviert. Letztendlich war es *Julian Franz*, der das beste Durchhaltevermögen hatte und den Zweikampf gegen seinen Teamkollegen aus der Gauoberligamannschaft *Josef Lang* mit 231 : 227 Ringen gewann. Dritter wurde *Siegfried Franz* vor *Maximilian Franz* und *Sabrina Hahn*. Für die besten Schützen gab es Geldpreise und Wertgutscheine. Die Zu-



schaauer im Stand waren von der Finalstimmung begeistert und freuten sich über die starken Leistungen der Topschützen.

Manfred Alt

Gaue Landshut und Dingolfing messen sich im freundschaftlichen Vergleich

Zu einem Freundschaftsschießen trafen sich Schützen aus Landshut und Dingolfing in der Disziplin Luftgewehr aufgelegt. Hierbei wurde mit viel Ehrgeiz um den Sieg gerungen. Es wurde in der Zehntelwertung geschossen, und oft entschieden nur Nuancen das Weiterkommen.

waren die Dingolfinger Gäste eine Klasse für sich und entschieden den Wettbewerb klar zu ihren Gunsten. Tagesbester war *Max Wieser* mit 252,9 Ringen, der *Elfriede Pritzl* mit 252,1 Ringen sowie *Josef Fleischmann* auf die Plätze 2 und 3 verwies. *Sepp Pritzl* und der Vorrun-



denbeste *Hans Zitzmann* sowie *Willi Weber* (alle Dingolfing) folgten. Die besten Landshuter Schützen waren *Josef Huber* und *Engelbert Senftl*.

Manfred Alt

Gauehrenmitglied Konrad Gottinger feiert seinen 60. Geburtstag

Kürzlich konnte Gauehrenmitglied *Konrad Gottinger* seinen 60. Geburtstag feiern. Natürlich gratulierte ihm dazu auch



im Namen des Schützengaus Vilsbiburg der Gauschützenmeister *Günter Franzl* und überreichte einen kleinen Geschenkkorb, verbunden mit den besten Glückwünschen.

Monika Giglberger-Franzl



Schützenzug beim Dorfener Volksfest

Für ein großartiges Finale beim Dorfener Volksfest sorgte auch heuer wieder der Schützengau Dorfen. Traditionell organisiert der Gau jedes Jahr diese Traditionsveranstaltung. Zum diesjährigen Stadtjubiläum – Dorfen feiert sein 1250-jähriges Bestehen – hat sich der Gau umso mehr ins Zeug gelegt.

Auch der Schützengau Dorfen feierte heuer sein 100-jähriges Bestehen, und mit dem Schützenverein Rimbachquelle Hofgiebing

war ein weiterer Jubilar, der ebenso 100 Jahre alt wurde, sehr stark vertreten. Trotz der hohen Temperaturen waren es rund 1 300 Teilnehmer, darunter über 200 Kinder und etwa 300 Musikanten, die mitmarschierten. Vornweg zog die Gauvorstandsschaft mit der neu restaurierten Gaufahne und mit der Gaustandarte, die genau vor zehn Jahren gesegnet wurde. Mit dabei waren die fünf aktuellen Gauschützenkönige, und mit *Theresa Pleiner* vom Schüt-



zenverein Edelweiß Niederstraubing stellt der Gau Dorfen auch die diesjährige Bezirksdamenkönigin, und der Schützengau Mühldorf war mit Bezirkskönigin *Sofie Heiss* vertreten.

Sechs Musikkapellen, acht Pferdegespanne, Böllerschützen und auch die beiden örtlichen Trachtenvereine boten ein farbenprächtiges Bild.

Peter Stadler

Feeling wie bei Olympia für die „Gut Aufgelegt“ Schützen in Murnau

Öfter mal etwas Neues, dachte sich *Stefan Legler*, der Organisator vom Gauwettkampf der Aufлагeschützen im Schützengau Werdenfels. Es sollte etwas ganz Neues werden, bei dem alle Spaß haben. „Inspiriert durch internationale Wettkämpfe, bei denen erst ein Vorkampf über eine Qualifikation für das Finale entscheidet, wollten wir dies auch in unserem Kreis anbieten. Um aber auch den nicht ganz so guten Schützen gerecht zu werden, machten wir gleich zwei Finales. In einem 30-Schuss-Wettkampf ermittelten wir eine Siegerliste. Die ersten Acht und die letzten Acht durften sich dann für „ihr“ Finale qualifizieren,“ so *Stefan Legler*.

30 Schützen hatten sich eingefunden und gaben ihr Bestes, jeder war heiß darauf, einen Finalplatz zu ergattern. Viele kannten die Finales nur aus dem Fernsehen, und die Neugierde war groß. Der Zeitdruck und die Nerven waren die härtesten Gegner. Um

musik, mal mit Schlagern, Blasmusik bis hin zur Rockmusik. Technische Hilfe erhielten wir von *Lena Weber*, die sich um die Technik kümmerte und als DJ fungierte. Als Erstes gingen die acht Schützen mit den niedrigen Ringergebnissen an den Start. Die Spannung in diesem Durchgang war nicht zu übertreffen. Bei den ersten zehn Schuss setzten sich die drei Besten schon mit zwei bis drei Ringen vom übrigen Feld ab. Als es um die Stockerplätze ging, zog *Marana Sprung* mit dem lange führenden *Wolfgang Danner* genau aufs Zehntel gleich. Der Bronzeplatz war hier schon an *Axel Göttlich*, der vier Ringe hinter den Führenden lag, vergeben. Der 23. Schuss brachte *Marana Sprung* zwei Zehntel in Führung. Jetzt stand der letzte Finalschuss an. *Wolfgang Danner* machte seinen letzten Schuss mit einer 10,9 – ein Raunen ging durch die Zuschauer, besser ging es nicht. Aber es war nicht gut genug. *Marana*

verfolgte auch mit voller Spannung den Ausgang des Durchgangs.

Zum zweiten Finale des Abends gingen die acht besten Schützen aus der Qualifikation an den Start. Der Erstplatzierte *Stefan Legler* hatte seinen Startplatz der Nummer 9 überlassen, da er in die Moderation und Durchführung eingebunden war. Bei diesem Durchgang zeigte sich von Anfang an die Leistungsichte nach den ersten zehn Schüssen. Klar absetzen konnte sich noch keiner, es wurde um jedes Zehntel gekämpft. Bei den Stockerplätzen setzte sich *Sissi Legler* schon nach 16 Schuss von ihren Verfolgern mit zwei Ringen ab; sie war auch die Einzige, die ohne einen Neuner das ganze Finale durchhielt und verdient Platz 1 belegte. Spannend war nun die Entscheidung um Platz 2 und 3. Der im Vorsprung liegende *Sigi Eder* verlor in den letzten drei Schüssen seine knappe Führung an *Josef Reindl*, der mit ein paar Top-Schüssen dann Zweiter wurde.

Sichtlich erleichtert waren alle Schützen nach dem Finale, Gratulationen untereinander und Schulterklopfen durften natürlich auch nicht fehlen. Nach einem gemeinsamen Essen erfolgte die Siegerehrung. *Detlef Ziesche* übermittelte noch in einer kleinen Ansprache die herzlichsten Grüße vom Gau und gratulierte den einzelnen Siegern. Platz 1 bis 3 wurden noch mit einem kleinen Wurstpaket honoriert. Jeder Erstplatzierte erhielt zusätzlich ein selbst gedrucktes und graviertes Erinnerungstück. Ein gelungener Abend mit viel Spannung und Spaß für alle Teilnehmer.

Stefan Legler



auch die Spannung bei den Zuschauern hochzuhalten, moderierte *Stefan Legler* das Ganze humorvoll und kommentierte die Zwischenergebnisse und Platzierungen. Die Zeitspanne für jeden Schuss wurde musikalisch untermalt, mal mit Klassik-

Sprung legte gleich mit einer 10,8 nach und gewann somit mit einem Zehntelring vor *Wolfgang Danner*. Das erste Finale war entschieden. Passend zum Start war Gauschützenmeister *Detlef Ziesche* der Einladung der Aufлагeschützen gefolgt und

Johannisschießen und Fest in Pöcking

Die Preisverteilung des jährlichen Johannisschießens fiel mit dem Sommerfest der Vereinigten Schützengesellschaft Pöcking auf einen warmen Sommertag. Am Vormittag wurden auf einem Privatgrundstück von zwei Schützenmitgliedern am Seeufer in Niederpöcking Tische, Sonnenschirme und ein Grill aufgestellt sowie Getränke kühl gestellt.

Nachmittags kamen die Gäste und genossen schon bald die fein gewürzte Kruste eines Spanferkels mit frischem Brot und selbst zubereiteten Zaziki. Nach und nach waren die nächsten Schichten des Spanferkels fertig und wurden mit selbst gemachten Salaten verzehrt. Auch die süßen Nachspeisen kamen hervorragend an. Kinder und erwachsene Schützenmitglieder genossen das Essen und kühlten sich mit Getränken oder schwammen im See.

Spätnachmittags fand die Preisverleihung des Johannisschießens am malerischen See

statt. Schützenmeister der Vereinigten Schützengesellschaft, *Walter Stumpenhäuser*, begrüßte die Teilnehmer der Preisverteilung und dankte allen Helfern. Insgesamt haben 36 Schützen und Senioren und 20 Jugendliche und Schüler am Wettkampf teilgenommen.

Jugendsportleiterin *Claudia Stumpenhäuser* verlas die jungen Gewinner und bat sie der Platzierung nach zum Preistisch, um sich einen Preis auszusuchen. Die Jungschützen, die nicht im Hauptfeld der Gewinner waren, bekamen je einen Gutscheine über eine Kugel Eis, der so manche Kinderaugen stolz leuchten ließ. Die Preisverteilung der Schützen und Senioren führte Sportleiter *Leonhard Stumpenhäuser* durch. Redegewandt bat er die Gewinner der LG-Schützen, angeführt von *Michaela Stumpenhäuser* (392,6 Ringe) und der Senioren Auflageschützen, angeführt von *Franz Deubzer* (310,1 Ringe) und die



Gewinner der LP-Schützen, angeführt von *Nicole Horn* (366,6 Ringe), an den Preistisch, um sich aus den wertvollen Preisen den Besten auszusuchen.

Die Feier dauerte noch bis in die Nacht. Nur noch das Gerippe des Spanferkels hing vor dem erloschenden Grill, und die Letzten genossen die laue Sommernacht am Ufer des Starnberger Sees mit großem Vergnügen. Es war ein herrliches Fest mit zufriedenen Gewinnern und kulinarisch bestens versorgten Gästen. *M. Stumpenhäuser*

35. Jakobischeißen der SG Dachau

Anlässlich des 35. Jubiläums kamen wieder die Traditionsschützen von Würzburg bis Kufstein, von Oberviechtach bis Ulm zum Zimmerstutzenschießen nach Dachau. In Tracht wurde um die begehrten 35 silbernen Hutnadeln gekämpft. Zusätzlich zu den 35 Sachpreise bei der Jakobischeibe ging es auch um Geldpreise bei Meister / Punkt. Dieses Jahr war der Heilige Jakob das Motiv für die Hutnadel, ein Beweis, dass das Schützenwesen nicht nur Tradition und Brauchtum, sondern auch eng mit

dem Glauben verbunden ist. Die Damenscheibe sicherte sich *Elisabeth Past* (FSG Dachau), Zweite wurde *Claudia Grätz* (Aufkirchen) vor *Brigitte Hölscher* („Der Bund“ München). Wie es Brauch ist, bekommen die jeweils Ersten der Jakobi- und Glücksscheibe einen Wachler von FSG-Schützenmeister *Claus Eder* überreicht. Sieger bei den Herren wurden *Georg Buchner* (FSG Dachau) *Anton Purr* (Attenhofen) *Georg Menter* (Maisach) und *Jürgen Davis* (Haunstetten). *Claus Eder*



Alle drei zusammen bei der SG Bavaria Maisach

Zum alljährlichen Drei-Vereine-Schießen bei der SG Bavaria Maisach traten wieder alle Vereine (SG Bavaria Maisach, Blaskapelle und Gesangverein Maisach), die ihre Heimat im selben Gebäude gefunden ha-

verein waren dies auf dem 1. Platz *Doris Fischer*. Zweite wurde *Daniela Pöschke* und Dritter *Wolfgang Pfützner*. Von der SG Bavaria Maisach errang *Jürgen Bernhard* den 1. Platz. *Max Zimmerer* wurde Zweiter und

Ebenfalls im Juni fand ein Großkaliberschießen bei der Schützengesellschaft Bavaria Maisach statt. Unter Aufsicht von *Werner Fehst* und *Jürgen Glöckler* wurde dabei mit einem Revolver cal. 3.57 Magnum



ben, in einem Preisschießen gegeneinander an. Bei der Siegerehrung erhielten jeweils die Bestplatzierten von jedem Verein ein kleines Erinnerungsgeschenk. Im Beisein des 1. Schützenmeisters *Max Zimmerer* wurden die Sieger geehrt. Für den Gesang-

Gerhard Walter Dritter. Sieger des Drei-Vereine-Schießens wurde die SG Bavaria Maisach mit einem Gesamtergebnis von 1072,0 Teilerpunkten. Zweiter wurde die Blaskapelle. Auf den 3. Platz landete der Gesangverein.



auf eine 25 Meter entfernte Scheibe geschossen. *Werner Fehst* überreichte bei der anschließenden Siegerehrung den Pokal für den 1. Platz an *Jürgen Glöckler*. Den 2. Platz errang *Willi Buck*. Dritter wurde *Thomas Forstner*. *Gerhard Walter*

Oberfranken



Große Hochzeit vom 3. Gauschützenmeister beim Gau Nord-Ost

Unser 3. Gauschützenmeister beim Gau Nord-Ost *Alexander Funk* und *Theresa Vogt* gaben sich auf dem Hofer Standesamt das Ja-Wort.

Große Überschung

Überrascht wurden die beiden beim Verlassen des Standesamtes. Kinder der Roll-

kunstlaufabteilung des TSV Hof 1861 (*Theresa* ist dort Trainerin und internationale Wertungsrichterin beim Deutschen Roll- und Inline-Verband), sowie eine Abordnung des Gaus Nord-Ost und der Andreas-Hofer-Schützen aus Hof standen Spalier.



Klaus Vogt

V. l.: 2. Gauschützenmeister *Jürgen Marx*, 1. Gauschützenmeisterin *Monika Kranitzky*, das Brautpaar *Alexander Funk* und *Theresa Vogt*, 1. Gausportleiter *Markus Kranitzky* mit der *Gaustandarte*, *Gauschriftführerin Birgit Winkler* und *Ehrenmitglied der ZSG „Andreas Hofer“ Hof Ernst Puschert*.

Neue Könige bei den Stadtsteinacher Schützen

Sie trägt unzählige Medaillen und wiegt einige Kilogramm: die Königskette der Kgl. priv. SG Stadtsteinach. Das Prunkstück wechselte nun den Besitzer: Bis zum nächsten Jahr trägt sie *Thomas Kießling*. Der Jugendleiter erhielt sie aus den Händen des bisherigen Regenten *Willi Ultsch*. Der hatte beim Hauptschießen abermals sein Glück versucht und landete diesmal auf Rang 3. Zwischen den beiden Protagonisten konnte sich *Pascal Offenerde* platzieren. Es war wie ein kleines Volksfest, als die Stadtsteinacher ihre Regenten kürten. Auf der Schießanlage nahe dem Güterbahnhof herrschte emsiges Treiben und das warme Wetter des Spätsommers verwöhnte die Gäste mit angenehmen Temperaturen. Auch sonst hatten die Besucher keinen Grund zur Klage: Die Gastgeber verwöhnten sie mit allem, was Küche und Grill zu bieten hatten. Ebenso war die Kuchentheke gut bestückt.

Schon am Vormittag herrschte ein emsiges Treiben. Da versammelten sich die Akteure zum Gottesdienst mit Pfarrvikar *Sebastian*

Masella, der für die Sportler Gottes Segen erbat. Bürgermeister *Roland Wolfrum* würdigte das Engagement der Stadtsteinacher Schützen, die den Namen der Stadt in „alle Welt hinaustragen“, wie er es formulierte. Und in der Tat: Auch überörtlich mischen die Aktiven ordentlich mit, zuletzt mit *Angelika Ultsch*, der amtierenden Gau-Schützenkönigin. Sie und ihr Mann *Willi Ultsch* gelten als Urgestein der Gesellschaft, in der sie sich stark einbringen. Abschied nehmen von ihrem Amt musste *Hanna Spindler*, die im vergangenen Jahr zur Stadtkönigin gekürt worden war. Ihr Nachfolger ist *Andreas Mathes* von den „Schnitzgöggen“, dem *Thomas Ramming* von der TSV-Altliga und *Noel Stübinger* (Feuerwehr) dicht auf den Fersen waren.

Bei der Jugend machte *Mia-Sophie Gründonner* das Rennen. Das elfjährige Mädchen konnte sich gegen *Johannes Schreiter* und *Josephine Gründonner* durchsetzen und wurde zur Jugendkönigin gekrönt. Das Vereinsschießen (Männerwertung) dominierten die „56er“ vor den Soldatenka-

meradschaften Stadtsteinach und Zaubach. Die Damenwertung konnte das Bayerische Rote Kreuz für sich entscheiden. Die nächsten Ränge gingen an die Freien Wähler und die Feuerwehr. Mit viel Applaus würdigten die Gäste die sportlichen Leistungen, der Musikverein Stadtsteinach steuerte jeweils einen Tusch bei. Zu den Gratulanten gehörte auch Landrat *Klaus Peter Söllner*, der als treuer Gast des Schützenfestes gilt. Für die Besucher hatten sich die Gastgeber einiges einfallen lassen und all jene eines Besseren belehrt, die dieses Hobby zwingend mit Pulver und Blei in Verbindung bringen. So hatten sie den Großkaliber-Stand zum Schießkino umfunktioniert. Dort galt es, mit Lasergewehren und -pistolen ins Schwarze zu treffen. Dies war besonders bei den Kindern beliebt, die sich auch auf der Hüpfburg austoben konnten. Bis in den Abend hinein feierten die Aktiven das wichtigste Ereignis im Jahresverlauf.

Klaus Rössner



V. r.: Landrat *Klaus Peter Söllner*, Ehrenmitglied *Raimund Ortlieb*, 2. Sportleiter *Kim Strenglein*, Stadtkönig *Andreas Mathes*, Schützenmeister *Reinhard Kraus*, Hauptkönig und Jugendleiter *Thomas Kießling*, Jugendkönigin *Mia-Sophie Gründonner*, Adjutant *Pascal Offenerde*, *Johannes Schreiter*, Gau-Schützenkönigin *Angelika Ultsch*, *Hanna Spindler*, *Willi Ultsch* und Bürgermeister *Roland Wolfrum*.

Bamberger Schützenvereine küren nach mehreren Jahren neue Könige

Die Arbeitsgemeinschaft der Bamberger Schützenvereine hat erstmals seit 2019 wieder ihre Stadtmeister ermittelt. Von aktuell neun Schützengesellschaften und Vereinigungen haben sich sieben an den Wettkämpfen beteiligt.

Ausgetragen wurden die Meisterschaften auf den Sportstätten vom Schützenclub 04 Bamberg, bei der Schützengesellschaft 1306 Bamberg und bei der ASG Hofer Bamberg-Gaustadt.

Die Sieger wurden erstmals bei einer Open-Air-Meisterfeier geehrt. Für die drei Erstplatzierten gab es Urkunden und Medaillen vom Stadtverband für Sport, diese wur-

den vom 1. Vorsitzenden *Wolfgang Reichmann*, Stadträtin *Vera Mamerow* sowie Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* überreicht. Stadtschützenkönig wurde *Walter Horcher* (Post SV Bamberg) mit 159,8-Teilern. *Melanie Moroskow* (ASG Hofer Bamberg) wurde mit 204,4-Teilern zur Stadtschützenkönigin gekrönt. Den Titel Stadtjugendkönigin errang *Anna Stenglein* (ASG Hofer Bamberg) mit 158,2-Teilern. *Maximilian Krach-Köhler* (Polizei SV) wurde mit



347,5-Teilern als Stadtpistolenkönig ausgezeichnet. *Anton Pomp* (ASG Hofer Bamberg) wurde mit 68,3-Teilern zum Stadtseniorenkönig gekürt. *Michael Mackert*

70. Gauversammlung des Schützengaus Oberfranken-West

Die Mitglieder des Schützengaus Oberfranken-West begannen ihre Gauversammlung in Burgebrach mit einem feierlichen Gottesdienst, den Monsignore *Edgar Hagel* in der Pfarrkirche St. Vitus zelebrierte. In seiner Predigt wertete der Priester die Anwesenheit der zahlreichen Fahnen als Zeichen der Verbundenheit, Solidarität und Freundschaft. Anschließend wurde die neue Gau-Standardarte geweiht, und die Musikkapelle „Ebrachaler Heimatklänge“ aus Ampferbach begleitete die Fahnenabordnungen, Majestäten und Ehrengäste in einem Festzug zur Steigerwaldhalle, wo die Gauversammlung mit der „Bayernhymne“ eröffnet wurde.

Als Vorstand des ausrichtenden Vereins und stellvertretender Gauschützenmeister begrüßte *Herbert Nitschke* die Gäste und dankte vor allem dem 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Burgebrach und stellvertretenden Landrat *Johannes Maciejonczyk* für das Bereitstellen der Halle. 1. Gauschützenmeister *Hans-Joachim Hiller* dankte dem Bürgermeister außerdem für die Übernahme der Schirmherrschaft. Sein besonderer Dank galt der Zimmerstutzen-Schützengesellschaft 1875 Burgebrach für die Ausrichtung der diesjährigen Gauversammlung. Der Schirmherr *Johannes Maciejonczyk* betonte die Weltoffenheit der Schützenvereine und ihre Bedeutung am

„Tag der Franken“. Er sah auch den Bezug zum Jubiläum Burgebrachs, da Kaiser Heinrich dem Ort das Jagdrecht verliehen hat. *Johannes Maciejonczyk* lobte den Gemeinschaftsgeist der Schützen vor Ort und betonte die Vermittlung von Werten wie Respekt an die Jugendlichen. MdL *Sebastian Körber*, *Otto Siebenhaar* (stellvertretender Landrat des Landkreises Forchheim) und *Thomas Söder* (Bezirksrat des Bezirkstages Oberfranken) betonten die Bedeutung von Gottes Segen für den Zusammenhalt und lobten die Arbeit der Schützenvereine, die Tradition, Brauchtum und Disziplin pflegen.

Gauschützenmeister *Klaus Jentsch* überbrachte die Grüße der benachbarten Gaus und würdigte 70 Jahre Engagement. Er wünschte den Sportschützen weiterhin viel Erfolg und ehrte *Hans-Joachim Hiller* mit dem Ehrenzeichen des Schützengaus Oberfranken Nord in Bronze. Stellvertretender Landesschützenmeister *Albert Euba* würdigte 70 Jahre Beständigkeit und appellierte an die Politiker, geeignete Rahmenbedingungen für die Schützenvereine zu schaffen. 1. Bezirkssportleiter *Thomas Bader* betonte die Aktivität des Schützenwesens und bat um Unterstützung für den Sportstättenbau. Er forderte die Politiker auf, im Sinne des Schützensports zu handeln. Vor seinem Bericht gedachten die

Anwesenden der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder der Schützenvereine. *Hans-Joachim Hiller* berichtete von einem leichten Anstieg bei den Mitgliederzahlen auf rund 11 700 in 98 Vereinen. Die Vereine sollen verstärkt Jugendliche und Schüler gewinnen, auch durch gemeinsame Aktivitäten. Die Einbindung von Familien und



Senioren sei wichtig, ebenso wie die in der Bayerischen Schützenzeitung angebotenen Weiterbildungen. Die Gaujugendleitung bietet Unterstützung für Jugendveranstaltungen und das Lichtpunktschießen an. Die Seniorenarbeit trage Früchte, insbesondere das Auflageschießen. Die Gauversammlung ernannte den ehemaligen Sportleiter *Eberhard Krause* zum Gauehrenmitglied. Des Weiteren wurden zahlreiche engagierte Schützen mit hohen Auszeichnungen des DSB und BSSB geehrt.

Marianne Selig



Auszeichnungen bei der SG Coburg

Im Rahmen der ersten Festtafel der SG Coburg nach der Verschmelzung mit dem Schützenverein Herzogstand Coburg Neues konnte der Oberschützenmeister *Stefan Stahl* die höchste Auszeichnung der Gesellschaft gleich zweimal vergeben. Da



S. H. Prinz *Andreas von Sachsen-Coburg und Gotha* bekanntlich nicht nur der Protektor des Deutschen Schützenbundes, sondern auch der SG Coburg ist, und seine Gemahlin ihre Hoheit *Prinzessin Carin von Sachsen-Coburg und Gotha* das Protektorat über den Herzogstand innehat, wurde vom Herzogshaus beschlossen, dass nunmehr von der Schützengesellschaft Coburg zwei Protektorats-Abzeichen ausgegeben werden.

Die Ehrung ihrer Hoheit *Prinzessin Carin von Sachsen-Coburg und Gotha* konnte *Christian Müller* aus der Hand von Oberschützenmeister *Stefan Stahl* für seinen Einsatz um die schier endlosen juristischen Belange der Verschmelzung der beiden Vereine entgegennehmen.

Reinhard Mohr wurde mit dem Protektorats-Abzeichen S. H. Prinz *Andreas von*

Sachsen-Coburg und Gotha ausgezeichnet. Er managt seit 2016 erfolgreich das Bundesliga-Team der SG, schon bevor er Mitglied der Gesellschaft war. Seit 2022 bekleidet er zudem noch das Amt des 2. Schützenmeisters. *Reinhard Mohr*



Oberpfalz



Neue Schützenkönige bei den Adlerschützen Sallern

Die Überraschung ist perfekt: *Robert Buckley* vom SV Adler Sallern ist neuer Schützenkönig mit dem Luftgewehr. Obwohl er schon längere Zeit Mitglied ist, hatte er erst in den vergangenen Monaten mit dem sportlichen Schießen begonnen. Vizekönig ist *Christoph Kaulich* vor *Rainer Lukowiak*. Die Schützengesellschaft hat ihre Wettkampfstätte auf der Schießanlage Nord. *Jessica Plank*, geb. *Buckley*, verteidigte im dritten Jahr in Folge ihren Titel als Schützenliesl. Sie darf an der Seite ihres Vaters bei Bällen das Tanzbein schwingen und die Schützen bei Festumzügen anführen. *Birgit Abt* sicherte sich den zweiten Platz und *Gabriele Schmidl* den dritten. *Martin Semella* gewann den Titel des Luftpistolenschießers. Seine Stellvertreter sind 2. Gauschützenmeister *Bernhard Kaulich*

und Sallerns 1. Schützenmeister *Jürgen Semella*. 1. Sektionsleiter der Schützensektion Regensburg-Nord, *Peter Grillmayer*, verteidigte mit einem 9,0 Ringen die Königswürde der Sportpistolenschützen vor *Bernhard Kaulich* und *Jürgen Semella*.

Erstmals konnte seit längerer Zeit mit *Matthias Dollmann* wieder ein Jugendkönig ausgerufen werden. Die Titel waren bei den Adlerschützen hart umkämpft. Nur die zielsichersten holten sich die schweren Traditionsketten.

Gockel, Haxen oder Ente waren die Preise beim Kirchweihschießen. Die LG-Kirchweihscheibe gewann Sportleiter *Martin Semella* (3,1-Teiler) vor Ehrensektionsleiter *Rainer Lukowiak* und *Birgit Abt*. *Martin Semella* (9,4-Teiler) war mit dem Luftgewehr auch auf der Festscheibe zielsicher. Er ver-

wies *Jürgen Semella* und *Rainer Lukowiak* auf die Ränge. *Bettina Dollmann* siegte auf der Luftpistole-Festscheibe, *Gabrielle Schmidl* erkämpfte sich den Platz 2. Dritter wurde *Jürgen Semella*. Mit der Sportpistole wurde *Bernhard Kaulich* Erster auf der Kirchweihscheibe vor *Peter Grillmayer* und *Jürgen Semella*. Die Festscheibe ging hier an *Ahmad Jamal*, der *Bettina Dollmann* und *Jürgen Semella* auf die weiteren Stockerlplätze schickte.

Beim Kirchweihgaudischießen wurde nach dem letzten Schuss ein Vorgabeteiler von 181 gezogen. *Robert Buckley* gewann den Wettbewerb, weil er nur eine Abweichung von 0,5-Teiler hatte. *Angela Kubinger* wich als Zweite 4,0-Teiler vor *Ralf Meisl* mit 4,5-Teilern ab.

Josef Eder



Donauwörth's älteste Vereinigung wird 620 Jahre alt

Mit insgesamt 12 Salutschüssen aus dem Vorderladergewehr wurden die Feierlichkeiten zum 620. Geburtstag der Königlich Privilegierten Schützengilde 1403 am vergangenen Samstag lautstark eröffnet. Vierzig Schützinnen und Schützen hatten sich versammelt, um in geselliger Runde den Festtag der Schützengilde zu feiern. Nach den Begrüßungsworten des 1. Schützenmeisters *Markus M. Sommer* wurde während einer Schweigeminute den Verstorbenen der Gilde gedacht. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen bot sich den Gästen und Mitgliedern die Möglichkeit, Anekdoten aus der langen und ereignisreichen Geschichte der Schützengilde auszutauschen. Im Anschluss folgte die feierliche Siegerehrung der Gaumeisterschaften 2023 durch den 2. Schützenmeister *Dieter Steigert*.

Dieser hatte die Ehre, die besten Sportler mit 17 Goldmedaillen, 11 Silbermedaillen und 8 Bronzemedailen auszuzeichnen. Besonders hob dieser seine Freude darüber hervor, dass es die Königlich Privilegierten Schützengilde 1403 mit dieser Gemeinschaftsleistung auf den 5. Platz des Medaillenspiegels im Schützengau Donau-Ries geschafft hatte. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die musikalische Darbietung von *Marilyn Klose* und *Christine Nitsche*. Das Duo begleitete die Mitglieder der Gilde mit Gesang und Akustikgitarre immer wieder durch das bunte Programm. Abgerundet



wurden die Feierlichkeiten durch ein gemeinsames Bingo-Spiel, bei dem *Klaus Säuberlich* eine Keule vom Reh gewinnen konnte. Bei Tischgesprächen und dem einen oder anderen Getränk klang der Abend für manchen Gast erst zu später Stunde aus.

Michael Baumann

Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Folgemonats**, in diesem Fall 15. November 2023, an bsz@bsb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausrei-

chend, diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi)

als Anhang per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion



Einweihung der modernisierten Schießanlage mit Festakt

Der Kgl. priv. Schützenverein Augsburg hat seine Schießanlage für Luftdruckwaffen modernisiert und setzt indessen auf den Schießständen moderne elektronische Zielerfassung ein. Eingeweiht wurde die neue Anlage mit einem Festakt und einem Eröffnungsschießen. Um den Sportschützen beste Trainingsbedingungen zu bieten, entschloss sich der Verein, seine Sportanlage für Druckluftwaffen zu modernisieren. Während der dreimonatigen Bauphase wurden durch engagierte Mitglieder des Vereins über 800 Stunden Eigenleistung erbracht, um die 24 Schießstände auf den neuesten Stand der Technik umzubauen. Statt mit Papierscheiben und elektrischen Seilzuganlagen erfolgt die Trefferaufnahme jetzt mit elek-

tronischen Messrahmen, welche die Position der durchfliegenden Projektile vermisst und in Echtzeit den Schützen und Zuschauern auf Monitoren darstellt. Solche Systeme stellen bereits seit einigen Jahren bei nationalen und internationalen Wettkämpfen eine Grundvoraussetzung dar und ermöglichen es den Zuschauern, das sportliche Geschehen attraktiv live mitzuverfolgen. Mitte September nahmen am Eröffnungsschießen neben den Mitgliedern des Kgl. priv. Schützenvereins Augsburg ebenfalls Mitglieder der Schützenvereine Altstadt Augsburg sowie Gartenstadt Spickel teil, deren Vereine über keine eigenen Schießstände verfügen. Die Begrüßung erfolgte durch den 1. Schützenmeister *Matthias*



Wolczyk. Dieser freute sich, dass auf der Anlage bald wieder regionale und überregionale Meisterschaften stattfinden werden. Stadtrat und Referent für Kultur, Welterbe und Sport, *Jürgen Enninger*, würdigte die Bemühungen des Kgl. priv. Schützenvereins um den Schießsport und stellte die perfekten Trainingsmöglichkeiten für Schützen auf der größten Schießanlage im Stadtgebiet vor zahlreichen Gästen und Vertretern des Sportschützengaus Augsburg heraus. Zur Erinnerung an das Ereignis wurde vom Augsburger Maler *Herbert Duttler* eine Schützenscheibe bemalt, welche vor den Gästen enthüllt und im Schießstand aufgehängt wurde.

Matthias Wolczyk

Unterfranken



Hohe Beteiligung beim Königs- und Bürgerschießen der Iphöfer Schützen

Bei herrlichem Bilderbuchwetter hat sich am Kirchweihdienstag eine große Schar von Zuschauern vor dem historischen Rathaus in Iphofen eingefunden, um die Proklamation der neuen Majestäten durch Bürgermeister *Dieter Lenzer* und dem 1. Schützenmeister der kgl. priv. Schützengesellschaft Iphofen, *Rudolf Rüttger*, mitzuerleben.

Dieter Lenzer würdigte die Schützengesellschaft als ältesten Verein des Ortes und bedankte sich für die stets gute Zusammenarbeit mit der Stadt Iphofen. Der 1. Schützenmeister betonte in seiner Rede die langjährige Tradition der beiden Veranstaltungen und freute sich, dass über 60 Schützinnen und Schützen zum Königsschießen antra-

ten. Ebenso hob er die beachtliche Beteiligung der Iphöfer beim Bürgerschießen hervor.

2022 war sie noch erste Ritterin bei den Jugendlichen, dieses Jahr ist *Vivien Amend* die neue Schützenkönigin der kgl. priv. Schützengesellschaft. Ihr zur Seite stehen *Christian Schröder* als erster Ritter und *Dr. Harald Huber* als zweiter Ritter. Jugendschützenkönigin wurde *Lenja Ruppert* mit *Alyssa Mayle* als erste Ritterin und *Hanni Ruck* als zweite Ritterin. Das beliebte Bürgerschießen wurde wieder in dem Umfang wie vor der Coronapandemie durchgeführt.

An zwei Tagen hatten sich etwa 200 Bürgerinnen und Bürger im Schützenhaus einge-



funden, um ihr schießsportliches Können unter Beweis zu stellen.

Bürgerschützenkönig wurde *Jürgen Hilpert* mit einem hervorragenden 8,4 Teiler, die Krone als Jugendbürgerkönigin sicherte sich *Kim Schönig*. Für die beiden Sieger des Bürgerschießens gab es jeweils eine attraktive Geldprämie. Die ersten 100 Preisträger erhielten tolle Gewinne und Gutscheine der örtlichen Betriebe.

Rudolf Rüttger bedankte sich abschließend bei allen Helfern für die Durchführung der Veranstaltungen sowie bei der Bergmannskapelle Knauf für die musikalische Begleitung an diesem Nachmittag.

Erich Hammer

25. Vergleichsschießen im Schützenhaus Unfinden

Auf eine lange Freundschaft können der Schützengau Schweinfurt und der Schützenkreis Dortmund-Schwerte zurückblicken. Zum 25. Freundschaftsvergleichsschießen reisten am Samstag 14 Schützinnen und Schützen aus Dortmund-Schwerte unter der Führung von Kreisschützenmeister *Siegfried Redtka* ins Schützenhaus Unfinden. Dort fand der sportliche Vergleich in den Disziplinen LG-Auflage und LP-Auflage statt.

Schwerte mit *Frank Ohmann*, *Reinhard Reichel* und *Detlef Petzsch*.

Mit der Luftpistole drehte Dortmund-Schwerte (*Manfred Nolte*, *Reinhard Reichel*, *Thomas Haferbier*) den Spieß um und gewann mit 913,5 : 887,2 Ringen gegen Schweinfurt (*Günter Streng*, *Rudolf Kleinhenz*, *Roland Hartmann*).

Gesamtsieger wurde in diesem Jahr der Schützenkreis Dortmund-Schwerte mit 1 846,5 : 1 832,5 Ringen. Beste mit dem

nehmer, wie es sich für einen Freundschaftsvergleich gehört, zum gemütlichen Beisammensein über.

Am Sonntag wurde mit den Teilnehmenden eine Stadtführung in Bamberg durchgeführt. Bei einem Essen im Hofbräu Bamberg konnten sich die Gäste aus Westfalen bei fränkischen Spezialitäten noch einmal für die Heimreise stärken, bevor sie zurückfuhren.

Werner Limbach



Mit dem Luftgewehr siegte der Schützengau Schweinfurt mit den Schützen *Rudolf Berninger*, *Roswitha* und *Wolfgang Schad* 945,3 zu 933,0 Ringen gegen Dortmund-

Luftgewehr war *Roswitha Schad* mit 316,8 Ringen und mit der Luftpistole war *Roland Hartmann* mit 309,8 Ringen der Beste. Nach der Siegerehrung gingen alle Teil-

V. I.: Kreisschützenmeister *Siegfried Redtka*, Gauschützenmeister *Norbert Mahr*, die Teilnehmer aus Schweinfurt und Dortmund-Schwerte.

Medaillen für die SG KK Obernbreit

Bei der Bayerischen Herbstmeisterschaft der Senioren auf der Olympia-Schießanlage Garching konnten sich zwei Schützinnen der SG KK Obernbreit 1861 mit hervorragenden Leistungen in Szene setzen. In der Disziplin Luftgewehr Auflage erzielte **Birgit Bauer** 317,0 Ringe und sicherte sich den Meistertitel in der Klasse Seniorinnen II. Ebenfalls Platz 1 belegte **Monika Wittel** in der Klasse Seniorinnen III. Sie erzielte 317,4 Ringe und konnte sich klar ihren Konkurrentinnen gegenüber durchsetzen. Beide Schützinnen waren

auch in der Disziplin Kleinkaliber 100 Meter Auflage am Start. **Birgit Bauer** sicherte sich mit 311,1 Ringen Platz 3 auf dem Podium, während **Monika Wittel** mit Platz 7 zufrieden sein musste.

Die beiden teilnehmenden Senioren **Martin Wittel** und **Rainer Bauer** konnten nicht an die Erfolge ihrer Ehefrauen anknüpfen und belegten bei ihren Starts Plätze im Mittelfeld.

Rainer Bauer



Sälzer Schützen beim Jugend-Sportfest

Der Schützenverein Salz hat sich beim Gemeinde-Sportfest mit der transportablen Biathlon-Anlage vom Schützengau Rhön-Grabfeld zum ersten Mal auf dem Sportgelände der DJK-Salz im Freien präsentiert. Am Wochenende konnten Jung und Alt an zwei Tagen mit den Lichtgewehren ausprobieren, wie es um ihre Treffsicherheit steht. Vor allem die Jugend war sehr interessiert, weil sie sowohl aufgelegt als auch freischießend das Schießen ausprobieren konnte. Manche haben zum ersten Mal auf

einem Schießstand mit einem Sportgewehr auf feste Ziele geschossen.

Dabei hat man gesehen: Gleichgewicht und Zielgenauigkeit sind nicht so einfach auf einen Nenner zu bringen. Da dies kein Preisschießen war und jeder als Gewinner vom Stand ging, wurde die Teilnahme der Schützinnen und Schützen mit Süßigkeiten belohnt. Somit gab es nur Gewinner.

Bernhard Federlein (Sportwart)

Foto: Schützenverein Salz



Bocksbeutel-schießen des Schützengaus Maintal in Wörth

Das mittlerweile im Gau Maintal etablierte Bocksbeutel-schießen, das den älteren Schützen vorbehalten ist, wurde in diesem Jahr in Wörth ausgetragen. Der Name Bocksbeutel-schießen, das auch in der Vergangenheit als Ältestenschießen bekannte Event, leitet sich von den Preisen ab. Die Sieger der einzelnen Disziplinen erhalten einen Bocksbeutel. Daneben sind die Vereine aber auch daran interessiert, dass möglichst viele Teilnehmer an dem Schießen antreten, da es auch einen Meistbeteiligungspreis (eine Kiste Oktoberfestbier) zu gewinnen gibt.

Die Ergebnisse im Einzelnen: Luftgewehr, aufgelegt: Senioren I **Martin Breunig** (Schneeberg), Senioren III **Burkhard Stapf** (Mömlingen), Senioren IV **Heinz Kartes** (Sulzbach) sowie Senioren V **Wilhelm Weis** (Obernburg). Luftgewehr, frei: Damen/Herren III-V: **Renate Galm** (Kirchzell). Luftpistole aufgelegt: Senioren III **Jochen Schübler** (Sulzbach). Luftpistole frei: Damen/Herren III-V: **Heiko Haeb** (Obernburg), Sportpistole KK: Damen/Herren III-V: **Heiko Haeb** (Obernburg). Des Weiteren wurde noch ein Schuss auf die Glücksscheibe abgegeben. Die Glücksscheibe ist ein

Schuss auf die elektronische Scheibe, bei der die Schützen aber zunächst nicht wissen, welches der beste Teiler (also zentrale Treffer) ist, denn es wird per Zufall ein Teiler ermittelt. Der diesem Teiler am nächsten liegende Treffer gewinnt. **Manfred Kling** konnte diesen Glücksschuss für sich verbuchen.

Bei der Siegerehrung wurde es am Ende doch noch spannend, als es um den Meistbeteiligungspreis ging. Denn in diesem

um herangehen, das die Anzahl Starts berücksichtigt. Hier hatte Obernburg dann die Nase vorn, da Obernburg einige Mehrfachstarter mehr für sich verbuchen konnte. **Jochen Schübler**, der Organisator des Schießens, zeigte sich abermals zufrieden mit dem Ablauf des Schießens und hatte viel Lob übrig für den Schützenverein Wörth, der die Anlagen stellte und für das leibliche Wohl bestens gesorgt hatte. Daher war es **Jochen Schübler** auch eine gro-



Jahr gab es bei den Teilnehmern einen Gleichstand von je sechs Teilnehmern aus Sulzbach und Obernburg. Die Wettkampfleitung musste also an das zweite Kriteri-

Be Freude, eine zweite Kiste Oktoberfestbier übergeben zu können, und zwar an das Organisationsteam des Schützenvereins Wörth.

Erik Tristan Kunkel

- Schießen wie Robin Hood
- Niederbayerns Nachwuchsschützen beim Jugendfernwettkampf-Finale
- Pöttmes-Neuburger beim Oktoberfest-Landesschießen
- Gaujugend Dingolfing im Filmstudio
- Martinsschützen im Kletterpark
- Ein Tag im Legoland – Gau Kötzing
- Spiel ohne Grenzen – FSG Kempten
- Denkhofer Ferienprogramm
- Gaujugendtag im Gau Wolfratshausen
- Eltern-Kind-Tag in Gilching
- Vom Biathlon zur Schnitzeljagd
- Crossover-Schießen in Umpfenbach
- Nachwuchsgewinnungspreis 2023 gewinnt Jugend des SV Bechhofen



Der November hat begonnen ...

Die Rundenwettkämpfe laufen, teilweise auch die Vereinsmeisterschaften; die Jahresabschluss- und Weihnachtsfeiern, Advents- und Nikolausschießen, Bastelabende, u. a. sind in Planung. Dabei auch an kleine Geschenke gedacht? Im BSSB-Shop gibt's viele, einfach durchstöbern. Und wie sieht's mit Ehrenurkunden aus, z. B. für langjährige Mitgliedschaft? Lizenzinhaber sollten an ihre Weiterbildungen denken.

Guschino wünscht viel Spaß bei allem!

Schießen wie Robin Hood oder Luke Skywalker

Schützengau Pöttmes-Neuburg

Das Ferienprogramm der Gaujugendleitung des Schützengaus Pöttmes-Neuburg stand unter dem Motto „Schießen wie Robin Hood“ oder „Luke Skywalker“. Mit der Kgl. priv. FSG Neuburg – die auch in diesem Jahr als Ausrichter ihr Schützenheim und Schießequipment zur Verfügung gestellt hatte – konnten angehende Jungschützen ihre ersten Erfahrungen mit dem Bogen oder Lichtgewehr sam-



meln. Die Teilnehmer hatten richtig Spaß mit Pfeil und Bogen und fühlten sich wie Robin Hood oder mit dem Laser wie Luke Skywalker. Nach einem Nachmittagsnack gab es Urkunden für die besten Jungschützen.

Thomas Bauch

Jugend bei Instagram live!

Seit August 2023 ist der Account der Bayerischen Sportschützenjugend live. Schon mal die BSSJ dort besucht? Nein? – Dann klickt euch rein, likt und kommentiert, wie Ihr wollt.



Niederbayerns Elite-Nachwuchsschützen

Jugendfernwettkampf-Finale

Im Rahmen des diesjährigen Herbstduelschießens fand wieder das Finale des Jugendfernwettkampfes auf Bezirksebene in Passau statt. Die Nachwuchsschützen – von der Schüler- bis zur Juniorenklasse – kämpften mit dem Luftgewehr oder Luftpistole um jeden Ring. Bereits bei den Vorkämpfen erzielten sie beste Ergebnisse. Die anschließenden Finals nach ISSF-Regeln waren an Spannung und Nervenzickel kaum zu überbieten. Die Ansage der einzelnen Schüsse und die laufende Bekanntgabe der Zwischenergebnisse mit begleitendem Applaus der Fans forderte die jungen Schützen nicht nur technisch, sondern auch mental heraus. Die Qualität der Resultate und der hohe Leistungsstand der Nachwuchsschützen wird den einen und anderen in den nächsten Jahren sicher in den Nationalkader und auch auf die internationale Sportbühne ins Rampenlicht bringen. Denn schon jetzt hatten es einige junge Talente bis zu den Deutschen Meisterschaften mit Podestplätzen geschafft.

Von den gestarteten Luftgewehr-Schülern schoss sich im Vorkampf *Nina-Luise Birndorfer* (Edelweißschützen Machendorf) mit 191 Ringen von möglichen 200 Ringen an die Spitze und qualifizierte sich damit für das Finale. Die weiteren Finalisten: *Veronika Gerling* (SV Bayerland Ergolding) und *Emma Titz* (SG Blaibach) beide jeweils 185 Ringe, *Laura Moser* (SV Waldrose Holztraubach) 183 Ringe, *Kilian Birndorfer* (Edelweißschützen Machendorf), *Alicia Zenger* (Fröhliche Bergler Greising), *Eva Lichtenauer* (Kgl. priv. SG Breitenberg), alle drei jeweils 182 Ringe, und *Benedikt Boot* (Buchbergsschützen Reut) 180 Ringe.

Beim ISSF-Finale führte *Nina-Luise Birndorfer* von Beginn an und gab die Führung bis zum Schluss nicht aus der Hand. Sie gewann souverän mit 238,6 Ringen vor *Benedikt Boot* mit 236,8 Ringen und *Eva Lichtenauer* mit 213,1 Ringen.

Den Vorkampf der Luftgewehr Jugendklasse entschied *Magdalena Müller* vom SV Eichenlaub Schweitenkirchen mit 386 Ringen für sich, als einzige gelang ihr eine 100er-Serie. Knapp dahinter kam mit 385 Ringen die Lokalmatadorin *Hannah Stemplinger* (SV Denkhof). Die weiteren Qualifikationsplatzierungen: *Johanna Stadler* (Buchbergsschützen Reut) und *Laura Ismaïr* (SG Hubertus Pfaffenberg), beide 382 Ringe, *Sofie Bielmeier* (SV Pfeifenbrunner) 380 Ringe, *Laura Wallner* (Edelweißschützen Machendorf) 375 Ringe, *Carina Stiglbauer* (SV Pfeiffenbrunner) 373 Ringe und *Lorain Knödseder* (SG Hubertus Pfaffenberg) 371 Ringe.

Beim Jugendklasse-Finale gab es dank der knappen Differenzen einen ständigen Wechsel des Rankings, was den Wettbewerb zu einem spannungsgeladenen Event machte. Letztlich gewann auch hier die Erstplatzierte aus der Qualifikation, die Schützin *Magdalena Müller* mit 243,7 Ringen vor *Johanna Stadler* mit 239,1 Ringen und *Hannah Stemplinger* mit 218,7 Ringen.

Bedauerlicherweise waren die zwölf für den Vorkampf qualifizierten Junioren nicht alle am Start, da technische Probleme einerseits, sowie urlaubs- und krankheitsbedingte Absagen andererseits einer Teilnahme im Weg standen. Als Erste qualifizierte sich für das Finale *Anna Haberhauer* (SV Frohsinn Ilmmünster) mit hervorragenden 394 Ringen vor ihrem Zwilingsbruder *Thomas*, der 387 Ringe erzielt hatte. Ihm folgten *Anna Waldhör* (Buchbergsschützen Reut) 382 Ringe, *Franz Reißner* (St. Hubertus Niederaichbach) und *Katrin Straßer* (SV Edelweiß Zweikirchen), beide 379 Ringe, *Sofia*



Heigl (SV Bergeslust Buchberg) 377 Ringe und Eva Bergmüller (Tannenzapfen-Schützen Penk) 366 Ringe. Das Finale dominierte Anna Haberhauer von Beginn an. Auch ihr Bruder Thomas konnte sie nicht überholen. Anna baute ihren Vorsprung weiter aus und gewann das Finale mit sagenhaften 247,1 Ringen mit einer Differenz von 3,5 Ringen zu Thomas. Platz 3 erkämpfte sich Katrin Straßer mit 220,4 Ringen.

Mit der Luftpistole waren nur vier Junioren der Klasse I und II ange-reist, so dass sie ohne Vorkämpfe gleich im Finale antreten konnten. Tonangebend war Tim Nothaft (Schlossbergsschützen Winzer), er hatte diesen Wettkampf von Beginn an fest im Griff. Mit der enormen Differenz von 18,6 Ringen ge-wann er mit 190,1 Ringen vor Jonas Süß (Bayerwaldschützen Riedlhüte) mit 212,3 Ringen. Dritte wurde Viktoria Härtlein (Sonnwaldschützen Schöllnach) mit 118,8 Ringen.

Mit der Luftpistole bewies der Jugendklassenschütze im Vorkampf Jonas Goldbrunner (Hubertusschützen Hader) Zielsicherheit mit 342 Ringen. Im folgten Alexander Hartenberger (Schlossbergsschützen Winzer) mit 326 Ringen, Johannes Hilz (SV Tannengrün Unterwangen-bach) mit 313 Ringen, Sebastian Kölbl (Stoabergsschützen Lichteneck) mit 302 Ringen, Sarah Rudi (Kgl.priv. FSG Rottenburg) mit 284 Ringen und Leonard Orth (Bergschützen Pillham) mit 280 Ringen. Im Finale hatte Alexander Hartenberger gleich zu Beginn das sicherere Händchen und die stärksten Nerven. Alexander marschierte vornweg, baute seinen Vorsprung kontinuierlich aus und siegte mit 218,9



LG Schüler v. I.: Benedikt Boot, Nina-Luise Birndorfer, Kilian Birndorfer und Emma Titz.



LG Jugend v. I.: Johanna Stadler, Magdalena Müller, Hannah Stemplinger und Laura Wallner.



LG Junioren v. I.: Thomas und Anna Haberhauer, Katrin Strasser, Sofia Heigl und Anna Waldhör.



LG mit Hilfsmittel v. I.: 1. BezJLl Marisa Goossens, Viktoria Lorenz und 2. BezJL Patrick Preuss.



LP Jugend v. I.: Jonas Goldbrunner, Alex. Hartenberger, Seb. Kölbl, Sarah Rudi, Leonh. Orth, Joh. Hilz.



LP Junioren v. I.: Jonas Süß, Tim Nothaft, Viktoria Härtlein und Henri Comman.

Ringen mit einer Differenz von 6,6 Ringen zum Zweitplatzierten Jonas Goldbrunner mit 212,3 Ringen vor Sebastian Kölbl mit 181,3 Ringen.

Extra zur Siegerehrung kam Viktoria Lorenz aus dem Schützengau Grafenau, die sich ihre Urkunde persönlich für ihren dritten Platz beim Jugendfernwettkampf abholte. Sie hatte sich diesen mit dem Luftpistole mit Hilfsmittel in ihrem Gau er-

kämpft. Alles in allem waren alle vierzig Jungschützen/-innen in ausgezeichneter Form, wobei wieder einmal bewiesen wurde, dass die jungen Damen mit dem Luftpistole die Nase vor ihren männlichen Kameraden hatten. Bei der Luftpistole waren die Jungs treffsicherer.

Die Ergebnislisten sind unter www.schuetzenbezirk-niederbayern.de -> Jugend einsehbar. Fotos und Text: Helga Wiedenbein

Hurra! Endlich wieder Oktoberfest

Schützengau Pöttmes-Neuburg

Es hat eigentlich eine lange Tradition, dass die Gaujugendleitung vom Schützengau Pöttmes-Neuburg mit ihren Jungschützen am ersten Tag des Oktoberfestes nach München reist, um beim Landesschießen im Schützenzelt teilzunehmen. Wegen Corona musste lange auf diesen Termin verzichtet werden, doch in diesem Jahr war es endlich wieder soweit.

Ein Bus mit Jungschützen, Gaujugendleitung und Gauschützenvorstandschafft hatte sich auf den Weg zum Oktoberfest 2023 gemacht. Bei herrlichem Wiesn-Wetter genossen die Teilnehmer das größte Volksfest mit Freude und hatten mächtig viel

Spaß dabei. Für die Schützenjugend war das Oktoberfest-Landesschießen ein tolles Erlebnis, denn nebenbei sammelten sie ihre speziellen Wiesn-Erfahrungen, ist doch das Umfeld beim Schießen auf der Wiesn ein völlig anderes als im gewohnten Schützenheim. Thomas Bauchles

Alle Ergebnisse und noch viel mehr zur Wiesn gibt's unter <https://oktoberfest-schiessen.de/>.

Die umfangreiche Suchmaske lädt zum Stöbern ein.

Viel Spaß dabei!



Bavaria Filmstudio

Schützenjugend Gau Dingolfing

Der Gaujugendausflug, den die Gaujugendleitung des Schützengaus Dingolfing für dieses Jahr organisiert hat, führte ins Münchner Bavaria Filmstudio.

wo ein Ausschnitt aus dem Dschungelbuch zu sehen war: das rasante Rennen zwischen Mogli und Bagira. Als Zuschauer fühlte man sich mittendrin. Anschließend ging's mit einer kleinen Bahn über das weitläufige Gelände der Filmstudios. Der Rundgang führte durch verschiedene Kulissen von Filmen, die hier gedreht wurden. Vom „Raumschiff Ori-

und die Wilde 13, „Fack ju Göhte“ und zu den „Rosenheim Cops“ ging die filmische Reise. An jeder Ecke und in jeder Halle gab es etwas Neues zu entdecken. Als Highlight waren Filmaufnahmen zu den „Rosenheim Cops“ zu beobachten. Zahlreiche weitere Highlights ließen den Tag in der Filmwelt viel zu schnell vergehen. Der Ausflug wird in bester Erinnerung bleiben.



67 Jungschützen mit ihren Betreuern machten sich auf den Weg nach München. Dort angekommen ging's in ein 3D-Kino,

on“, der „Unendlichen Geschichte“, bis zum „Das Boot“ und weiter zu den Galliern Asterix und Obelix oder Jim Knopf

Foto: Thomas Klugbauer
Text: H. Rosenfeldles

Jugend will hoch hinaus

Martinsschützen Westerhofen

Die Jugendabteilung der Martinsschützen Westerhofen ist stark gewachsen. Der diesjährige Jugendausflug startete mit 20 Jungschützen und ihren Betreuern in den Kletterpark Beilngries. Bei herrlichem Wetter wurden die Licht- und Luftgewehre gegen Kletterhelme und Gurte getauscht, und es ging für alle hoch hinauf in die Baumwipfel. Mehr als drei Stunden wurde geklettert, balanciert und der



Teamgeist durch gegenseitiges Helfen in den verschiedenen Stationen gestärkt. Den Abschluss des gelungenen Ausfluges bildete die Einladung des Schützenmeis-

ters *Michael Eberle* zu einem Grillabend, der mit einem leckeren Nachspeisenbuffet von den daheim gebliebenen Eltern vorbereitet wurde. *Stefan Mulinski*

Ein Tag im Legoland

Schützenjugend Gau Kötzing

Ende September 2023 ging's für die Schützenjugend des Schützengaus Kötzing ins Legoland nach Günzburg. Mit von der Partie waren 38 Kinder und Jugendliche sowie

kleinen Bus schon früh morgens los. Kaum angekommen, wurden gleich die ersten Fahrgeschäfte gestürmt. In den Hallen bauten die Jungschützen fleißig Legofiguren und kauften auch LEGO-Teile für zu Hause ein. Die Nachwuchsschützen tobten sich nach Herzenslust aus, doch auch für die Älteren war vieles geboten. Der Tag im Park verging wie im Flug, und

Teilnahme am Schießsport. Der Schützengau Kötzing mit Gauschützenmeisterin *Evi Graßl* an der Spitze hofft, dass weiterhin an den Angeboten des Schützengaus rege teilgenommen wird und dass die Jungschützen dem Schießsport treu bleiben. Der Dank gilt Gaujugendleiterin *Teresa Schötz* und ihrer Stellvertreterin *Ilona Titz* für die hervorragende Organisation



zahlreiche Betreuer; insgesamt waren es 62 Teilnehmer aus den Vereinen Bad Kötzing, Rimbach, Haus, Grub, Blaubach, Harrling und Zandt zwischen drei und 66 Jahren. Die Reise ging mit einem großen und

so ging's am späten Nachmittag wieder zurück in die Heimat. Der jährliche Ausflug soll nicht nur das Miteinander fördern, sondern ist auch zugleich eine kleine Belohnung für die aktive

des Ausfluges. Abschließend wurde noch auf das nächste offene Gaujugendtraining und auf das jährliche Gaujugendpreis-schießen in Blaubach hingewiesen.

Foto: Ilona Titz/Text: Alexander Zieryles



Spiel ohne Grenzen

Jugendtag der FSG Kempten

Anfang Oktober wurde für die Kinder und Jugendlichen der Kgl. priv. FSG Kempten sowie deren Eltern bei bestem Wetter ein Jugendtag unter dem Motto „Spiel ohne

Dank der zahlreichen Helfer aus den verschiedenen Bereichen liefen die Vorbereitungen wie am Schnürchen. Zu Beginn des Jugendtages wurden die Mannschaften per Zufall zusammengewürfelt, insbesondere um zu erreichen, dass nicht nur diejenigen zusammen sind, die sich ohnehin bereits gut kennen. Über zwölf Stationen mussten die Mannschaf-

Für die Jüngsten unter den Teilnehmern wurden eigene, altersgerechte Aufgaben gestellt. Bei Speis und Trank wurden die gelösten Aufgaben nochmals diskutiert und die Kontakte untereinander vertieft. Anhand der gestoppten Zeiten der einzelnen Aufgaben wurden dann die Sieger ermittelt. Doch alle Teilnehmer erhielten ei-



Grenzen“ durchgeführt. Dadurch sollte der Zusammenhalt unter den verschiedenen Disziplinen des Vereins intensiviert und die sozialen Kontakte über das reine Schießtraining hinaus gefördert werden. Schon bei der Vorbereitung der Veranstaltung durch die Jugendleiterin *Angela Wanner* und die Jugendbetreuer der Bogen-/Gewehr- und Pistolenabteilung wurden von allen Beteiligten kreative Ideen eingebracht, die viel Spaß versprachen.

ten dann ihre Geschicklichkeit und Ausdauer beweisen. Unter anderem musste ein Parcours mit einem vollen Schubkarren durchfahren oder Ringe auf ein Ziel geworfen werden. Highlights waren das Aufnehmen und Ablegen eines Reifens mit einem Bagger oder das Befahren eines Parcours mit einem Kleintraktor. Auch ein Rätsel war zu lösen, um letztendlich einen Gutschein für das anschließende Grillfest zu bekommen.

ne Medaille und eine Tüte mit Süßigkeiten. Insgesamt war die Veranstaltung für alle Beteiligten ein großer Spaß und ein voller Erfolg für den Verein. Weitere Veranstaltungen für die Vereinsjugend sind bereits in Planung. Dabei ist vorgesehen, dass für bestimmte Ereignisse auch die Freunde und Bekannten der Vereinsjugend eingeladen werden.

Peter Wanner/les

Mach Dich schlau!

Unter [->https://www.klicksafe.de/](https://www.klicksafe.de/) findet Ihr alles rund um den Umgang mit KI, ChatGPT, Challenges, Cybergrooming, Cybermobbing, sicheren Passwörtern und vieles mehr. Dazu gibt's viele Materialien zum Vertiefen. Klick Dich rein!

Ferienprogramm

Schützenverein Denkhof

Mittlerweile kein Geheimtipp mehr ist der Programmpunkt „Schützentreff in Denkhof“ beim Büchlberger Ferienprogramm. Seit Jahren nehmen interessierte Kinder und Jugendliche teil, um in diesen Hochleistungssport reinzuschmecken. Dabei sind auch welche dageblieben. Es hat sich herumgesprochen, dass beim SV in Denkhof immer was los ist, und so begrüßte Jugendleiter *Klaus Blöchl* wieder viele neue Gesichter im Schützenheim. Diese Entwicklung ist sicher darauf zurückzuführen, dass sich die Trainer *Marco Wolf*, *Max Gründinger*, *René Wiedenbein* und *Klaus Blöchl* mit Unterstützung des Vereins engagiert um die Jugend bemühen. Der SV Denkhof zeichnet sich durch eine ausgezeichnete und erfolgreiche Jugendarbeit aus, was bereits mit viel Anerkennung und Preisen gewürdigt wurde. Das Engagement des Vereins und der Trainingsfleiß der Schützen trägt reiche Früchte, wie Topplatzierungen bei den Meisterschaften zeigen. Nur durch Förderung und das spielerische Heranführen an diesen Hochleistungs-

sport ist es möglich, diese Erfolge zu erzielen. Auch die gesellschaftlichen Aspekte, wie Zusammenhalt, Respekt und viel Spaß kommen bei den Schützen in Denkhof nicht zu kurz. Da ist für alle etwas dabei, seien es Ausflüge mit den Jungschützen oder spezielle Schießabende, Nikolaus-

keitsspiele, wie Dosen-, Eimer-Ballwerfen und das beliebte Balance-Board mit verschiedenen Gleichgewichtsspielen auf dem Programm. Da es beim SV Denkhof keine Verlierer gibt, durften sich alle Kinder über Urkunden, Pokale, Medaillen und Preise freuen.



und Osterhasen-Schießen mit besonderer Wertung, damit alle die gleichen Chancen haben. Beim Ferienprogramm näherten sich wieder viele Kinder und Jugendliche unter fachkundiger Anleitung des Trainerteams dem Schützensport an und erzielten mit dem Lichtgewehr bzw. dem Luftgewehr erste Schießfolge. Dieses Jahr standen neben dem schießsportlichen Training auch Geschicklich-

Der Nachmittag war geprägt von viel Spaß, Freude und einem kameradschaftlichen Miteinander. *Helga Wiedenbein*

Bild v. l. hinten: Die Betreuer Jugendleiter Klaus Blöchl, Fahnenmutter Edith Eder, Laura Thoma, Vanessa Wolf, Gerätewart Christian Bieringer, Sarah Wolf, Maximilian und Viktoria Wiedenbein und Schützenmeister René Wiedenbein mit den stolzen Kindern.

Gaujugendtag im „Isar-Loisach“

Schützengau Wolfratshausen

Endlich konnte wieder ein Gaujugendtag stattfinden. 52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von acht bis 16 Jahren aus zehn Vereinen hatten sich dafür angemeldet. Die Gebirgsschützenkompanie Königsdorf stellte die Räumlichkeiten zur Verfügung, und so konnten die Kinder und Jugendlichen verschiedene Disziplinen, wie Lichtgewehr, Luftgewehr, Luftpistole und Biathlon ausprobieren. Besonders interessant war für viele das Bogenschießen, denn den meisten war diese Disziplin unbekannt und deshalb besonders spannend. Großen Anklang fand auch



das Blasrohrschießen. Zur Stärkung gab es Würstl und Fleisch vom Grill. Das Gaujugendtreffen wurde mit der Preisverteilung abgeschlossen. Alle Kinder und Jugendliche erhielten einen Sachpreis, auch Gutscheine für Rundflüge, Schwimmbad und Eis waren dabei. Ein Dank geht an alle Helfer für die fachmännische Betreuung der Jungschützen,

ebenso an alle, die beim Auf- und Abbau halfen und letztlich an alle Vereinsbetreuer/-innen, die die Jungschützen begleitet haben. In zwei Jahren soll wieder ein Gaujugendtag im Isar-Loisach-Schützengau Wolfratshausen stattfinden.

Foto: Dr. Sven Brinkmann
Text: Helga Müllerles

Hoch her ging's beim Eltern-Kind-Tag

SG Edelweiß Gilching

Die Schützenjugend der SG Edelweiß Gilching und ihr Trainer Marco Hilger hatten die Eltern und Vereinsmitglieder eingeladen, um das über das Jahr Gelernte zu demonstrieren und sich in Familienteams im sportlichen Wettkampf in unterschiedlichen Disziplinen zu messen. Vom Schießen über Blasrohr und Dart bis zu einem Geschicklichkeitsspiel sowie Rät-



selbigen war alles geboten. Bei Kaffee und Kuchen wurden bei der Preisverteilung alle Ergebnisse der einzelnen Teams begeistert beklatscht. Die drei bestplat-

zierten Teams durften sich zusätzlich über einen Pokal und einen Einkaufsgutschein freuen.

Eva Laube

Vom Biathlon zur Schnitzeljagd

Das Jugendleitungsteam vom SV Scambah Hohenschambach mit Sandra Wolf an der Spitze hatte sich für die Ferien zwei abwechslungsreiche Programme einfallen lassen, die bei den Kindern überaus gut ankamen. Es beteiligten sich beim Spaßbiathlon 37 Kinder und bei der Schnitzeljagd; eine Woche später waren es sogar 45 Kinder. Alle machten begeistert mit, sodass sie sicher gerne wieder ins Schützenheim kommen werden.

Sandra Wolfles



Crossover-Schießen in Umpfenbach

Schützengau Maintal

Der SV Umpfenbach stellte die Schießanlagen für unsere Jungschützen/-innen zur Verfügung, um ein Crossover-Schießen durchzuführen. Der Sinn des Crossover-Schießens liegt darin, dem Schützennachwuchs neben der eigentlichen Stammdis-

ziplin die Breite des Schießsports zu vermitteln. So kann es sein, dass der ein oder andere vielleicht die Disziplin wechselt oder durch die Vielseitigkeit des Schießsports diese intensiviert. Für den Gau Maintal ist das Crossover-Schießen kein Neuland, so dass der Wettbewerb schnell



Gespannt warten alle darauf, wer nun gewonnen hat.



in der gewohnten Art sehr effizient durchgeführt wurde. Nach einer Begrüßung und einer Erläuterung des Ablaufs startete *Nicole Fleckenstein* den Wettkampf um 11 Uhr.

Insgesamt folgten dem Aufruf Kinder und Jugendliche aus acht Vereinen aus dem Gau Maintal und holten ihre Laufzettel ab. Auf den Laufzetteln waren fünf Disziplinen (Luftgewehr liegend, Luftpistole, Bogen, Blasrohr und Darts) vermerkt, die die Teilnehmer zu bewältigen hatten. Da der Nachwuchs rundum beschäftigt war, hat sich die Gaujugendleitung für die mitgerätesten Betreuer ein Rahmenprogramm überlegt, um auch dort keine Langeweile aufkommen zu lassen.

Um 13.00 Uhr rief *Wolfgang Hess* zum Mittagessen. Die hausgemachte Lasagne ließen sich alle schmecken, um danach in den zweiten Teil des Tages zu starten, der im absoluten Höhepunkt mündete, der Siegerehrung. Um 15.00 Uhr beendete die Gaujugendleitung das Schießen und gab die Sieger bekannt. Den Wanderpokal und einen Kinogutschein gewann der Sieger des Wettbewerbs *Tobias Geiß*. Den zweiten Platz erreichte *Vinh Lump* vor *Sarah Knörzer*, die beide je einen Kinogutschein erhielten. Auch die erstplatzierten drei Betreuer bzw. Eltern der Kinder und Jugendlichen



Die Sieger/-innen, *Tobias Geiß* mit dem Wanderpokal.

wurden geehrt. Leer ging niemand nach Hause, denn es gab für alle noch je eine Naschtüte. Mit vielen neuen Eindrücken und rundum zufrieden traten die 40 Teilnehmer mit ihren 25 Betreuern aus dem Schützengau Maintal die Heimreise an.
Erik Tristan Kunkel/Nicole Fleckenstein/les

Nachwuchsgewinnungspreis 2023 - TESRO-Luftpistole

Schützenjugend des SV Einigkeit Bechhofen

Auf die von der Firma TESRO gesponserte Luftpistole bewarben sich 30 Schützenjugenden. Die Jury – bestehend aus 1. Landesjugendleiter *Markus Maas*, seinen Stellvertretern *Jürgen Eberle*, *Anna Fünfänger* und *Marisa Goossens* sowie dem Assistenten der Jugendleitung, *Tobias Zuckrigl* – hatte es nicht leicht, aus den sehr kreativen Bewerbungsunterlagen mit den vielen Aktionen den Sieger auszuwählen.

Am späten Abend entschied sich die Jury für die Schützenjugend des SV Einigkeit Bechhofen (Schützengau Hesselberg) als Gewinner der TESRO-Luftpistole. Der Verein ist seit dem Jahr 2000 öffentlich anerkannt als Träger der freien Jugendhilfe und hat inzwischen einen Jugendanteil von 26,4 Prozent. Das Engagement des Vereins ist sowohl im Schieß- und Bogensport als auch im überfachlichen Bereich mehr als beachtenswert. Im Einzelnen wird darüber ausführlich in der „BSSJ-Intern“ mit weiteren Fotos berichtet.

Den zweiten Platz für ihre starke Jugendarbeit, dotiert mit einem Geldpreis von 500 Euro, gewinnt der FSV Schnabelwaid. Den dritten Platz mit 400 Euro für ihre super Jugendarbeit geht an die SG Hubertus Eglharting.

Mit den Terminen ist das immer so eine Sache. Doch im Oktober 2023 konnte endlich ein Übergabetermin mit der Schützenjugend SV Einigkeit Bechhofen vereinbart werden. Von der BSSJ waren nach Bechhofen angereist: 1. Landesjugendleiter *Markus Maas* mit seinen Stellvertretern *Jürgen Eberle*, *Marisa Goossens* sowie *Tobias Zuckrigl* als „Guschu“. Im Bechhofener Schützenheim wurde das BSSJ-Team herzlich empfangen vom 1. Schützenmeister *Manfred Kräutlein*, Jugendleiter *Johannes Pfeiffer* mit seinen Kollegen und Jugendsprechern.



Ebenso kam *Jens Gärtner* als 1. Gauschützenmeister des Schützengaus Hesselberg mit seinem Stellvertreter *Stefan Schiebel* zur Übergabe in seinen Heimatverein. Bedauerlicherweise konnte *Daniel Römer* von der Firma TESRO nicht teilnehmen. Er ließ sich entschuldigen und gratulierte herzlich dem Siegerverein mit allseits „Gut Schuss!“.

Alle miteinander freuten sich, die einen über die super Jugendarbeit, die der Verein leistet, die anderen über die gewonnene TESRO-Luftpistole, die sie gut gebrauchen können.

Die BSSJ lud alle zu einem leckeren griechischen Buffet mit Getränken ein, das sich alle schmecken ließen. Am Schluss gab's noch für alle Give-aways, Klebetattoos und Lebkuchen von der BSSJ. Letztlich durfte eine Führung durch das Schützenheim nicht fehlen. Es war ein sehr schöner



Abend im gemütlichen Bechhofener Schützenhaus. Das BSSJ-Team wünschte dem Siegerverein weiterhin ein gutes Händchen in der Jugendarbeit und allen Schützen „Gut Schuss! bzw. „Alle ins Gold!“.

Das Landesjugendleitungsteam gratuliert den Gewinnern, auch des zweiten und dritten Preises, herzlich und dankt allen Bewerbern für ihr großes Engagement. Ein großes Dankeschön geht auch an die Firma TESRO für die gesponserte Luftpistole. es



Deutscher Olympischer Sportbund

EOC-Generalversammlung 2025 findet in Deutschland statt

„DOSB erhielt Zuschlag“

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) wird die Generalversammlung des Europäischen Olympischen Komitees (EOC) 2025 in Frankfurt ausrichten. Das entschieden die Mitglieder des EOC im Rahmen der 52. Generalversammlung in Istanbul (Türkei).

Das EOC ist der Dachverband der Nationalen Olympischen Komitees (NOKs) in Europa. Die Generalversammlung ist dessen höchstes Organ. Sie tagt einmal im Jahr und setzt sich aus derzeit 50 NOKs zusammen. 2025 werden rund 300 Delegierte in Frankfurt zusammenkommen, um u. a. den Präsidenten/die Präsidentin und die Mitglieder des Exekutivkomitees für die kommende Amtszeit von vier Jahren (2025 bis 2029) zu wählen.

Überschattet wurde die Generalversammlung von den terroristischen Angriffen der Hamas auf Israel. Der DOSB-Vorstandsvorsitzende *Torsten Burmester* drückte vor Ort den Vertretern des israelischen NOKs seine Anteilnahme im Namen des DOSB aus und sagte: „Wir sind zutiefst erschüttert über die schrecklichen Ereignisse in Israel und stehen fest an der Seite unserer israelischen Freunde. Krieg und Terror haben keinen Platz in unserer Gesellschaft.“

PM: DOSB

DOSB



Preis-Rätsel

Kfz-Z. von Rotenburg an der Würme	Maßeinheit der Energie	Der Wunsch ist der Vater des ...	erster Fruchte	
Abkürzung ohne Jahresangabe		Kfz-Z. von Erbach		
engl. für: Wort			röm. Zahlzeichen für 400	
deut. Schriftst. Ludwig ... 1787-1862	deut. Stadt bei Rosengärten	Schlag mit einem großen Beil		Schriftst. das veröffentlicht wurde
Initialen von Einstein		Indianervoll Nordamerikas	amerik. Musiker ... Williams (1973)	
Hat das Kfz Kennzeichen EBN	Insel der Philippinen		Insel in Alaska: ... Island	
deut. Stadt bei Friedberg	franz. Autor, Isidore ... 1925-2007		britischer Automobilhersteller	Abk. für: die Regionalbahn
Initialen der Sabatini		Abrichtung, Vereinbarung, Übereinkunft		
Trivialname der Blume Tagetes	Stadt in der Türkei, südlich von Izmir	Sonde des NASA Discovery Programms	ital. Stadt bei Bari	
Besatzung eines Flugzeugs	das ... ist klüger als die Henne	Fluss in Frankreich (Normandie)		
Kfz-Z. von Einbeck		Internetadresse für Unternehmen		

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:

**Bayerische Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching-Hochbrück
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**



Einsendeschluss ist der
30. November 2023!

im November

asiatischer Wasserbüffel		deut. Stadt bei Hadamar (4 W.)		James-Bond-Film: 007 jagt Dr ...	Abk. für: Oberleutnant (Dienstgrad)	Hat das Ktz-Kennzeichen: WZ
deut. Stadt bei Rathenow						
Ktz-Z. von Hechingen		mittelalt. Wasserburg / Speesart, Burg ...	4			
				Initialen der Turner		
	einem Vorschlag akzeptieren	Ktz-Z. von Rastatt		Abk. End of File	Ländercode von Libyen	
	5					
Eine Millionenstadt (Japan)			12			
		Abkürzung für Air Force		Abk.: Nummer		
Kohlenstoffmonoxid		Ktz-Z. von Schmalkalden-Meiningen		engl. für: auf	Ktz-Z. von Finsterwalde	
	2					
				engl. für: Lächeln		
Nebenfluss des Neckars		indische Anredeform		Initialen v. Fußballer ... Seelen (*1936)	deut. Architekt ... Eiermann 1904-1970	
	verwesend, faulig			8		
	chem. Zeichen für Bohrium			Abk. links oben		
	10	japan. Stadt bei Nagasaki				9

Für Siegerehrung und Endschießen, bei Holme finden Sie das Richtige!



Riesen-Auswahl an Pokalen!
Über 1.000 Stück auf Lager!

Königsketten, Taler und Kettenkoffer finden Sie in unserem Onlineshop!



Königs-Abzeichen im Internet ansehen!



Schulterklappen auch Sterne und Buchstaben



Bayerischer Porzellan-Löwe auch mit Schützen-Motiv nur € 15,90

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Wie heißt der Landesschützenkönig Luftgewehr des Jahres 2023?

Die Lösung des Rätsels aus der September-Ausgabe war „Berlin“. Die Gewinnerin des 50-Euro-Gutscheins der Firma Schießsport Holme ist: Selina Ferstl, Riedenburg. Der Preis wird in den nächsten Tagen zugesandt.

Schießsportanlagen

Kiermeier Solutions

Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon (08702) 9 48 44 90
info@kiermeier-solutions.de
www.kiermeier-solutions.de

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Spenger Straße 38
D-49328 Melle-Bruchmühlen
Telefon 05226-98 24-0
Fax 05226-98 24-20
info@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon 0172-3 93 67 99
MitjaKocevar@eley.co.uk
www.eleyammunition.com

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden

Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RWS GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@rws-tech.com
www.rws-tech.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

H. Kriehoff GmbH

Jagd- und Sportwaffen
Boschstraße 22
D-89079 Ulm
Telefon 0731-40182-0
Fax 0731-40182-800
info@kriehoff.de
www.kriehoff.de

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernsthofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

braun-network GmbH

Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
Telefon 02735-619780
Fax 02735-6197815
info@schiess-scheibe.de
www.schiess-scheibe.de

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Schießsport Händler

Kiermeier Solutions

Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon (08702) 9 48 44 90
info@kiermeier-solutions.de
www.kiermeier-solutions.de

AKAH – Albrecht Kind GmbH

Hermann-Kind-Straße 18-20
D-51645 Gummersbach
Telefon 02261-705-0
Fax 02261-7 35 40
info@akah.de
www.akah.de

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber

**Versicherungsgesellschaft
GmbH**
Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwilsperger GbR

Garchingener Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-9 27 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@alois-rettenmaier.de
www.alois-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Graveurwerkstätte

Prägeanstalt Oswald oHG

Brandlstraße 30
D-83259 Schleching
Telefon 08649-392
Fax 08649-620
contact@mintmaster.de
www.mintmaster.de

Goldschmiedebetrieb

Goldschmiede Herrmann

Augsburgerstraße 16A
D-82110 Germering
Telefon 089-81892001
herrmann.martina@gmx.de

Uhrmachermeister

Alfred Joas
Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm

**Schießsport + Armbrust-
service**
Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Suche gebrauchte Freie Pistole. Erwerbserlaubnis vorhanden. E-Mail: Freni60@gmx.de
Telefon: (0160) 7 57 89 97 ••

Verkaufe eine Pistole Kal. 7,65 mm (Kriegsmodell) Fabrikat Browning mit Perlmuttergriffschalen (Ordonnanzwaffe) und ein Gewehr Fabrikat Marlin Firearm Halbautomat Kaliber .22 lfb. – jeweils mit Munition. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Preis VB –; auf Wunsch Foto per E-Mail. Kontakt: Johann-Spoerl@t-online.de; Mobil: (0173) 944 72 77 ••

Suche gebrauchtes Luftgewehr der Marken Anschütz, Walther oder Feinwerkbau mit Linkschaft und Kartusche für Auflageschießen. Telefon: (0176)

72767909 oder (0941) 9465966; E-Mail: anton.goetz@web.de ••

Verein verkauft wegen Umstellung auf Originalware neuerwertige Kartuschen von Prelutec und IG-Schützen mit Laufzeit bis 2032 für FWB Pistole (3 x), Anschütz LG Jugend (2 x), Anschütz LG (2 x), FWB LG Jugend (2 x), Anschütz LG Jugend (1 x). Preis je Kartusche 110,- Euro. Bei Gesamtabnahme 999,- Euro. Kontakt: info@jennerweinschuetzen.de ••

Verkaufe Waadtländer Match Perkussions-Scheibenbüchse Kaliber .45 mit zwei Koffern (groß und klein) und einer Kalibriemaschine mit fünf Einsät-

zen, VB: 600,- Euro; Telefon (09170) 7 77 95 64 ••

Verkaufe die Bücher „Der Ehrensiegel Deutscher Schützen“ und „Wir Schützen“. Beide Bücher in bestem Zustand. Bitte Ihr schriftliches Angebot, zuzüglich Versandkosten, per Post. Hans-Friedrich Ueberbach, Quellenstraße 150, 53424 Remagen-Kripp-Rhein. ••

Suche Formgriff links für Anschütz 2002. Telefon: (0151) 65 68 09 46. ••

Suche gebrauchte Luftgewehre und Luftpistolen Suche gebrauchte Matchluftgewehre und Matchluftpistolen aller Hersteller – auch Vereinswaffen oder defekte Waffen.

Egal ob Kipplauf, Seitenspanner, CO² oder Pressluft. Telefon: (0174) 2 00 47 55 E-Mail: ssp-pfaeffle@web.de ••

Walther LG400, Greytec ALU Aufgelegt, neuwertig, mit Rückverlagerung TeleFlight und Adlerauge 0,5, Bilder per E-mail möglich, Abholung oder Versand. VB: 1200,- Euro. Telefon: (0176) 43 60 41 67 ••

Verkaufe Scatt Basic von MEC, komplettes, digitales Schießtrainingsgerät; für Halle oder im Freien, trocken oder scharf, von 2,5 bis 50 Meter Entfernung. NP: 750,- Euro für 390,- Euro. Selbstabholung ratsam, da Einweisung möglich ist. Telefon: (08251) 36 10 oder E-Mail: hg.sitta@t-online.de ••

BSSB-Shop - Ihr Shop für Schießsport und Schützentradition

www.bssb-shop.de



- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln
- Medaillen, Königsketten

exklusive Angebote für BSSB-Mitglieder

- Fanartikel und Geschenke
- Bekleidung
- Jugendartikel
- Bücher, CDs, Ordnungen, Poster und vieles mehr!

**Offizielles Organ des
Bayerischen Sportschützenbundes e. V.**
120. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50**

Redaktionsleitung:
Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)
Redaktion:
**Simone Drexl (Elternzeit)
Björn Bernitt (BMB)**
Jugendredaktion:
Elfe Stauch (es)

Redaktionsanschrift:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-22/-23**

Anzeigen:
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen
Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-22**

Druck:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208**

Anlieferung von Beilagen an:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.**
Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Vorstand i. S. §26 BGB

1. Landesschützenmeister:
Christian Kühn

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Stefan Fersch (in Eintragung)

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht
mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern

Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	B	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	E	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	P	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	E	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	E
Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	U	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	R	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	A	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	C	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	H
Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	T	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	L	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	O	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	G	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	M
Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	S	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	A	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	E	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	L	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	A
Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	B	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	U	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	O	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	N	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	A
Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	D	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	A	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	D	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	D	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	Y
Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	A	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	A	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	A	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	N	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	O
Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	U	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	N	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	G	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	I	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	T
Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	P	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	H	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	A	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	R	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	A
Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	P	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	H	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	A	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	R	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	A
Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	P	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	N	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	P	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	E	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	C
Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	S	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	A	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	S	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	K	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	E
Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	O	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	R	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	I	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	N	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	D
Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	E	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	A	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	K	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	L	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	S
Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	M	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	T	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	A	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	L	Abk. für Bayerischer Sportschützenbund (1950-1951)	O

Schützenbedarf HOLME

**Wichtiger
Termin für
Nordbayern!**

Anschütz Info-Wochenende

bei HOLME in Mellrichstadt!

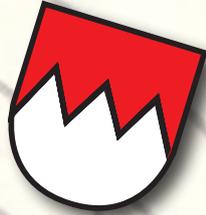
17.11. – 18.11. Freitag und Samstag Filiale Mellrichstadt

Freitag 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 15 Uhr

Anschütz-Premium-Service, Techniker vor Ort!

An allen Tagen Super-Angebote und Spezial-Vorführungen der Firma Anschütz.

Einmalige Aktionsangebote bei Schießbekleidung, sowie bei LG und LP aller Fabrikate!



ANSCHÜTZ



Abb. symbolisch!

Anschütz 9015 Buhe

mit Koffer nur **€ 1390,-**

**Auflage-
Dreibeinbocker**

Stabile und robuste Bauweise, nur 3,5 kg, Sitzhöhe von 50 cm bis 73 Zentimeter einstellbar, bequeme Sitzfläche, fertig montiert.

nur **€ 139,-**



**Auflage-
Boden-Stativ**

nur **€ 159,-**



Walther Rollen-Matchtasche

Großzügig dimensionierte Sporttasche, reichlich Platz für alles! Abnehmbare Zubehörtasche! Masse: 78 x 41 x 34 Zentimeter

Einmaliger Sonderpreis!

Statt ~~€ 129,-~~ nur **€ 109,-**



Tec-Hro Stativ 3.0

statt € 199,-

nur **€ 179,-**



**Auflage-
Stativ**

nur **€ 99,-**



**Pro-Match II
Schießjacke**

€ 109,-

Material: 80% Baumwolle, 20% Amara, Belag: Gummi

Vorführung von elektronischen Scheiben-Anlagen von INTARSO

Lassen Sie sich von den Vorteilen der Intarso Scheiben Anlagen überzeugen! Übertrifft ISSF- und DSB-Präzisionsstandards mit dem geringsten Parallaxenfehler auf dem Markt. Verbrauchsmittel- und wartungsarm! Software für alle Betriebssysteme verfügbar! Integriertes TFT Display und einstellbare LED Beleuchtung! Einfache Installation auf jeden Schießstand!



HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!